ZIZERSER DORFZITIG

40. Jahrgang / Nr. 158 • Dezember 2019

Das machte im vierten Quartal Schlagzeilen

naturzizers feierte mit der Übergabe eines Schulweihers beim Schulhaus Feld und einem Vortragsabend den zehnten Geburtstag.

In gediegenem Rahmen feierte der Tennisclub Zizers im Lärchensaal das 40jährige Bestehen des Vereins.

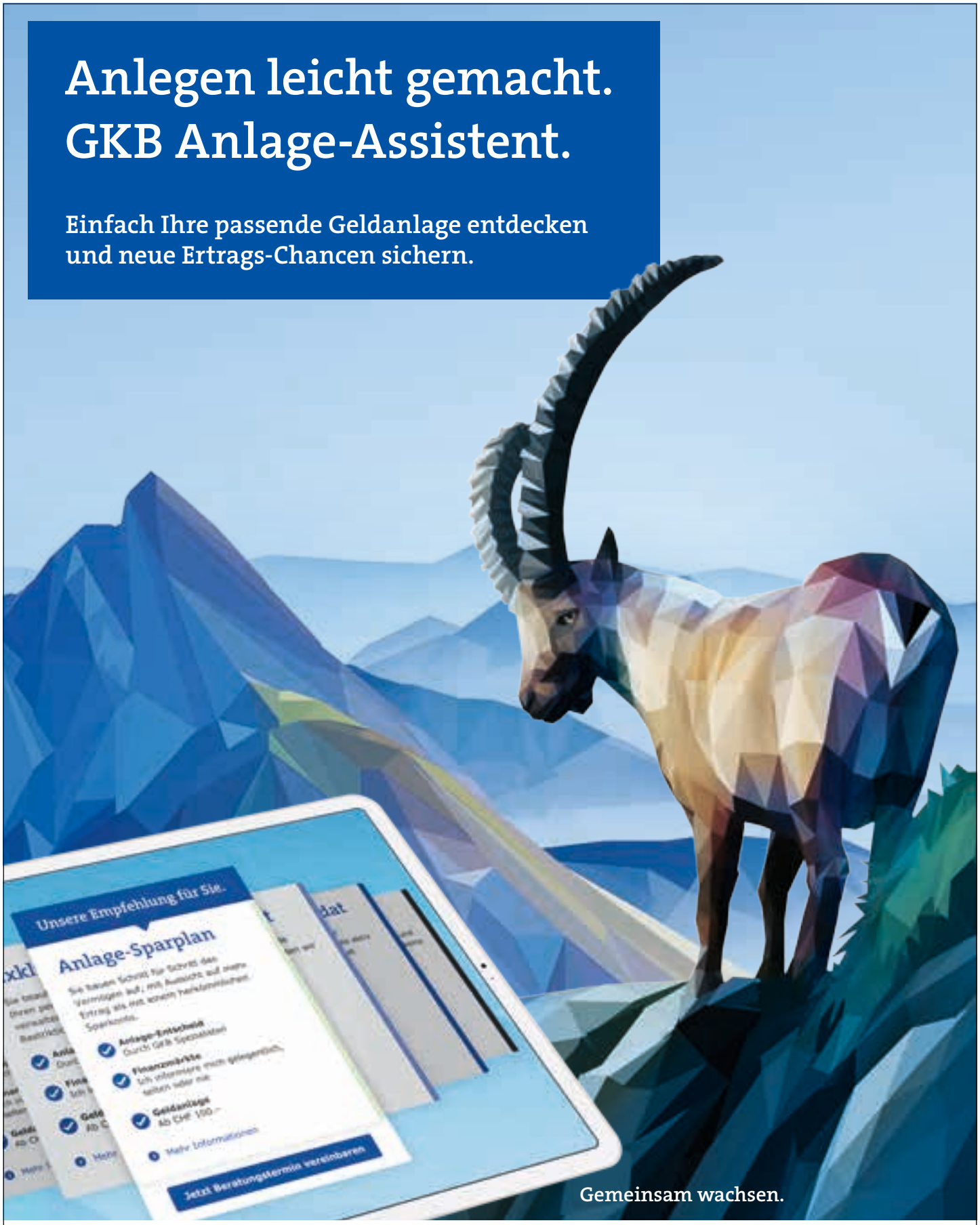
Im Altersheim Serata der Stiftung Gott hilft feierte Jeanette Wihler-Ruoss im Kreise ihrer Angehörigen ihren hundertsten Geburtstag.

Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler des Jahrganges 1969 trafen sich in Zizers zu ihrem Klassentreffen.

Eine Gruppe Zizerser um Gemeindepräsident Peter Lang organisiert im kommenden Jahr eine Ausstellung in der restaurierten Burg Friedau aus Anlass des 75. Todestages von Kräuterpfarrer Johann Künzle.

Anlegen leicht gemacht. GKB Anlage-Assistent.

Einfach Ihre passende Geldanlage entdecken und neue Ertrags-Chancen sichern.



Jetzt Anlage-Assistenten testen.
gkb.ch/anlegen

Graubündner Kantonalbank

IN DIESER AUSGABE

Bürgergemeinde

6/7 Jetzt mit Homepage

Gemeinde

9 Budget 2020 rechnet mit Verlust

Schule

12/13 Schulleiterin und Lehrpersonen feiern Jubiläen

Gewerbe

20/21 125 Jahre Graubündner Kantonalbank

25 Raiffeisenbank in Zukunft ohne Einzahlungsschein

Vereine

43 Fusion innerhalb des Turnvereins

44/47 naturzizers feiert zehnten Geburtstag

48/49 Musikgesellschaft mit Co-Präsidium

50/51 Tennisclub feiert 40. Geburtstag

Tourismus

54 Kroatien – vielfältiges Ferienparadies

Sport

55 Erfolgreiche Faustball-Junioren

Evangelische Kirchgemeinde

65 2020 Konfirmation in zwei Gruppen

Katholische Kirchgemeinde

67 Kirchengeläut wird ferngesteuert

Frohe Weihnachten

Weihnachten steht vor der Tür. Wenn sie auch die Zizerser Dorfzitig beschenken möchten, dann benutzen sie bitte den beiliegenden Einzahlungsschein und spenden uns einen Beitrag. So helfen sie mit, das Fortbestehen der Zeitung, die vier Mal jährlich erscheint, sicherzustellen. Wir danken ihnen schon jetzt für ihre Aufmerksamkeit und wünschen ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Neues Jahr.

Vorstand Einwohnerverein / Redaktion Zizerser Dorfzitig

IMPRESSUM

ZIZERSER DORFZITIG

Ausgabe Nr. 158
Dezember 2019

Nächster Redaktionsschluss
06. März 2020

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2 000

Redaktion
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33 / Postfach 80
7205 Zizers
Telefon 081 322 80 09
barthli.hunger@bluewin.ch

Inserate
Urs Oswald
Post Zizers
7205 Zizers
Telefon 058 453 22 26
urs.oswald@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 100.00 pro Feld
(40×180 mm)
Wiederholungsrabatte:
2%, 4%, 6%

Druck/Gestaltung
Staudacher Druck & Medien AG
Spundisstrasse 21
7000 Chur
Telefon 081 286 65 65
beat@staudacher.ch

Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion verwendet werden.

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald, Präsident
PC 70-7007-1

Massage

Massagen für Ihre Gesundheit

Massagepraxis Klaas
Gartenweg 2
7205 Zizers
Tel. 079 293 53 32
H.P. Klaas
Med. Masseur eidg. FA

Klassische Massage
Sport-Massage
Akupunkt-Massage (N. Penzel)
Fussreflexzonen-Massage
Wirbeltherapie (N. Dorn)
Krankenkassen anerkannt

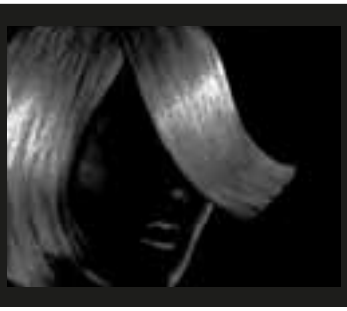
Versicherungen

Rundum sicher.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
Ringstrasse 203, 7006 Chur
Tel. 058 357 06 06, Fax 058 357 06 07
www.allianz-suisse.ch/thomas.m.bergamin

Allianz

Coiffeur



Coiffeur «Romy»

Bergamin Romy
Hochwangstrasse 22
7205 Zizers
Telefon 081 322 52 29

Ingenieur

GADOLA

BAUINGENIEUR GMBH
BAUPROJEKTE MASSARBEIT

KRONENGASSE 1 | 7205 ZIZERS
TELEFON 081 322 96 66 | AG@GADOLA-BAUING.CH

Restaurant

Camp Au Chur

der Ferien-Campingplatz

1. Januar 2020 - Traditionelle Neujahrs-Gerstensuppe offeriert vom Haus

www.camping-chur.ch info@camping-chur.ch 081 284 22 83

PC-Systeme

digitag

Rüfiweg 4, 7205 Zizers
+41 81 330 09 26
info@digitag.ch
www.digitag.ch

Telefonie
Multimedia
Informatik
Development

Brigitte und Andy Christen leisten Chur wertvolle Campinghilfe

Bürgergemeinde Zizers

Eigene Homepage und Einbürgerungsaktion

L.J. Die Bürgergemeinde-Versammlung Zizers vom 15. November 2019 gedachte dem am 13. Juni 2019 verstorbenen Kurt Stäger. Er war viele Jahre in der Armenverwaltung tätig. Am 1. Mai 1993 wählte ihn die Bürgergemeinde-Versammlung als Nachfolger von Friedrich Hartmann in den Bürgerrat. Er amtete bis 30. April 2004 als umsichtiger Kassier. Kurt Stäger verdient grossen Dank und hohe Anerkennung für seine Leistungen in der Bürgergemeinde Zizers.

Bürgerpräsident Leo Jeker erinnerte zu Beginn der Versammlung an die grosse Bedeutung der Bürgergemeinden für die Allgemeinheit. Die Bürgergemeinden sind ein sehr wichtiges Element in unserem Staatswesen. Sie verkörpern einen starken Föderalismus, sind lokal verankert und damit nahe am Menschen, nahe an der Lebenswirklichkeit. Sie stiften Identität und übernehmen wichtige Aufgaben in unserer Gesellschaft. Damit ergänzen und unterstützen sie die Politischen Gemeinden.

Im Kanton Graubünden gibt es noch 106 Gemeinden und 67 Bürgergemeinden. Deren Interessen werden vom 1946 gegründeten Verband Bündnerischer Bürgergemeinden vertreten. In der seit 2004 gültigen Kantonsverfassung wird den Bürgergemeinden die Institutsgarantie zuerkannt, so dass sie verfassungsrechtlichen Schutz geniessen. Bei der Totalrevision des Gemeindegesetzes im Oktober 2017 hat der Grosse Rat die für die Bürgergemeinden wichtigen Punkte gestützt und ihre Position für die Zukunft gestärkt. In den Politischen Gemeinden in denen es Bürgergemeinden gibt, sind diese von Gesetzes wegen für die Einbürgerung zuständig.

Besondere Leistungen erbringen die Bürgergemeinden in den Bereichen Landwirtschaft und Gewerbe, aber auch im Angebot von Mietwohnungen, wo sie bei der Vergabe von Baurechten und Pachtland eine wichtige Rolle spielen. Ferner unterstützen sie vielfach ideell und finanziell Jugend-, Kultur- und Sportvereine usw. Durch die Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde ergänzt die Bürgergemeinde diese und entlastet sie finanziell. Tragen wir Sorge zu unseren Bürgergemeinden.

Die Bürgergemeinde-Versammlung genehmigte am gleichen Abend einstimmig die Verlängerung der Baurechte mit Hans Flütsch, Zimmerei, Zizers und der Markus Casutt AG, Zizers, im Gewerbegebiet Zizers um 40 Jahre.

Der Bürgerrat sprach einen Kredit von Fr. 5›000.-- als Beitrag an die Wanderausstellung über Kräuterpfarrer Johann Künzle zum Jubiläumsjahr 2020 in Zizers.

Eine Arbeitsgruppe des Bürgerrates setzte zusammen mit der Fachfirma Clus AG, Chur, einen neuen Auftritt der Bürgergemeinde Zizers um. Der Arbeitsgruppe unter der Leitung von

Die Bürgergemeinde-Versammlung hat das Baurecht für die beiden Firmen Flütsch Holzbau(oben) und Carrosserie M. Casutt AG um vierzig Jahre verlängert. Bilder Bartholomé Hunger

Karin Monsch gehörten weiter an: Karla Wachter Vinzens und Theo Müller. Der Auftritt und die Homepage konnten rechtzeitig auf die Landquarter Mäss vom 18. bis 20. Oktober 2019 fertig gestellt werden. An der Landquarter Mäss präsentierten sich die beiden Bürgergemeinden Landquart und Zizers an einem gemeinsamen Stand. Aus besonderem Anlass starteten beide Bürgergemeinden gleichzeitig eine Einbürgerungs-Aktion für Schweizerinnen und Schweizer, die schon lange in Landquart oder Zizers wohnen. Die Einbürgerungsaktion dauert noch bis 31. Januar 2020. Solche Einbürgerungsaktionen haben die Bürgergemeinden Domat/Ems und Chur ebenfalls schon durchgeführt. Es wird auf die nachstehenden Informationen sowie auf die Homepage verwiesen -

www.buergergemeinde-zizers.ch

Einbürgerungs-Aktion

für kantonale und ausserkantonale Schweizerinnen und Schweizer

Anlässlich der Landquarter Mäss'2019 führt die Bürgergemeinde Zizers eine Einbürgerungsaktion durch.

Sie sind Schweizerin/Schweizer und leben schon lange in Zizers? Fassen Sie sich ein Herz und werden Sie Bürgerin/Bürger von Zizers.

BÜRGER GEMEINDE ZIZERS

Voraussetzungen für die Aktion

Es gelten die gleichen Voraussetzungen wie bei der ordentlichen Einbürgerung von kantonalen und ausserkantonalen Schweizerinnen und Schweizern.

Wohnsitzerfordernis für die Einbürgerungsaktion
12 Jahre Wohnsitz in der Gemeinde Zizers
wovon 2 Jahre unmittelbar vor Einreichung des Gesuches

Kosten
CHF 200.00 pro erwachsene Einzelperson
CHF 300.00 pro Ehepaar oder Familie inkl. minderjähriger Kinder

Achtung
Für ausserkantonale Schweizerinnen und Schweizer wird vom Kanton Graubünden eine weitere Gebühr von CHF 250.00 für Einzelpersonen und CHF 325.00 für Ehepaare und Familien erhoben.

In einigen Kantonen hat die Erteilung eines Gemeinde- und Kantonsbürgerrechts den Verlust des bisherigen Bürgerrechts zur Folge. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die zuständige Behörde Ihres Heimatkantons.

Diese Einbürgerungsaktion beginnt am 18. Oktober 2019 und endet am 31. Januar 2020.

Gesuchsformulare

Gesuchsformulare können direkt am Stand der Bürgergemeinde Zizers an der Landquarter Mäss'2019 oder online bezogen werden.

Weitere Informationen finden Sie auch beim Amt für Migration und Zivilrecht des Kantons Graubünden.
www.gr.ch (Menu Dienstleistungen, Bürgerrecht)

Das Gesuch samt Beilagen ist bei der Bürgergemeinde Zizers einzureichen.

Bürgergemeinde Zizers
Kantonsstrasse 78
7205 Zizers
mail@buergergemeinde-zizers.ch
www.buergergemeinde-zizers.ch

Freiwillige für Mitarbeit gesucht

Das Team der Ludothek Zizers sucht dringend neue Freiwillige für die Mitarbeit in der Spieleausleihe. Ist Spielen deine Leidenschaft? Lernst du gerne neue Spiele kennen? Hast du Freude am Kontakt mit Kindern und ihren Eltern? Hast du ab und zu etwas Zeit zu verschenken? Dann bist du richtig bei uns!

Wir sind ein kleiner Verein von 8-12 Mitgliedern, die während den Öffnungszeiten die Spielausleihe betreuen. Weiter nehmen wir an zwei bis drei Anlässen pro Jahr teil. Wir planen vorausschauend und nehmen wenn immer möglich Rücksicht auf Einsatzwünsche. Wir engagieren uns in der Ludi freiwillig, mit viel Freude, Einsatzbereitschaft und Verantwortung. Unsere Freude am Spielen geben wir gerne an Gross und Klein weiter.

Möchtest du bei uns mitmachen? Gerne geben wir dir persönlich Auskunft – ganz unverbindlich. Schau doch Mal in der Ludi vorbei oder melde dich bei Therese Spescha unter 079 745 64 28 oder per Mail: ludi-zizers@gmx.ch. Die Öffnungszeiten der Ludothek sind: Mittwoch und Freitag, 16:30 – 18:00. Wir freuen uns, dich kennenzulernen!

Team Ludothek Zizers

Ludothek Zizers
Torkelgasse, 7205 Zizers
Telefon 079 696 88 35
www.ludi-zizers.ch

Elektro

Was digitalSTROM alles kann:

Schalten und dimmen von Licht
Regulierung der Heizung
Integration der Audioanlage z.B. Sonos
Gratis Software, App's und vieles mehr
Das ganze Haus steuern mit einer App
Integration von Zutrittssystemen z.B. Fingerscanner
Es müssen keine zusätzlichen Leitungen gezogen werden

Steuern der Beschattung
Regulierung der Lüftung
Einfache Integration von Sprachassistenten
Anwesenheitssimulation
Steuern über Schalter oder Smartphone / Tablet
Steuern Sie Ihr Zuhause von unterwegs
Integration von diversen Haushaltsgeräten möglich

Informationen unter:
D. Hodel Elektro AG
Schulstrasse 76 | 7302 Landquart

Tel. +41 81 300 02 02
info@hodel-elektro.ch
www.hodel-elektro.ch

DHE AG

digitalSTROM

Treuhand

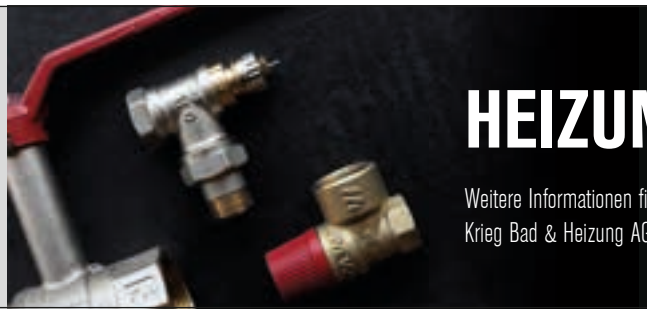
BARDILL
Treuhand + Unternehmensberatung AG

Ihr Ansprechpartner für

- Buchführung
- Unternehmensberatung
- Steuererklärung
- Firmengründung
- Immobilien
- Liegenschaftsverwaltung

Quaderstrasse 8 7002 Chur **T** +41 81 258 70 60 **F** +41 81 258 70 69 info@bardilltreuhand.ch www.bardilltreuhand.ch

Bad & Heizung



HEIZUNGSSANIERUNG?

Weitere Informationen finden Sie unter **081 322 11 20** oder **www.krieg-bad.ch**
Krieg Bad & Heizung AG, Quaderstrasse 33, 7205 Zizers

KRIEG
BAD & HEIZUNG

Druckerei

STAUDACHER
DRUCK UND MEDIEN AG

Ihre kreative Bündner Unternehmung für ausgefallene und massgeschneiderte Auftritte.

staudacher druck und medien ag
spundisstrasse 21
ch-7000 chur | print@staudacher.ch
t +41 81 286 6565 | f 6566
www.staudacher.ch

Voranschlag der Gemeinde für 2020

Verlust von über einer Million Franken budgetiert

hu. Dem Voranschlag 2020 der Gemeinde Zizers entnehmen wir, dass für das kommende Jahr in der Gemeinderechnung ein Verlust von über einer Million Franken budgetiert ist. Dieses negative Resultat steht nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem tiefen Steuerfuss. Der Gemeindevorstand hat darauf reagiert und der Gemeindeversammlung die Erhöhung des Steuerfusses um fünf Prozent von 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer auf 85 Prozent vorgeschlagen.

Bei den Steuererträgen rechnet die Gemeinde gegenüber dem Budget 2019 mit Mindererträgen von rund 325›000 Franken. Mit der Senkung des Steuerfusses von 90 auf 80 Prozent ist bei den Steuern der natürlichen Personen mit Mindereinnahmen von 675›000 Franken zu rechnen. Dieser Ertragsrückgang kann zu einem gewissen Teil mit Mehreinnahmen bei den Steuern jurstischer Personen und weiteren Steuerarten wettgemacht werden. Hier wird mit Mehreinnahmen in der Gesamthöhe von 350›000 Franken gerechnet. Im Gegensatz zum Budget 2019 erwartet die Gemeinde im Jahr 2020 einen Ertragsanteil aus der öffentlich-rechtlichen Anstalt Tardis in der Höhe von einer halben Million Franken.

Zu den Aufwendungen: Der Mehraufwand von rund 530›000 Franken wird zu einem grossen Teil durch die Zunahme des sogenannten «Transferaufwandes» (darunter entfallen Entschädigungen und Beiträge an das Gemeinwesen, an private Unternehmen und Organisationen) vor allem in den Bereichen Gesundheit (Spitalregion, Pflegebeiträge, Spitex) und Sonderschulung verursacht. Ebenso zunehmend ist gegenüber 2019 der Sach- und übrige Betriebsaufwand (plus 170›000 Franken) und der Personalaufwand (plus 69›000 Franken).

Der Finanzplan, der dem Voranschlag beigefügt ist, zeigt jeweils einen Ausblick in die zukünftigen Investitionen. Für das Jahr 2020 fallen hier besonders die Schulliegenschaften auf, die Investitionen in der Höhe von 1,7 Millionen Franken erfordern (Kindergarten und Schulanlage Obergasse). Ein weiterer grosser Brocken sind die Gemeindestrassen. Gemäss Finanzplan 2020 bis 2024 stehen für das Jahr 2020 245›000 Franken an. Dazu kommen Aufwendungen für die Wasserversorgung, der Arten- und Landschaftsschutz, die Landwirtschaft sowie die Alpwirtschaft. Gesamthaft sind für das Jahr Investitionen von rund 3,4 Millionen Franken geplant.

Die Aussichten für die kommenden Jahre sind nicht unbedingt rosig. Der Gemeindevorstand hält dazu wörtlich fest: Der Bestand an flüssigen Mitteln (Bank-/Postcheckguthaben) wird über den Planungshorizont nicht hoch genug sein, um die Finanzierungsfehlbeträge aus der eigenen Kasse zu decken. Ab dem Jahr 2022 werden wir Fremdkapital benötigen. Damit wird eine langjährige schuldenfreie Ära zu Ende gehen. Die Nettoschuld pro Einwohner wird sich im Jahr 2024 auf rund 1›700 Franken belaufen, was einer mittleren, vertretbaren Verschuldung entspricht.

Neues Kommunalfahrzeug übergeben

Allrounder für Sommer und Winter

pd. Am 22. Oktober wurde dem Werkamt Zizers, durch die Firma Robert Aebi Landtechnik AG Landquart, das neue Kommunalfahrzeug, Multihog MX120, überreicht. Er ersetzt das bisherige Kommunalfahrzeug (Hansa).

Der Geräteträger ist ein Allrounder da er sehr flexibel und wendig ist. Er ist massiv gebaut und hat eine hohe Nutzlast. Daher kann er sehr vielseitig in der Gemeinde eingesetzt werden. Sein Einsatzgebiet umfasst unter anderem: Strassenwischen mit der Aufbaukehrmaschine «Trilety» und dem Kehraggregat mit drei Besen, welches eine sehr effiziente Arbeitsweise ermöglicht. Zusätzlich verfügt die Kehrmaschine über eine hydraulisch angetriebene Hochdruck-Wasserpumpe, für diverse Reinigungsarbeiten, mit einer Leistung von 150 bar.

Für den Strassenunterhalt bei engen Strassen und auf Naturstrassen kann der Multihog mit einer kippbaren Ladebrücke ausgestattet werden.Ebenso bestens geeignet ist er für die Schneeräumung. Mit einem Zaugg-Schneepflug und dem Fiedler-Salzstreuer ist er ein zuverlässiges, wendiges und kraftvolles Winterdienst-Fahrzeug. Zu der Winterausrüstung gehören auch vier, mit Spikes versehene, Winterpneus. Natürlich kann der Multihog noch mit vielen weiteren An- und Aufbaugeräten bestückt werden, z.B. mit einem Böschungsmäher etc.

Parkierungsmöglichkeiten innerhalb der Gemeinde

71 gebührenpflichtige Parkplätze

hu. Nachdem die Stimmbürgerschaft der Gemeinde dem revidierten Strassenpolizeigesetz am 24. September 2017 zugestimmt hat, konnte die Regelung der Parkierungssituation auf Gemeindegebiet in Angriff genommen werden. Dabei hat man in Absprache mit der Kantonspolizei 71 gebührenpflichtige Parkplätze (Kästchen 1) und 77 Parkplätze, die eine Parkscheibe erfordern (Kästchen 2) geschaffen. Die entsprechenden Signalisationen und die Parkuhren sind aufgestellt und wurden anfangs Dezember in Betrieb genommen. Für die Bewirtschaftung der Parkplätze (Kontrolle und Leeren der Parkuhren) hat die Gemeinde einen Vertrag mit der Securitas abgeschlossen.

Bei den Parkierungsmöglichkeiten gilt es einige Besonderheiten zu beachten: Innerhalb des Siedlungsgebietes werden die Parkierungsflächen beim Schulhaus Feld und Bannholz/Tennis gebührenfrei, aber mit einer zeitlichen Beschränkung betrieben. Um das Dauerparkieren wirksam zu verhindern, wurde neben dem Signal «Parkieren gestattet» das Signal «Parkieren verboten von 24.00 bis 06.00 Uhr» aufgestellt. Das Parkieren auf diesen beiden Plätzen ist für die Zeit von 08.00 bis 18.00 Uhr ohne Bewilligung für drei Stunden möglich. Für eine längere Parkdauer ist eine Parkkarte erforderlich, die bei der Gemeinde bezogen werden kann. Von 18.00 bis 00.00 Uhr ist das Parkieren auf dem Parkplatz des Schulhauses Feld gratis. Man kommt mit dieser Regelung besonders den Vereinen entgegen.

Das Parkieren auf dem nördlichen Schulhausplatz Obergasse (sieben Parkierungsfelder) ist von 06.00 bis 18.00 Uhr nur mit Bewilligung der Gemeinde (Parkkarte) möglich. Hier gilt ein Nachtparkierungsverbot von 00.00 bis 06.00 Uhr.

71 Gebührenpflichtige Parkplätze
Das sind die Parkplätze, auf welchen Gebühren erhoben werden:

• RHB-Bahnhof/Kabisgärten	28
• Reformierter Friedhof Stöcklistrasse	4
• Leichenhalle	4
• Katholischer Friedhof	7
• Kreuzgasse	4
• Kantonsstrasse gegenüber Kiosk	8
• Obergasse Eingang Friedhof	3
• Schulhaus Obergasse, FW-Lokal	4
• Steinbock/Löwen	8
• Rathaus	1

Beschränkt mögliches Parkieren
Auf diesen 77 Parkplätzen ist Parkieren mit Parkscheibe (ohne Bewilligung für drei Stunden) erlaubt.

• Unteres Ried (Biotop)	12
• Malieta	10
• Unterführung A13 (Halle Mehli)	12
• Obere Au Badgumpa	20
• Weiderost Ochsenweid	4
• Aegerten-Gatter	11
• Kälberweide Galgen	8

Wahlen und Abstimmungen vom 24. November

Stimmbeteiligung von weniger als zehn Prozent

hu. Langsam aber sicher verkommen die Wahlen und Gemeindeabstimmungen in unserem Dorf zur Farce: So wurde Tiziano Zinsli mit 8 (in Worten acht) Stimmen als Stellvertreter der Geschäftsprüfungskommission gewählt. Lediglich drei Stimmen mehr erreichte Martin Gini (ehemaliger Gemeindepräsident von Bivio) als ordentliches Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Als Gemeindevorstands-Stellvertreter wurde mit 116 Stimmen Markus Vetsch gewählt und Beatrice Schweighauser totalisierte 129 Stimmen als neue Schulrätin. Die zwei regionalen- resp. die Gemeindevorlage wurden bei einer Stimmbeteiligung von 8,28 Prozent gutgeheissen: Auflösung des Gemeindeverbands für Abfallentsorgung Graubünden GEVAG 185 Ja gegenüber 28 Nein und Gesetz über die öffentlich rechtliche Anstalt GEVAG 168 Ja zu 18 Nein. Das Gesetz über das unselbständig öffentlich-rechtliche Unternehmen «Kommunikationsnetz der Gemeinde Zizers» und die Aufhebung der Verordnung über den Bau und Betrieb einer Gemeinschaftsantennenanlage in der Gemeinde Zizers sowie die Überführung der Multimediaanlage vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen wurde mit 153 gegen 36 Stimmen gutgeheissen.

Gemeinde

Eidgenössische Wahlen 2019

Schwache Stimmbeteiligung in Zizers

hu. Nur gerade Landquart hat eine schwächere Stimmbeteiligung in der Region auszuweisen als Zizers. Dies ergibt die Zusammenstellung der Resultate der eidgenössischen Wahlen vom 20. Oktober, die die Standeskanzlei einen Tag nach Wahlende publizierte. Und dies obwohl mit Yvonne Brigger-Vogel eine Zizerser Kandidatin zur Wahl stand. So erstaunt es denn auch nicht, dass sie auf der CVP-Hauptliste mit 3›312 Stimmen den vierten und damit zweitletzten Platz belegte.
Im Rahmen der Wahlen in den Ständerat verhielten sich die Zizerser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger analog des Bündner Stimmvolkes. Gewählt wurden mit 489 Stimmen Stefan Engler (CVP) und mit 438 Stimmen Martin Schmid (FDP). Die beiden werden den Kanton weiterhin im Stöckli in Bern vertreten. Weiter haben in Zizers Stimmen erhalten: Jon Pult (SP) 225, Valérie Favre Accola (SVP) 177 und Géraldine Danuser (BDP) 115.

Zurück zur Stimmbeteiligung: Von den 2425 Stimmberechtigten gingen deren 947 zur Urne. Gültige Wahlzettel wurden 922 eingelegt, also waren 25 Wahlzettel ungültig. Dies ergab total 4574 gültige Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug damit lediglich 39,05 Prozent.

Wechsel im Rathaus

hu. Wie wir dem Bezirksamtsblatt Landquart entnehmen, ist der langjährige Gemeindeschreiber Johann Peng aus gesundheitlichen Gründen freigestellt worden. Seine Aufgaben übernimmt bis auf Weiteres seine Stellvertreterin Regina Rex. Die Stelle des Gemeindeschreibers ist vor geraumer Zeit ausgeschrieben worden, zumal Johann Peng beabsichtigte, im Jahre 2020 in Pension zu gehen. Wir wünschen bei dieser Gelegenheit dem scheidenden Gemeindeschreiber gute Genesung.

Schule

Räbaliachtliumzug der Kindergärtner

pd.. Wie jeden Herbst führte der Kindergarten einen Lichterumzug durch. Am Dienstagabend haben die Väter für ihre Kinder kleine Kunstwerke aus den Räben geschnitzt.

Am Mittwochabend, 20. November kamen die Kinder um 18.00 Uhr zum vereinbarten Startplatz. Das Wetter war passend, es war windstill und nicht zu kalt. Punkt 18.00 Uhr gingen alle Strassenlampen aus, es leuchteten nur noch die Räbenlichter. Die Kinder sangen ein paar Lieder und dann marschierten sie los, alle mit dem gleichen Ziel, dem Schulhausplatz Obergasse. Unterwegs hielten die Kinder an, um ihre Lieder vorzutragen. Um 18:30 Uhr trafen dann langsam alle Kindergruppen nacheinander auf dem Schulhausplatz ein. Sie versammelten sich um eine Feuerschale mit brennenden Kerzen.

Stolz und mit leuchtenden Augen präsentierten sie den Eltern und Angehörigen noch einmal ihre Räbenlichter und sangen dazu im Chor wunderschöne Lieder. Danach durften sich alle Beteiligten mit einem Becher Punsch stärken. Müde und glücklich sind dann alle langsam wieder heimwärts gegangen.

Jubiläen im Zizerser Schulkörper

hu. Die Schulleiterin sowie vier Lehrpersonen können dieses Jahr ihr Berufsjubiläum feiern. Schulleiterin Rita Reinhardt ist seit zehn Jahren erfolgreich in ihrem Amt, Reto Cadosch unterrichtet bereits seit 30 Jahren hier in Zizers. Cornelia Fischer feiert ihr 15-Jahr-Jubiläum und Simona Bahnsen sowie Silvia Rieder sind seit zehn Jahren an der Zizerser Schule tätig. Allen ganz herzliche Gratulation zu ihren Berufsjubiläen.

Rita Reinhardt
zehn Jahre Schulleiterin

Rita unser Wirbelwind. Seit zehn Jahren wirbelt, jongliert, organisiert sie und macht den Spagat zwischen Büro, Schulhäusern, Ämtern, Dienststellen, Kommissionen und ihrer Familie. Unglaublich was sie alles unter einen Hut bekommt – ein wahres Organisationstalent. Die Schulqualität und das Wohl der Kinder stehen bei Rita an oberster Stelle. Um dafür optimale Bedingungen zu schaffen, investiert Rita viel Energie in die Schulentwicklung wie auch in die Personalführung und eine gute Schulhauskultur. Anliegen und Sorgen von Eltern nimmt Rita stets sehr ernst. Sie setzt sich für alle Beteiligten zu hundert Prozent neutral und mit vollem Elan ein. Immer hat sie ein offenes Ohr, sucht in jeder Situation die bestmögliche Lösung und ist dabei bestrebt, an alle zu denken, immer positiv und lösungsorientiert. Rita ist sich auch ihrer Verantwortung gegenüber der Gemeinde und den Steuerzahlern bewusst und nimmt ihre Führungsposition verantwortungsvoll wahr.

Ihre Aufgaben als operative Leiterin der Schule führt Rita mit Herzblut, kompetent und überdurchschnittlich engagiert aus. Sie ist Schulleiterin mit Leib und Seele. Als loyale Mitarbeiterin, verlässliche und unterstützende Vorgesetzte, als Teamplayerin und auch humorvoller Mensch, wird sie an unserer Schule sehr geschätzt. Trotz Professionalität gibt es immer Platz für einen Spass. Der Schulrat könnte sich keine bessere Schulleiterin wünschen.

Rita, einfach toll was du alles machst. Wir bedanken uns bei dir ganz herzlich für deinen unermüdlichen Einsatz und hoffen, du bleibst uns noch lange treu!!

Reto Cadosch
30 Jahre Primarlehrer

Schon wieder ein Jubiläum!! Und noch immer so motivert. Reto Cadosch unterrichtet seit dreissig Jahren mit viel Herzblut an unserer Schule und setzt sich stark für die Schulqualität in Zizers ein. Stehenbleiben ist für ihn keine Option. Mit der Wandlung der Gesellschaft muss sich auch die Schule verändern, und mit dieser grossen Herausforderung stellt er sich mit grösstem Engagement. Reto Cadosch doziert zusätzlich in einem Teilpensum an der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur und ist so immer am Ball der aktuellen Pädagogik. Seine grosse Neugier stillt er mit wichtigen Weiterbildungen. Dieses neue Wissen bringt er immer ins Team ein. Als Erwachsenenbildner bietet er unserem ganzen Team immer wieder sehr spannende, neue Erkenntnisse. Innerhalb der Klasse ist es ihm sehr wichtig, bei jedem Kind die Interessen zu wecken und jeden Schüler-/In auf den bestmöglichen Weg zu begleiten. Die Elternbildung Zizers kommt aus seinem «Nähkörbchen», und mit viel Einfühlungsvermögen und Motivation gibt er den interessierten Eltern Tipps für den Alltag. Ein Gewinn für unsere Schule. Wir sind glücklich auf solche Lehrpersonen an unserer Schule zählen zu dürfen. Reto, hoffentlich bleibst du uns noch lange treu.

Cornelia Fischer
15 Jahre Kindergärtnerin und Förderunterricht

Cornelia Fischer war während zehn Jahren eine unserer Kindergartenlehrpersonen. Seit der Geburt ihres ersten Sohnes Flurin im Jahre 2014, unterrichtet sie Förderunterricht für Fremdsprachige. Die Förderung der fremdsprachigen Kinder war ihr immer sehr wichtig. Dies bewog sie auch, die Ausbildung zur Fachlehrperson zu absolvieren. Man spürt ihr Herzblut darin, und sie setzt sich sehr stark ein, dass die Kinder schnellstmöglich dem Unterricht folgen können. Die

Zusammenarbeit mit den verschiedenen Lehrpersonen wickelt sie total unkompliziert ab. Sie ist wahrlich ein Organisationstalent, arbeitet sehr strukturiert und macht es möglich, dass die Gruppen der Schüler-/innen bestmöglichst zusammengestellt werden können. Wir freuen uns, dass wir noch immer auf sie zählen dürfen und sie nach wie vor mit so viel Freude und Engagement die Kinder so professionell unterstützt und fördert.

Simona Bahnsen
zehn Jahre «Naturfee»

So schnell sind sie vergangen, die zehn Jahre mit Simona Bahnsen im Team. Sie hat mit unterschiedlichen Pensen, Assistentinnen, Heilpädagoginnen und auch im Job-Sharing-Modell bei uns gearbeitet. Alles funktioniert. Simona Bahnsen ist unsere Naturfee!! Es liegt ihr sehr am Herzen, dass man schon den Kleinsten vermittelt, der Natur Sorge zu tragen. Sie macht es möglich, dass die Kinder einen wunderschönen «Kindsgimorgen» im Wald, ohne Spielsachen, bei Wind und Wetter, eventuell mit «Lagerfeuer» erleben dürfen und von einem Naturunterricht profitieren können. Frau Bahnsen hat schon verschiedenste Weiterbildungen absolviert. Unter anderem eine grosse Weiterbildung in Naturpädagogik, sowie die Ausbildung zur Praxislehrperson und begleitet somit viele Studierende und gibt ihnen gerne viel Wissen und Erfahrung weiter. Sie ist extrem unkompliziert, nichts bringt sie aus der Fassung. Der Teamgeist und eine enge und gute Zusammenarbeit mit allen Kindergärten ist ihr sehr wichtig. Sie ist für alle Kinder mit allen Bedürfnissen offen. Bei Projekten ist sie voll im Element und reisst solche auch an. Einfach toll, gehört sie in unser Team – hoffentlich bleibt sie uns noch lange erhalten!

Silvia Rieder
zehn Jahre schulische Heilpädagogin

Silvia Rieder unterstützt unsere Schule seit zehn Jahren als Schulische Heilpädagogin. Zu Beginn unterrichtete sie auf verschiedenen Stufen. Sie spürte schnell, dass diese Art zu unterrichten ihrer Berufung entspricht und begann deshalb in den Jahren 2010 bis 2012 ein Masterstudium an der Hochschule für Heilpädagogik, welches sie erfolgreich abschloss. Bis zur Einführung des neuen Schulgesetzes unterrichtete sie auch Dyskalkulie und Legasthenie.

In der Zwischenzeit steckt sie ihre ganze Energie in die Oberstufen-Schüler-/Innen. Silvia Rieder kennen wir als sehr ausgeglichen und ruhig. Sie begleitet die Jugendlichen äusserst engagiert und eng bei der Berufswahl. Sie scheut den Aufwand nicht, bei Bedarf die Schüler-/innen auch am Mittwochnachmittag bei den Ufzgi oder Bewerbungsschreiben zu unterstützen. Das Wohl des Kindes steht bei ihr immer im Zentrum. Ihre enge und sehr gute Zusammenarbeit mit allen Klassenlehrpersonen zeichnet sie speziell aus. Silvia Rieder ist auch unser Joker für Stellvertretungen bei Ausfällen von Klassenlehrpersonen.

Schulrat

Fast schon Tradition – unser Apfel z'Nüni im Herbst

Wir, alle Schüler und Lehrer, möchten der Gemeinde und Walter Hartmann ganz herzlich danken. «miar freuand üs immer uf dia knackiga Öpfel «

Klassenlager der 3. Oberstufe in Soazza

Grosser Einsatz zugunsten der Gemeinde

In der Zeit vom 30. September bis 4. Oktober verbrachten 32 Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe zusammen mit drei Lehrkräften ein interessantes Lager in Soazza im Misox. Die Unterkunft bildete für einmal eine Zivilschutzanlage, die nicht für alle nach ihrem Gusto gewesen ist. Trotzdem, das Lager war ein voller Erfolg.

Ankunft in Soazza im Misox

1.Tag

Um 8:40 Uhr standen alle 32 Schüler/innen und die drei Lehrpersonen Andreas Grob, Silvano Isepponi und Silvia Rieder am Bahnhof in Zizers bereit. Man hätte denken können, dass diese Gruppe einen längeren Urlaub geplant hat, wenn man sich das Gepäck anschaute. Weit gefehlt: Eine Woche Klassenlager stand auf dem Programm. Das kleine Dorf Soazza im Misox bildete das Ziel. Kurz vor dem Mittag kam der Extrabus dort an. Über den Bsetzisteinboden ratterten die Rollkoffer, die Taschen wurden auf den Buckel gepackt und so marschierte die Bande zur Zivilschutzanlage, die für die nächsten Tage ihr Zuhause sein wird. Die Begeisterung hielt sich in Grenzen, als die Jugendlichen sahen, wo sie schlafen werden, doch wenn die Motivation am Tiefpunkt ist, kann es ja nur noch besser werden.

Nach dem Mittagessen aus dem Rucksack, welches auf dem nahegelegenen Spielplatz eingenommen wurde, gab es eine kleine Erkundungstour, erst geführt, dann in Kleingruppen als Bilderrätsel. Die Motivation, die inzwischen etwas angestiegen war, sank rasant als mitgeteilt wurde, dass es erst ab dem nächsten Tag warmes Wasser geben würde und somit entweder kalt, gar nicht oder in einem etwas entfernten Gebäude geduscht werden konnte.

Beim Spaghettikochen stieg das Stimmungsbarometer wieder an. Appetit hatten die jungen Leute und zwar so sehr, dass Frau Rieder noch einmal Nachschub aufsetzen musste. Auch die selbstgebackenen Kuchen von Lea und Chiara waren ratzfatz weggeputzt.

Nach dem Abwasch wurde am Filmprojekt, in welches vor dem Essen eingeführt worden war, gearbeitet. Ziel würde es sein, bis Ende Woche einen Werbefilm über das Dorf zu erstellen.

Die Dämmerung hatte längst eingesetzt als jene, die den anstrengenden Weg auf sich nehmen wollten, um eine warme Dusche zu bekommen, sich mit Taschenlampen in Begleitung von Herrn Grob auf den Weg machten. Erst sehr spät kehrten sie wieder zurück und erzählten von abenteuerlichen Geschichten. Die Nacht war kurz und nur wenig erholsam.

2. Tag

Nach dem Frühstück packte jeder sein Lunchpaket zusammen und schon konnte es losgehen. Auf dem Programm stand Wald- beziehungsweise Feldarbeit. Der Gemeindearbeiter führte die Truppe mit Herr Isepponi und Herr Grob den Hang hinauf, an welchem alle Ginsterpflanzen ausgerissen werden sollten. Als Frau Rieder dazu stiess, sie hatte noch die Küche fertig aufgeräumt und für den nächsten Tag eingekauft, waren alle fleissig bei der Arbeit. Schon bald war es Zeit für die wohlverdiente Mittagspause. Das Wetter war gnädig, so dass das Picknick richtig gemütlich war.

Am Nachmittag stand Heuen auf dem Programm. Die eine Gruppe machte sich um 14:30 Uhr mit Frau Rieder auf den Weg nach unten, um am Filmprojekt weiterzuarbeiten. Angekommen in der Unterkunft, erwartete sie die Hiobsbotschaft; auch heute wird es kein warmes Wasser geben. Etwas genervt wagten sich trotzdem einige unter die Dusche, bevor sie im Dorf am Werbefilm weiterarbeiteten.

Jene, die später warm duschen wollten, wurden von Herr Isepponi zum Sportplatz gefahren. Zum Abendessen gab es Riz Casimir. Zum Dessert wurden die noch verbleibenden Kuchen von Lea und Aurelia aufgegessen. Im Anschluss wurden Gesellschaftsspiele gespielt oder einfach in der Turnhalle etwas relaxed.

Um 21:30 machte Herr Grob mit jenen, die Lust hatten einen Abendspaziergang bis 22:00. Um 23:00 war Nachtruhe.

Die Landschaft dieser Misoxer Gemeinde ist geprägt durch Kastanienwälder.

3. Tag

Nach dem Frühstück, haben alle an ihren Filmprojekten gearbeitet. Manche mussten noch etwas Filmen, die anderen haben bereits angefangen zu schneiden.

Um 10:00 Uhr ging es weiter mit dem Arbeiten für die Gemeinde. Am Mittag zeigte sich die Sonne wieder und so kamen die fleissigen Jugendlichen rasch vorwärts. Entsprechend früh kamen sie zur Unterkunft zurück. Die Spannung, ob am Abend endlich warmes Wasser laufen würde, blieb bestehen. Niemand der Arbeiter und Verantwortlichen wollte sich diesbezüglich klar äussern. In der Küche wurde fleissig gearbeitet, als die Herren die frohe Botschaft überbrachten, dass es am Abend endlich klappen würde mit dem warmen Wasser. Ein tosender Applaus brach in der Küche aus, doch wirklich überzeugt würden die Kids erst sein, wenn sie es sehen.

Erst mal gab's aber Abendessen. Wahnsinn, was die Bande alles verdrückt hat. Frau Rieder musste schon wieder Nachschub auftischen, obwohl die Kochgruppe bereits mehr als berechnet gekocht hatte.

Zum Duschen und Abwaschen war zwar etwas warmes Wasser da, aber es lief nur spärlich aus dem Hahn. Na Ja, immerhin. Ausklingen liessen einige den Abend mit Gesellschaftsspielen, bei denen sie es echt lustig hatten. Herr Isepponi und Herr Grob liessen sich diesen Spass nicht entgehen. Und schon gehörte ein weiterer Tag der Vergangenheit an.

Nach getaner Arbeit war das Nachtessen mehr als willkommen.

Die Klasse leistete verschiedene Arbeitseinsätze zugunsten der Gemeinde Soazza

4.Tag

Ein Morgenspaziergang für alle stand heute als erstes auf dem Programm. Nur Frau Rieder konnte sich drücken, da sie in dieser Zeit das Frühstück für alle vorbereitet hat. Draussen stürmte es und war eisig kalt, so dass der Spaziergang kurz gehalten wurde und alle sich aufs Frühstück in der Wärme freuten.

Um 9:30 Uhr kämpfte sich die ganze Schar zur Posthaltestelle vor, wo es noch immer eisigkalt stürmte. Sogar die Lehrer wurden fast weggepustet. Nach knapp eineinhalb Stunden Bus- und Zugfahrt, kam die Abschlussklasse in Locarno an. Das Schwimmbad, was das Ziel des Grossteils der Gruppe war, war recht gross und hatte zahlreiche Angebote: Rutschbahnen, ein Thermalbecken, ein Innenbad, Aussenbäder, ein Restaurant und so weiter. Jede/r konnte sich dort zwei Stunden lang vergnügen, was echt Spass machte.

Wieder zurück am Bahnhof stiessen auch jene, welche nicht im Bad gewesen waren wieder dazu. Mit Schrecken wurde festgestellt, dass der Zug trotz Reservation sowas von voll war, dass jeder sich nur mit Ach und Krach irgendwo in einen Wagen würgen konnte. Von Haltestelle zu Haltestelle wurde es noch enger und auch im Postauto ging es im gleichen Stil weiter. Das Ankommen in Soazza war eine echte Erleichterung. Herr Isepponi verkündete, dass es zum Abendessen Pizza gebe und schon bald sassen alle im Restaurant. Das zuvor von Lea, Breilin und Frau Rieder vorbereite Schoggimousse wurde im Speisesaal der Zivilschutzanlage im Nu verdrückt. Dann startete der offizielle Spielabend, bei welchem, zum Glück nur im Spiel, einige ihr Leben lassen mussten. Bis spät abends wurde gespielt, gelacht und gechillt. Um Mitternacht gab es noch eine kleine Geburtstagsfeier für William, der seinen 16.Geburtstag feiern durfte. Irgendwann nach 1:00 Uhr krochen auch die Letzten in die Federn.

Die Oberstufenschülerinnen und –schüler halfen fleissig bei der Zubereitung der Speisen in der Küche mit.

Tag 5
Der letzte Tag war angebrochen. Drei Mädchen hatten sich für den Morgensport angemeldet und sollten von Frau Rieder um 6:55 Uhr geweckt werden. Allerdings schaffte sie das nur bei zwei Damen, die dritte war unmöglich wach zu kriegen. Der ganze Schlafsaal war inzwischen wach geworden, mit Ausnahme des besagten Mädchens. Also wurde sie schlafen gelassen, so dass auch die anderen nochmal für eine halbe Stunde die Augen schliessen konnten. Als die anderen aufstehen mussten, wurde sie zum Glück auch endlich wach.

Die Lunchpakete wurden heute vor dem Frühstück gemacht, damit die Resten noch aufgebraucht werden konnten. Jeder und jede bekam nun ein Ämtli, welches mit Putzen oder Aufräumen zu tun hatte. Da alle extrem fleissig und sauber arbeiteten, war die Unterkunft in kürzester Zeit sauber, sodass schon früher als geplant auf dem Spielplatz zu Mittag gegessen und der Bus auch auf eine Stunde früher bestellt werden konnte. Entsprechend war auch die Ankunft zu Hause eine Stunde früher als geplant.
Und so gehört das Lager der dritten Oberstufe bereits wieder der Vergangenheit an. Es war herausfordernd, arbeitsintensiv, lehrreich, bereichernd, kreativ, humorvoll und zusammenschweissend. Somit also erfolgreich und zielführend.

Geschrieben von L.Zinsli und S.Rieder

Verschiedene Spiele gehörten ebenfalls zum Programm dieses Klassenlagers.

Die Gruppe vor der Heimfahrt von Soazza im Misox nach Zizers.

Lesenacht 2019

Im Taschenlampenschein lesen

U.H. Das Motto der Schweizerischen Erzählnacht 2019 war inspiriert vom 30-Jahr- Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention und lautete: «Wir haben auch Rechte!»
Eine solche Lesenacht soll Spaß bereiten, die Klassengemeinschaften stärken, aber auch einen Beitrag zur Leseförderung leisten. Da waren auch in diesem Jahr wieder ein paar Zizerser Schulklassen ein Teil davon!

In den einzelnen Klassen wurden inspirierende Geschichten vorgelesen, man tauchte ein in verschiedene Lesewelten. In klassendurchmischten Gruppen beschäftigten sich die Kinder mit ihren eigenen Rechten. Diese wurden festgehalten, getanzt, gespielt.

Abschliessend trafen sich alle wieder zum gemeinsamen Lesen. Was für eine Stimmung, wenn 60 Kinder in einem kleinen Raum bei Kerzen- und Taschenlampenschein mucksmäuschenstill in ihre Bücher vertieft sind und die Welt um sich herum fast vergessen! Ein Gemeinschaftserlebnis der besonderen Art!

Dachdecker

Hauswartungen

Detailhandel

Street Racket

Schweizer Bewegungskonzept für aktive und gesunde Schule

UH. Am 24. September 2019 kam die ganze Primarschule Zizers im Rahmen der Bewegten Schule in den Genuss eines speziellen Workshops. Zwei «Street Racket»-Profis führten uns in diese neue Trendsportart ein. Während jeweils zwei Lektionen durften alle 1.- 6. Klässlerinnen ihre ersten Erfahrungen mit Schläger und Ball sammeln. Die Spielfelder wurden im Handumdrehen mit Kreide aufgezeichnet und schon konnte es losgehen. Ob alleine, zu zwei oder in Gruppen – Street Racket macht einfach mega Spass.

Diese einfachen und spannenden Spielideen, die die Kinder und die Lehrkräfte an diesem Tag kennengelernt haben, kann man auch mit nach Hause nehmen und dort mit Freunden, Nachbarn und der Familie spielen. Let`s rock the street – und unseren Pausenplatz!

(Ein tolles Video mit Eindrücken dieses Tages finden sie auch auf unserer Schulhomepage.)

150 Jahre Graubündner Kantonalbank GKB

Jubiläum im Zeichen der Nachhaltigkeit

hu. Mit der Übernahme des Vorsitzes der Geschäftsleitung der Graubündner Kantonalbank durch Daniel Fust wurden auch einige Aktionen, die im Rahmen der Jubiläumsfeier «150 Jahre Graubündner Kantonalbank» geplant sind, bekanntgegeben. Anlässlich einer Medienkonferenz von Ende September am Hauptsitz der Bank stellte Bankpräsiden Peter Fanconi fest, dass dies der wohl schönste Tag in seinem präsidialen Wirken sei. Erstmals könne er einen neuen CEO willkommen heissen, nachdem bei seinem Amtantritt Alois Vinzens bereits als CEO tätig gewesen ist. Mit dem neuen CEO hat sich die bis anhin überaus erfolgreiche Bank die Weiterentwicklung auf die Fahnen geschrieben. In diesem Sinne wolle man nicht sich selbst feiern, meinte Fanconi weiter, sondern sinnvolle Aktionen im Kanton starten. Dabei stehe zwingend die Nachhaltigkeit der Aktionen immer im Vordergrund.

Nach dieser präsidialen Einleitung wandte sich Daniel Fust erstmals in seiner neuen Funktion an die Medienschaffenden. Er blickte nach vorn, indem er meinte, dass die Bank bereit sein müsse, sich kontinuierlich den neuen Gegebenheiten im Markt anzupassen. Wichtig sei es, die Kundschaft zufrieden zu stellen und mit den digitalen Lösungen, die sich auch in Zukunft weiterentwickeln werden, Schritt zu halten. Dies zum Wohle der Mitarbeitenden, der Kunden, der Besitzer sowie der Investoren (Partizipanten). Dabei sei es wichtig, immer auf dem Markt präsent zu sein, sei dies mit Hilfe der rund fünfzig Filialen, sei dies aber mental. Höchstes Gut einer Bank müsse die Vertrauensbasis sein, die die Bank zu schaffen hat. Ein zukünftiger Schwerpunkt sei die Nachhaltigkeit. Nachhaltig agieren sowohl in Sachen Ökonomie und Ökologie als auch im sozialen Verhalten.

Nach diesen grundsätzlichen Zielsetzungen, die der neue CEO realisieren will, liess Daniel Fust die Katze aus dem Sack, indem er auf vier Aktionen im Jubiläumsjahr hinwies. Zum einen geht es um das Schwerpunktthema «Wasser». Graubünden ist in jüngster Zeit konfrontiert mit dem Phänomen der Gletscherschmelze. Die Existenz der Menschen in zahlreichen Regionen der Welt ist zunehmend vom Schmelzwasser nahe gelegener Gletscher abhängig. Hier will die GKB einen Beitrag leisten, indem sie in die Forschung und Sensibilisierung für dieses Thema investiert. So finanzierte die GKB bereits eine Vorstudie für das Bündner Projekt «MortAlive» unter der Leitung des Glaziologen Dr. Felix Keller von der Academia Engiadina Samedan und der Fachhochschule Graubünden in Chur. Zur breiten Sensilibilisierung und Aufklärung wird durch die GKB ein attraktives Besucherzentrum zum Thema «Gletscher in Graubünden» eingerichtet, das auch überregionale Gäste anlocken soll.

Jungunternehmern wird mithilfe der GKB und der Firma Trump Schweiz AG Grüsch mit insgesamt fünf Millionen Franken neu positioniert. Ziel dieser Aktion muss es sein, Arbeitsplätze für Graubünden zu schaffen und die lokale Wirtschaft zu stärken. Die GKB wird zu diesem Zweck in Chur eine diesbezügliche Geschäftsstelle einrichten.

Schliesslich unterstützt die Bank im Jubiläumsjahr gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und Wirtschaft/Tourismus. Mit GKB FORZA können speziell nachhaltige oder gemeinnützige Projekte verstärkt unterstützt werden. Weiter wird die Bank auch ihr traditionelles Freiwilligenarbeit-Programm erweitern.

Mit grosser Freude konnte GKB-Bankpräsident Peter Fanconi (rechts) den neuen CEO und Nachfolger von Alois Vinzens, Daniel Fust (links) anlässlich einer Medienkonferenz Ende September in Chur vorstellen. Bild gkb

Weiter unterstützt die GKB den Climaque Fonds der Allegra Passugger Mineralquellen AG für drei Jahre. Im Jubiläumsjahr 2020 fliesst mit dem Verkauf jeder Mineralwasser-Glasflasche ein Beitrag in den Fonds. Mit dem Geld aus diesem Fonds werden nachhaltige Schweizer Wasser- und Klimaschutzprojekte unterstützt.

Ein weiteres Zeichen setzt die GKB im Bereich der Startup-Förderung. Die Stiftung Innozet zur Förderung und Unterstützung von innovativen

Ein spezielles Zeichen setzt die GKB im Bereich Musikförderung. Sie ermöglicht den Aufbau einer neuen Musikvermarktungsplattform www.graubuendenmusik.ch zur Unterstützung und überregionalen Vermarktung von Bündner Musikerinnen und Musikern aller Stilrichtungen. Schweizweit oft unterschätzte Musik aus Graubünden soll national und international Fuss fassen können. Träger der Plattform ist er eigens für diesen Zweck gegründete Verein «Graubünden Musik».

Jubiläum 150 Jahre GKB

Wiederum Top-Rating «AA»

pd. Die Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte kürzlich das ausgezeichnete Rating der Graubündner Kantonalbank mit der Note «AA/ stabil». Die GKB gehört damit zu den am besten bewerteten Banken der Welt.

Die entscheidenden Kriterien für die positive Einschätzung und die Vergabe der Note «AA» sind die sehr starke Kapitalisierung der Bank, unterstützt durch stabile Erträge. Weiter zum Top-Rating beigetragen haben die Marktführerschaft im Heimmarkt sowie die Staatsgarantie durch den Kanton Graubünden.

Die künftige Entwicklung der GKB stuft Standard & Poor's als stabil ein. In ihrem Ausblick verweist die Ratingagentur auf die zukunftssichere Aufstellung der Bank sowie auf die durch die Staatsgarantie enge Bindung zum Kanton Graubünden.

Neuen Strategiefonds lanciert

pd. Der neue Strategiefonds der Graubündner Kantonalbank investiert weltweit in Aktien und eröffnet höhere Ertragschancen. Für Anlegerinnen und Anleger mit einem langfristigen Anlagehorizont und entsprechender Risikofähigkeit eignet sich der Fonds als Beimischung im Rahmen der persönlichen Vorsorge.

Der neue GKB-Strategiefonds Kapitalgewinn kann im Rahmen einer diversifizierten Vorsorgelösung eingesetzt werden. Aufgrund von höheren Ertragschancen und attraktiven Steuervorteilen stellt er eine Alternative zu einem Sparen-3-Konto dar. Er erweitert damit die Vorsorgefonds-Palette der Bank. Die Investition in den Fonds erfolgt über eine einmalige Zahlung oder bequem per Dauerauftrag. Nach der Pensionierung lässt sich der Strategiefonds ohne Transaktionsgebühren ins ordentliche Depot übernehmen.

GKB Investment Center

Adrian Schneider neuer Leiter

gkb. Adrian Schneider hat am 1. Oktober 2019 die Leitung des Investment Centers der Gaubündner Kantonalbank GKB übernommen. Seine Vorgängerin Martina Müller-Kamp ist neu Mitglied der Geschäftsleitung und dort verantwortlich für die Geschäftseinheit Marktleistungen.

Der neue Leiter war bis zu seinem Wechsel zur GKB während acht Jahren im Finanzbereich tätig mit Schwerpunkt Portfolio Management. Der 34jährige Ökonom wuchs in Chur auf, ist verheiratet und wohnhaft in Triesen FL. Nach seinem Masterabschluss in Banking und Financial Management hat er sich zum Finanzanalysten, Risikomanager und zum Spezialisten für alternative Anlagen weitergebildet. Damit bringt er mit seinen Kompetenzen und seiner Erfahrung in den Bereichen Finanzanalysen, Betriebsökonomie und Informatik beste Voraussetzungen mit, um die künftigen Herausforderungen im GKB Investment Center erfolgreich zu meistern.

Erste Gipfelbücher sind online

pd. Im Jubiläumsjahr 2020 stellt die Graubündner Kantonalbank GKB die Natur, das Wasser und die Nachhaltigkeit ins Zentrum. Das Bündner E-Gipfelbuch ist eines der Projekte, welches die GKB zum Jubiläum lanciert. Rund 150 Berggipfel über 2020 m ü. M. sollen mit einem digitalen Gipfelbuch ausgerüstet werden. Neben dem ersten Gipfel, dem Haldensteiner Calanda, wurden bislang der Piz Beverin, der Piz Minor, der Crap Sogn Gion, der Piz Mundaun sowie weitere Gipfel mit einem digitalen Buch ausgestattet. Mit dem E-Gipfelbuch können Bergerlebnisse mittels NFC-QR-Code oder Weblink in Form von Fotos oder Videos auf gkb2020.ch/gipfel geteilt werden. Dort haben sich bereits zahlreiche Gipfelstürmer und –stürmerinnen mit ihren ganz persönlichen Glücksmomenten, schönen Bildern und Einträgen verewigt und zeigen damit, dass diese neue Möglichkeit Anklang findet. Das E-Gipfelbuch ersetzt nicht die bestehenden, traditionellen Gipfelbücher, sondern ist eine Ergänzung mit der Nutzung der digitalen Möglichkeiten. Die Installationen bleiben auch nach dem GKB Jubiläumsjahr bestehen. Pflege und Unterhalt sind gesichert.

Bankrat Fulvio A. Bottoni bestätigt

staka. Einem Communique der Standeskanzlei Graubünden kann entnommen werden, dass die Bündner Regierung die beiden bisherigen Bankräte Martin Gredig (Tamins) und Fulvio A. Bottoni (Zizers) für die Amtsperiode vom 1. April 2020 bis 31. März 2024 wiedergewählt hat. In der Medienmitteilung wird zum Zizerser Bankrat folgendes festgehalten: Die Bestätigung des 51-jährigen Fulvio A. Bottoni (Bild) aus Zizers erfolgt aufgrund seiner profunden Kenntnisse in der Bankwirtschaft und im Risikomanagement, die er bei seinen bisherigen Tätigkeiten in der Privatwirtschaft oder als Professor für Rechnungswesen und Controlling erwarb. Die Wahlen in den Bankrat erfolgen unter Berücksichtigung der Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA und des Anforderungsprofils der Regierung für den Bankrat.

Boutique

Boutique STRIETTA

Angelika Müller
7205 Zizers

Kantonsstrasse 72
Telefon 081 322 56 50

Das kleine Einkaufsparadies

Geschenksartikel, Wolle und Näharbeiten

Öffnungszeiten: Werktags: von 08.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr / Mittwoch ganzer Tag geschlossen
Ferien vom 25. Dezember 2019 bis 01. Januar 2020 und vom 01. bis 15. März 2020

Ich freue mich auf Ihren Besuch: *Angelika Müller*

Reisebüro

KUONI

Sie bringen die Ferienwünsche — wir die Inspiration.

Kuoni Reisen · DER Touristik Suisse AG
Bahnhofstrasse 54 · 9470 Buchs
buchs.k@kuoni-reisen.ch

Baustoffhandel

MODERNE BAUMATERIALIEN

MOBAU

MOBAU Schweiz AG
Rheinrütenen 16
7205 Zizers,
T 081 300 06 40
romina.gyger@mobau.ch
www.mobau.ch

Carrosserie

carrosserie casutt ag zizers
www.carrosserie-casutt.ch
VSCI
neulöserweg 1 · 081 330 60 90 · 079 355 60 40
spritzwerk

MFK Mängelbehebung
Carrosserie-Spenglerei
Chassis-Richtanlage
Abschleppdienst
Ersatzwagen

Isolierungen

AGI® Chur

Telefon 081 322 66 77
E-Mail gr@agi.swiss
Internet www.agi.swiss

Isolierungen Brandschutz

Zizerser Produkte

Grendelmeier

Weingut im Tschalär

Weine & Regionale Delikatessen

7205 Zizers / Telefon 081 300 02 70 / grendelmeier@zizerser.ch

Verkauf jeweils freitags 15-18 Uhr oder nach Vereinbarung

www.zizerser.ch

Herbstausstellung der Garage O. Stock AG

Wenn bunte Ballone über der Garage schweben...

Wenn farbige Ballone über der Garage O. Stock AG schweben, dann ist Ausstellungszeit, im Frühjahr wie im Herbst. *Bilder Bartholomé Hunger*

hu. Die Garage O. Stock AG, am südlichen Dorfrand gelegen, organisiert traditionellerweise zweimal jährlich eine Ausstellung, in deren Rahmen neue Modelle von Skoda und KIA präsentiert werden. Die Ausstellungen werden dann jeweils mit farbigen Ballonen angezeigt, die über dem Dach des Garagenbetriebes schweben.
Star der diesjährigen Herbstausstellung vom September war der Skoda Kimiq. Das Fahrzeug ist besonders für die Schweiz konzipiert worden. In der Einleitung zum Prospekt für dieses neue Fahrzeug wird festgehalten, dass sich sowohl Skoda als auch die Schweiz lieber durch Leistung als durch Show profilieren. Beide leben sie den Qualitätsgedanken vor, das geprägt ist von Vernunft und Verstand. Und beide streben nach innovativen Lösungen, ohne dabei die Bodenhaftung zu verlieren. Dass sie dabei auf eine Prise Understatement setzen, macht sie sympathisch.
Der Skoda Kimiq ist ein perfektes Fahrzeug, dass zu all den Bedürfnissen des Fahrers oder der Fahrerin passt – und auch in die meisten Parklücken. Das Auto bietet überdies eine reichhaltige Technikausstattung, die im Segment der urbanen Crossovermodelle nur selten zu finden ist. Moderne Assistenzsysteme und eine neue Infotaiment-Generation sorgen auf jeder Fahrt für Sicherheit – ganz ohne Einbussen in Sachen Spass.

Ein kleines Detail gefällig? – Im Inneren der Fahrertür befindet sich das geniale Ablegefach mit einem Original-Skoda-Regenschirm. Das Fach ist so gestaltet, dass das Wasser aus dem Fahrzeug abfliesst und das Fahrzeuginnere trocken bleibt. Man könnte noch zahlreiche weitere Gags an diesem Auto aufzählen.

Ein Gag der Herbstausstellung war sicherlich auch der Auftritt von Carmen Cresta mit Band. Die junge Rockerin, die einige Zeit auch hier in Zizers gelebt hat, kann schon sehr schöne Erfolge aufweisen. Zusammen mit ihren Bandmitgliedern Valentin Alig (Schlagzeug) und Silvio Riedi (Bass) hat sie bereits Auftritte an Bündner Radios hinter sich und wurde auch für den «Newcomer-Preis des Jahres 2018» nominiert. Seit etwas mehr als einem Jahr machen die drei gemeinsam Musik und üben wöchentlich in ihrem eigenen Proberaum in Untervaz. Während dieser Zeit ist ein erstes Album mit dem Titel «Aurora» entstanden. Darauf zu hören sind Songs in Mundart und Romanisch, geschrieben und gesungen von der 27jährigen Carmen. Der Stil ist in erster Linie rockig. Das Ganze vermischt Pop-Rock mit Blues und Funk. Die Texte handeln von Geschichten aus dem Alltag, die jeder und jede nachfühlen kann. Die Besucher der Ausstellung konnten sich von der Vitalität dieser Bündner Band ein Bild machen, resp. ein Ohr voll mitnehmen.

Die Besucher der Herbstausstellung der Garage O. Stock AG kamen am Samstag in den Genuss der Rockband Carmen Cresta.

Carmen Cresta zusammen mit ihren Bandmitgliedern Valentin Alig und Silvio Riedi vor einem nigelnagelneuen Skoda Kimiq.

CalandaPark: Schreinerei Marx

Bauausstellung attraktiv erweitert

hu. Mit der Eröffnung des CalandaParks an der Tardisstrasse hat Hansjürg Marx sich einen Traum erfüllt: Die Einrichtung einer Bauausstellung. Was eigentlich sehr einfach begonnen hat, ist nun innert kurzer Zeit zu einer veritablen Schau an Küchen- und Badezimmer-Einrichtungen sowie an Ofen-Varianten herangereift. Nun hat er noch eine Schippe darauf gelegt und in seinen grosszügigen Showroom Produkte von sechs Schweizer und einem österreichischen Möbelproduzenten integriert.

Auslöserin dieser bedeutenden Erweiterung war eine Frau, die er aus reinem Zufall verpflichten konnte: Pia Messikommer aus Jenins, die seit dem 1. Juni dieses Jahres sein Team verstärkt. Pia Messikommer hat er über eine gemeinsame Kundin bei Möbel Stocker AG in Chur kennengelernt. Nachdem diese Firma ihre Tore geschlossen hat, lag es auf der Hand, dass er diese versierte Fachfrau verpflichtete. Pia Messikommer hat bereits sehr viel Erfahrung in der Branche gesammelt: Vorerst bei Möbel Pfister in Mels als Wohnberaterin tätig, ist sie dann seit dem 1. August 2008 bei Möbel Stocker AG als Kundenberaterin den Kunden und Kundinnen zur Hand gegangen. Dank ihrem Flair für Farben und Stoffe, aber auch dank ihrem grossen Fachwissen in Sachen Wohneinrichtungen kann sie optimal auf die Bedürfnisse der Kundschaft eingehen.

Nicht zuletzt auch dank ihrem Beziehungsnetz ist es Hansjürg Marx gelungen, verschiedene Möbelfabrikanten dazu zu bewegen, ihre Produkte innerhalb der Bauausstellung zu präsentieren und zum Verkauf anzubieten. Machen wir doch für einmal einen Rundgang durch die Ausstellung, deren Schwergewicht nach wie vor die Küchen der Schreinerei Marx bildet: Das österreichische Team 7 hat sich mit dem besten Designer der Welt zusammengetan, der Natur. Die Firma produziert Massivholzmöbel wie Tische, Stühle, Anrichten etc. Auch die Schweizer Möbelfirma Girsberger (Bützberg) ist in dieser Richtung tätig. Sie bietet eine aussergewöhnliche Kollektion von hochwertigen Massivholztischen und komfortable Sitzgelegenheiten an. Weiter die Firma sitzplatz.ch aus Wolhusen. Diese Firma fertigt Möbel nach Mass an, also praktisch jedes Möbel ist ein Unikat. Weiter die Firma Vivian aus Schwarzenburg: Sie entwickelt Wohn- und Arbeitswelten, die berühren und inspirieren. Mit Leidenschaft und viel Engagement schlägt sie die Brücke zwischen traditionellen Werten und zukunftorientiertem Handeln. Wenn man von «traditionellen Werten» spricht trifft dies auf diese Firma in höchstem Mass zu, denn sie besteht

Pia Messikommer aus Jenins, hier auf einem Liegesofa der Firma Bad for Living, ist seit dem 1. Juni 2019 als versierte Wohnberaterin in der Bauausstellung der Schreinerei Marx im CalandaPark tätig. Bilder Bartholomé Hunger

schon seit dem Jahre 1869. Ebenfalls schon sehr lange, nämlich seit 1951 ist die Firma MAB in Muatathal im Möbelgeschäft und stellt traditionelle und moderne Qualitätsmöbel her. Ganz der Herstellung von bequemen Stühlen mit ergonomischen Sitzschalen hat sich die Firma trendstühle.ch verschrieben. Hier kann aus einer Stuhlauswahl von 60›219 Varianten ausgewählt werden!
Und dann zum Abschluss des Rundganges noch die Firma Swissplus mit Bed for Living. Das Schweizer Bett für das Wohnzimmer. Dieses Liegesofa lässt sich sowohl in der Ferienwohnung als auch gar im Büro aufstellen. Das Probesitzen- oder liegen lässt erahnen, wie gemütlich ein Abend auf diesem Sofa vor einem flackernden Kamin sein kann…

Die Produkte von sechs Schweizer und einem österreichischen Möbelfabrikanten sind nun in der Bauausstellung im CalandaPark zu sehen und können dort auch käuflich erworben werden.

Anlässlich eines Tages der offenen Tür von Ende September konnte man sie über die Neuheiten in der Bauausstellung informieren. Am Eingang waren einige Möbel der Polsterei von Stephan Schmucki aus Bad Ragaz zu bewundern.

Raiffeisenbank Bündner Rheintal informiert

KMU: Rechnungen mit QR-Code bezahlen

hu. Ab dem 30. Juni 2020 können Rechnungssteller Rechnungen mit dem sogenannten «Swiss Quick Reponse-Code» bezahlen. Derzeit laufen die Vorbereitungen auf diese Umstellung, so auch bei der Raiffeisenbank Bündner Rheintal. Sie hat im Rahmen eines KMU-Frühstücks im Calandapark in Zizers KMU-Verantwortliche und Verantwortliche von Non-Profit-Organisationen über die neue Rechnungsstellung informiert. Der Einladung haben rund 130 Personen Folge geleistet.

Im Calandapark in Zizers informierte die Raiffeisenbank Bündner Rheintal über die sogenannte «QR-Rechnung», die am 1. Juli 2020 versandt wird. Referent Michael Mäder von Raiffeisen Schweiz (Mitte), flankiert von Geschäftsleitungsmitglied Franco R. Suter (links) und Diego Senti, Leiter Firmenkundengeschäft in Chur zeigte die Vorteile der Verwendung der neuartigen Rechnungsstellung auf. *Bilder Bartholomé Hunger*

Als Referent konnte der Leiter Vertrieb Zahlungsverkehr bei Raiffeisen Schweiz, Michael Mäder, verpflichtet werden. Einleitend stellte Mäder fest, dass die Zeit des bisherigen Einzahlungsscheines abgelaufen sei. Der Einzahlungsschein wurde erstmals im Jahre 1906 von der Post lanciert. In den kommenden Jahren sind dann immer wieder Verbesserungen vorgenommen worden. Der Referent schätzt, dass in anderthalb Jahren der herkömmliche Einzahlungsschein von der Bildfläche verschwinden und durch den sogenannten QR-Code ersetzt werden wird.

Nachdem Mäder die Nachteile des heutigen Einzahlungsscheines, teilweise unleserliche Handschrift, umständliche Erfassung, verzögerter Rechnungsfluss, Schwierigkeit bei der Zuteilung von Zahlungen, aufwändige Abgleichung in der Buchhaltung, usw. aufgezeigt hatte, schilderte er die Vorteile des QR-Codes für Firmen und Institutionen, die da unter anderem sind: Verwendung von normalem Papier, keine spezielle Einrichtung des Druckers, vollständige Daten, schneller Geldfluss, einfaches Cash-Management, etc. Erforderlich ist dabei der Einsatz eines sogenannten «Pay Eye». Mit diesem kleinen Gerät können auf Knopfdruck sämtliche Daten in Sekundenschnelle in die Buchhaltung übertragen werden. Es ist kein mühsames Erfassen von Hand mehr notwendig. Dabei rät der Referent den Firmenbesitzern die Einrichtung eines Buchhaltungsprogramms, das die Arbeit ganz bedeutend erleichtert. Referent Mäder mahnte zur frühzeitigen Kontaktnahme mit Software-Anbietern resp. den Banken. «Wir zählen in der Schweiz rund 600›000 KMU's und rund 300 Software-Anbieter. Damit kann man sich vorstellen, dass es in dieser Sache zu Engpässen kommen könnte.» Die Verwendung der QR-Rechnungen wird ab 1. Juli 2020 möglich sein. Sie ist aber nicht unbedingt ab diesem Datum obligatorisch, doch die Raiffeisenbank empfiehlt, sich darauf bis zu diesem Datum vorzubereiten. Vor diesem Datum darf aber der QR-Code nicht verwendet werden.

In einem zweiten Teil befasste sich Michael Mäder mit der Sicherheit betreffend Einsatz des QR-Codees und des E-Banking allgemein. Er stellte fest, dass rund ein Drittel aller KMU's in der Schweiz schon einmal durch Cyberattacken geschädigt wurden. Hacker versuchen immer wieder mittels Trojaner Zahlungen bei Firmen auszulösen oder sie zu erpressen. Sie verschaffen sich Zugriff auf die firmeneigenen Computer, können Passwörter ausfindig machen oder gar PC verschlüsseln und sperren.

Schützen können sich Firmen und Institutionen durch einen guten Virenschutz und das Einrichten einer Firewall. Weiter ist Vorsicht beim Öffnen von E-Mails mit Anhängen oder Links geboten. Und schliesslich sollten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser Sache sensibilisiert werden. Nur so lassen sich unliebsame Überraschun-

Mit diesem Gerät können Zahlungen innert Sekundenschnelle erfasst werden.

Carrosserie M. Casutt AG

Moderne Autowaschanlage gebaut

Die alte Anlage ist abgebrochen und auf diesem Bauplatz ist eine neue Autowaschanlage gebaut worden und zwar mit Selbstbedienungs-Boxen und einer Portalwaschanlage. Hier der Rohbau. Bild Bartholomé Hunger

hu. Während den Sommermonaten hat Markus Casutt, Inhaber der Carrosserie M. Casutt AG, die bestehende Selbstbedienungs-Autowaschanlage abbrechen lassen und diese durch eine neue Anlage der bekannten Firma Kärcher ersetzt. Dabei wurden zwei Selbstbedienungsanlagen sowie eine Portalanlage gebaut. Auf der anderen Seite der Strasse hat man weiter eine Zweiplatz-Staubsaugeranlage installiert.

Markus Casutt, der in den vergangenen Jahren im Industriequartier am westlichen Dorfrand immer wieder investiert hat, schaut weiter in die Zukunft. Eines seiner Projekte war auch das Ersetzen der bisherigen, in die Jahre gekommenen Selbstbedienungs-Waschanlage durch eine moderne Anlage. Dass er dieses Projekt schon lange verfolgt, zeigt der Umstand, dass er mit dem Bau des modernen Spritzwerkes, das gemäss GEVAG als weltweit einer der ersten mit Fernwärme betrieben wird, bereits die Anschlüsse für die Waschanlage verlegen liess. Damit ist es möglich, im Winter den Boden der Selbstbedienungsanlage frostsicher zu beheizen, d.h. es entsteht durch das verwendete Wasser kein Eis mehr am Boden. Damit ist die diesbezügliche Unfallgefahr eliminiert.

Der Ökologie schenkt Markus Casutt höchste Aufmerksamkeit, sind doch gerade die Kärcher-Produkte in dieser Hinsicht vorbildlich ausgelegt. Beispielsweise nutzen die polumschaltbaren und wassergekühlten Pumpen der Selbstbedienungsanlage ihre Abwärme wiederum zur Erwärmung des Waschwassers. Damit sinkt der Energieverbrauch merklich und die Umwelt wird dadurch nachhaltig geschont. Die beiden neuen Selbstbedienungsanlagen unterscheiden sich insofern, dass eine mit einer Treppe ausgerüstet ist. Damit können auch Dächer höherer Fahrzeuge einwandfrei und ohne grosse Mühe gereinigt werden.

Neu dazu kommt eine vollautomatische Portalwaschanlage. Mit dieser Anlage ist es möglich, das Fahrzeug flexibel, schnell und sparsam zu waschen. Diese Bürstenwäsche garantiert einen sauberen Wagen, wobei der intelligente Wasserverteiler Wasser und Reinigungsmittel nur dort versprüht, wo es effektiv gebraucht wird. Das schont Ressourcen und stellt ebenfalls einen Beitrag zur nachhaltigen Ökologie dar. Gerade in einer Zeit, wo über Umwelt und Ressourcenverbrauch diskutiert wird, leistet Markus Casutt mit seiner Anlage der Firma Kärcher einen wertvollen Beitrag in dieser Hinsicht. Die Eröffnung der Anlage ist im Dezember geplant. Wir werden in der März-Nummer die Anlage im Detail vorstellen.

Die Firma Carrosserie M. Casutt AG hat auf ihrem Firmengelände am bisherigen Standort eine neue Autowaschanlage gebaut.

Herbstmarktfest 2019

Therapeion mit Spende bedacht

hu. «Nach dem Herbstmarkt ist vor dem Herbstmartkfest» - nach diesem Motto wollten wir ein Fest organisieren, an welchem sich die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner treffen und den Tag des Dorfmarktes gemütlich ausklingen lassen. Denn wer möchte nach einem Herbstmarkt, an welchem sich das ganze Dorf trifft, schon um 16.00 Uhr nach Hause gehen?

Mit diesem Ziel vor Augen machten wir uns ohne grosse Anhaltspunkte an die Organisation. Wir trafen uns mit der Gemeinde, mit dem Herbstmarkt-OK, machten uns auf die Suche nach Sponsoren und organisierten, was es halt so zu organisieren gab. Niemand von uns hatte eine Vorstellung, wie viele Besucher es nach dem Herbstmarkt auf den Schulhausplatz locken wird.

Dann die grosse Überraschung – die Tische füllten sich und es mussten noch viele weitere Tischgarnituren aufgestellt werden. Wir freuten uns extrem, wie viele Einheimische und Freunde aus den Nachbarsgemeinden sich auf dem Schulhausplatz eingefunden haben, Freude an dem schönen Wetter und dem Beisammensein hatten. Über die vielen, positiven Rückmeldungen haben wir uns ebenfalls sehr gefreut. Gerne möchten wir danke sagen, denn ohne den grossen Andrang der Gäste hätten wir nur halb soviel Spass und Freude gehabt. Wir sind sehr dankbar, dass die Bewohnerinnen und Bewohner von Zizers unser Fest unterstützt und wir unser Ziel erreicht haben – ein gemütliches Ausklingen des Tages.

Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere Sponsoren, welche unser Fest unterstützt haben. Nur dadurch konnten wir ein Fest in dieser Form überhaupt realisieren und durchführen. Herzlichen Dank!

Überrascht von dem grossen Erfolg unseres Festes, haben wir uns dazu entschieden, auch wieder etwas an das Dorf zurück zu geben. Deshalb hat das Herbstmarktfest-Team 500.- Franken an die Stiftung Therapeion gespendet. Mit diesem Zustupf möchten wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihre tägliche, wertvolle Arbeit danken und den Kindern im Heim etwas Gutes tun. Das Therapeion hat sich sehr über die Spende gefreut und wird mit den Kindern einen schönen Ausflug unternehmen.

GIGA BELLS, GIGA BELLS, GIGA ALL THE WAY.

1 Gbit/s Internet für alle in der Schweiz im UPC Giganetz.

Jetzt 40% sparen* während 24 Monaten

Unser superstarkes Netzwerk macht's möglich: schweizweit gigaschnelles Internet mit Power-Wifi und dem neuen UPC TV für grossartiges Entertainment auf allen Geräten – mit 100 Tagen Rücktrittsrecht.

gemeinde zizers

upc

upc.ch | 0800 66 0800

*Aktionspreis (Happy Home Giga für CHF 69.–/Mt.) gilt für die ersten 24 Monate und nur für Neukunden, danach gilt folgender Preis: Happy Home Giga für CHF 119.–/Mt. Mindestvertragsdauer: 24 Monate, Aktivierungsgebühr: CHF 99.–. Während der ersten 100 Tage kann das Abo jederzeit angepasst oder auf Monatsende telefonisch gekündigt werden. Der Happy-Home-Abopreis enthält ein programmspezifisches Entgelt für MySports One im Wert von CHF 5.–. Preisänderungen vorbehalten. Gültig bis 14.01.2020. Eingeschränkte Verfügbarkeit in einzelnen Partnernetzen möglich. Bei den Geschwindigkeitsangaben handelt es sich um Maximalwerte.

Jahresfest 2019 der Stiftung Gott hilft

Wo die Hoffnung gewinnt

Von Daniel Zindel, Stiftungsleiter

Gut 600 Besucherinnen und Besucher erlebten in Trimmis am zweiten Septembersonntag ein fröhliches, gehaltvolles, sportlich und kulinarisch hochstehendes Jahresfest der Stiftung Gott hilft.

Wenn man erleben will, wie die Stiftung Gott hilft tickt und was die DNA ihrer Organisation ist, besucht man am besten ihr Jahresfest, das seit der Gründung der Stiftung vor 103 Jahren jeweils am zweiten Sonntag im September stattfindet. Über 600 Menschen aus vier Generationen drängten sich in die mehr als volle Mehrzweckhalle in Trimmis. Die Kinder lagerten vor der Bühne auf dem Boden oder bevölkerten die Kletterwände. Hochbetagte kamen an Stock und Rollator. Es zeigt sich, dass die Arbeit der Stiftung Gott hilft generationen- und kulturübergreifend ist.

Der Gottesdienst war eine Mischung aus Musical, Talkshow, Konzert und Studentenkomik. Die Sozialpädagogischen Pflegefamilien inszenierten einen Song zum Thema «Lebensmut», den eine ihrer Jugendlichen komponiert hatte. Ein Ehemaliger aus dem Schulheim Schrans erzählte aus seinem kurvenreichen Weg und schilderte, wie ihm Menschen dabei Unterstützung gegeben haben. Diese kamen selbst in Filmeinblendungen zu Wort und transportierten dabei in Kürze den sozialpädagogischen Kernauftrag. Studierende parodierten auf witzige Art und Weise ihren Alltag in der Studenten-WG Steinbock, der als ein Lernlabor für Sozial- und Konfliktfähigkeit dient. Von den von vier Sängerinnen vorgetragenen Songs ging das Segenslied nach der Predigt untern die Haut. Es ist nach einer Diagnose, welche für den Ehepartner einen bösartigen Hirntumor festhielt, entstanden. Das Lied beschrieb einen eindrücklichen Hoffnungsweg vom Dunkel ins Licht. Beim Ausgang wurde eine Kollekte eingerichtet, mit welcher für einen neuen Arbeitszweig der Stiftung, das BiT («Berufsintegrationstraining»), gesammelt wurde. Damit sollen Berufskleider für die Klienten des BiT gekauft werden.

Gesamtleiter Daniel Zindel (recht) stand nicht nur als Prediger im Einsatz, sondern kümmerte sich auch um die Besucher des Jahres festes 2019 der Stiftung Gott hilft in Trimmis.

«Where hope wins» – Oder eben: wo die Hoffnung gewinnt. In all diesen Beiträgen kam dieses Thema der Hoffnung zum Ausdruck. Hoffnung ist der Motor für Widerstandskraft, Lebensfreude und der Mut zum Aufstehen. Christliche Spiritualität wird in der Stiftung Gott hilft als Ressource gesehen. Das kam auch in der Predigt des Gesamtleiters zum Ausdruck, der über das Gleichnis vom Senfkorn predigte. In Gottes Reich beginnt alles mit kleinen Anfängen, die aber grosse Auswirkungen haben. «Wir können keine grossen Dinge tun. Wir können nur kleine Dinge mit grosser Liebe tun», zitierte er Mutter Teresa. Das Evangelium sei kein Rezept zum Erfolg, sondern Gottes Versprechen, da zu sein im Gelingen und Scheitern.

An verschiedenen Ständen wurden die verschiedensten Produkte feilgeboten und diese fanden auch ihre Käuferinnen und Käufer.

Die Predigt schloss mit einem Zitat Vaclav Havels, des grossen tschechischen Präsidenten: «Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht». Dies ist eine wichtige Grundhaltung der sozialen Arbeit.

Das Jahresfest der Stiftung Gott hilft ist ein Gemeinschaftsfest für alle Anspruchsgruppen der Organisation. Die Küchenbrigade des Alterszentrums Serata sorgte für eine hervorragende Verpflegung zu Beginn während der Matinée beim Ankommen und über Mittag. Nach der Mittagspause erfolgte ein vielfältiges Unihockeyspektakel. Verschiedene Teams aus den Institutionen kamen zum Einsatz. Vertreter des Stiftungsrates und der Stiftungsleitung mischten als eigenes Seniorenteam auch mit. Für die Teams war der Höhepunkt jeweils ein Spiel gegen bekannte Spielerinnen und Spieler, die national und international im Einsatz sind.

Die Festorganisation lag ganz in den Händen der Mitarbeitenden und Studierenden der Stiftung Gott hilft. Ausdrücklich sei der Gemeinde Trimmis herzlich gedankt, die uns seit Jahren Gastrecht gibt.

Unihockey stand am Nachmittag auf dem Programm, wobei man auch nationale und internationale Grössen bei der Ausübung ihres Sportes bewundern konnte.

Weihnachtsmarkt beim Schulheim Gott hilft

«Süsser die Glocken erklingen...»

Von Bartholomé Hunger (Text und Bilder)

Ende November ist jeweils Zeit für den Zizerser Weihnachtsmarkt, organisiert vom Schulheim Gott hilft und dem Gemeinnützigen Frauenverein. Und er wird immer grösser, doch – und dies sei ausdrücklich festgehalten - die frohe weihnächtliche Stimmung bleibt bestehen. So war es auch dieses Jahr wieder: Stand an Stand reihte sich auf dem Schulhausplatz und es wurden weihnächtliche Artikel in Hülle und Fülle angeboten.

Weihnachten ist bekanntlich auch das «Fest der Kinder». Und die Kinder kommen jeweils am Weihnachtsmarkt nicht zu kurz: Kerzenziehen, Kegeln, Schlangenbrot am offenen Feuer rösten sowie Päcklifischen standen auch dieses Jahr auf dem Programm und diese kindergerechten Attraktionen wurden von den zahlreich anwesenden Kindern rege genutzt. Sehr angenehm war dieses Jahr, dass der Markt nicht von weihnächtlicher Musik berieselt wurde; vielmehr trugen zwei junge Damen Weihnachtslieder live vor. Im Zuge ihrer Liedvorträge sammelten sie Geld für das Gott-hilft-Werk «God help Uganda». Eine tolle (weihnächtliche) Idee.

Beeindruckendes Musical im Lärchensaal

Surprised by HOPE

Die Schierser Primarlehrerin Maya Heusser hat mit «Surprised by HOPE» bereits ihr drittes Musical geschrieben und auch Regie geführt.

hu. Ein Musicalerlebnis der ganz besonderen Art erlebte ein zahlreiches Publikum am Wochenende vom 21./22. September 2019 im Lärchensaal: Gespielt wurde das Musical «Surprised by HOPE» der Schierser Primarlehrerin Maya Heusser. Das Stück erzählt realistisch die Situation eines Menschen nach einem schweren Unfall, der eine Querschnittlähmung und damit das Gefesseltsein an einen Rollstuhl mit sich bringt.

Maya Heusser hat das Projekt vor rund zwei Jahren in Angriff genommen. Es ist dies die dritte Realisation eine Musicals innert kürzester Zeit. Das Schreiben eines Musicals ist eine Sache, das Finden nach den dafür geeigneten Personen eine andere. Dazu hält die Autorin und Regisseurin fest: «Es fand sich ein geniales Team zusammen: Beni Hunziker (Theaterpädagoge) Christian Hunziker (Schauspieler) und Jael Gutmann-Hiltbrunner (Musik- und Bewegungspädagogin). Und weiter schreibt sie wörtlich: «Wir haben gemeinsam schon manche Hürde genommen und ergänzten uns wunderbar. Am Casting durften wir eine spannende Gruppe aus Laien und Profis für die Rollen zusammenstellen. Diesmal gibt es neben den acht Musicalrollen auch viele kleine Theaterparts. Wir haben uns die Nachwuchsförderung auf die Fahne geschrieben. Und es funktioniert! Mit dem Chor und zwei Tanzgruppen sind jetzt gegen 80 Leute involviert. Eine bunte Mischung aus verschiedenen Regionen, Generationen und Gemeinden, die mich immer wieder begeistert».

Soweit die Macherin. Nun aber zu den einzelnen Personen: Beeindruckend Christian Hunziker als Jesus. Es hielt sich eigentlich immer im Hintergrund, schritt lediglich ein, wenn ein Mensch der Verzweiflung nahe war. Das heisst, er verbreitete Hoffnung.

Das Musical «Surprised by HOPE» hat ein zahlreiches Publikum in den Lärchensaal gelockt. Und die Anwesenden wurden nicht enttäuscht. Bilder Peter Heusser

Bei einem derartigen von spirituellem Geist geprägten Musical spielt der Chorgesang eine ganz wesentliche Rolle.

Wenn man die einzelnen Hauptrollen des Musicals charakterisieren sollte, dann war selbstverständlich sowohl die schauspielerische und teilweise gesangliche, vor allem aber sportliche Leistung von Nathanaël Mägli und Timo Stump eine Meisterleistung. Wie die beiden den Rollstuhl beherrschten, war ganz einfach Klasse.

Klasse aber auch Marianne Liesch in ihrer Rolle als Schwester Erika und Corina Good als Physiotherapeutin Zoe. Während erstere ihre Rolle einfach glänzend interpretierte, bestach die andere durch ihre bodenständigen Sprüche, die im Publikum mitunter zu Lachsalven führte. Aber auch die übrigen Hauptdarstellen Beni Hunziker, Melanie Wyss und Daniela Hotz fielen keineswegs ab. Sie spielten ihren Part überzeugend, eben überzeugend, wie es nun einmal für ein erfolgreiches Stück vonnöten ist. Dazu kam ein ungewöhnlich stimmgewaltiger Chor, ausdrucksstarke Tänzerinnen sowie eine stark besetzte Band. Einzig die Beleuchtung schien nicht optimal zu sein, zumal die Scheinwerfer teilweise auf das Publikum gerichtet war und sehr stark blendete.

Nun zum Schluss vielleicht noch etwas zum Stück: «Surprised by HOPE» beschäftigt sich mit schwierigen Zeiten im Leben und den grossen Fragen über Gott und Leid. Max, der sich vom Rockmusiker zum Kirchenmusiker gewandelt hat, ganz zur Unfreude seines Vaters, verunglückt nach einem Disput mit diesem schwer und erleidet eine Querschnittlähmung. Im Spital wird er liebevoll von Schwester Erika betreut und durch die Sprüche seiner Physiotherapeutin etwas aufgemuntert. Nichtsdestotrotz spielt

er mit dem Gedanken, sich freiwillig von dieser Welt zu verabschieden, zumal ihn auch seine Freundin Jenny zu verlassen schien. Doch wie es im Leben nun so einmal so sein kann, mit Zuversicht und dem Glauben an den Herrn, können Veränderungen zum Guten herbeigeführt werden. Auch Max nimmt sein Schicksal in die Hände und sagte Ja zum Leben. Nicht zuletzt, weil er auch weiterhin auf die Liebe von Jenny zählen darf. Ein Happy-End, wie es eben nur das Leben schreiben kann.

Dass das Musical bei den Aufführungen in Buchs und hier im Lärchensaal gut angekommen ist, zeigte sich im warmen Applaus anlässlich aller vier Vorstellungen und im Lärchensaal gar in einer Standing Ovation. Man darf gespannt sein, ob Maya Heusser auch mit einem vierten Musical aufwarten wird. Man möchte es sich wünschen.

Die Mitglieder seiner Band Michael Lechner, Markus Mantel und Timo Rothenbühler besuchen den verunfallten und querschnittgelähmten Max im Spital.

Max und sein Reha Kollege Gian-Reto (Timo Stump, vorne) erbrachten sowohl schauspielerisch als auch sportlich (Rollstuhlfahren) eine grossartige Leistung.

Sowohl in Bezug auf Gesang als auch Schauspiel brillierte Marianne Liesch in ihrer Rolle als Schwester Erika. Hier tröstet sie die Mutter des verunfallten Max, dargestellt von Melanie Wyss.

Die Hoffnung stirbt zuletzt, ist man nach dem Besuch des Musicals versucht zu sagen. Jenny hat die Hoffnung auf die Liebe nie aufgegeben, obwohl Max mit dem Leben abschliessen wollte.

Dass ihn diesem Musical auch der Humor nicht zu kurz kam, dafür war Physiotherapeutin Zoe (Corina Good) besorgt. Ihre Spielweise bildete einen der Höhepunkte dieses Musicals.

Schwester Erika begrüsst ihren Patienten Max, im Hintergrund beobachtet von Jesus (Christian Hunziker).

Das Ensemble, Sänger und Sänger, Schauspielerinnen und Schauspieler, Band, Tänzerinnen und Chor wurden für ihre grossartigen Leistungen mit einer Standing Ovation verabschiedet.

Architektur

ac.ag
archiconsulting ag

Architektur
Projektmanagement
Bauleitung

archiconsulting ag
Grossbruggerweg 4
7000 Chur

mail@ac-ag.ch
Fon +41 81 286 21 31
Fax +41 81 286 21 39

Einwohnerverein

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

Der Vorstand des Einwohnervereins und die Redaktion der Zizerser Dorfzitig wünschen allen Behördemitgliedern, den Inserenten und den Lesern/Leserinnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr. Wir hoffen auch im kommenden Jahr auf ihre wertvolle Unterstützung.

Vorstand Einwohnerverein
Redaktion Zizerser Dorfzitig

EINWOHNERVEREIN ZIZERS

EINWOHNERVEREIN ZIZERS

Schreinerei

Innenausbau
Möbel
Küchen
Reparaturen

H.DÄSCHER
SCHREINEREI
ZIZERS

Pfr.Küenzleweg 5 Tel. 081 / 322 48 59
hh.daescher@bluewin.ch Mobile 079 274 56 37

Zizers jubiliert zu Ehren von Kräuterpfarrer Johann Künzle

Erinnerungen an einen grossen Wohltäter

hu. In der Biografie von Kräuterpfarrer Künzle (1857 – 1945) spielt die Gemeinde Zizers eine «matchentscheidende» Rolle. Johann Künzle war ein katholischer Pfarrer und Publizist. Er ist neben Sebastian Kneipp der wohl bekannteste Kräuterpfarrer und ein Förderer der Alternativmedizin sowie der Pflanzenheilkunde. Das kommende Jahr 2020 ist für die Person Pfarrer Johann Künzle ein Jubiläumsjahr: Am 14. August 1920 übersiedelte er von Wangs SG nach Zizers; Im Frühjahr 1975, also vor 75 Jahren erschien das berühmte «Grosse Kräuterheilbuch» und im Jahre 1945 (in der Nacht vom 8. auf den 9. Februar ist Pfarrer Johann Künzle in seinem Heim Helios verstorben.

Alle diese «Jubiläen» nahm eine Gruppe Zizerser zum Anlass, über den neben der Kaiserin Zita wohl bekanntesten Bewohner der Gemeinde eine Ausstellung und verschiedene Aktivitäten zu organisieren. Für die Ausstellung und die Aktivitäten konnten zwei profunde Kenner der grossen Persönlichkeit gewonnen werden: Hanspeter Paoli, ein professioneller Ausstellungsmacher und Anne-Käthi Manhart. Die Interessengemeinschaft (IG) Ausstellung «Chrut und Uchrut Friedau Zizers» wird präsidiert von Gemeindepräsident Peter Lang. Dem Team gehören weiter Hans Hürlimann (Administration und Finanzen), Bartholomé Hunger (Kommunikation), Karl Rechsteiner (Kräutergarten), Urs Oswald (Events), Dr. Johannes Künzle und Georges Däscher (Support).

Die Ausstellung findet in der von Felx Nöthiger hervorragend restaurierten Burg Friedau statt. Auf drei Stockwerken wird das Leben von Pfarrer Künzle, vorab seinen Zizerser Aufenthalt, dargestellt. Die Ausstellung wird am 14. August 2020 mit einer Vernissage eröffnet und dauert rund sechs Wochen.

Neben der eigentlichen Ausstellung sind zahlreiche Aktivitäten geplant. Zum einen wird im Park des Schlosses Salis (früher St. Johannesstift) ein Kräutergarten erstellt. Am 75. Todestag des Pfarrers und Alternativmediziners, nämlich am 9. Januar wird in der katholischen Pfarrkirche eine Messe zelebriert. Vorgesehen ist, dass die Messe entweder durch den Bischof von St. Gallen oder den Bischof von Basel gelesen wird. Im Rahmen der Generalversammlung von naturzizers vom 6. Februar im katholischen Kirchgemeindehaus wird Anne-Käthi Manhart einen Vortrag über Pfarrer Künzle halten und wird das Kräuterheilbuch neu aufgelegt. Im Mai ist dann die Eröffnung des Krätergartens im Schlosshofareal geplant und wird der Steleweg «Vom Chrüterdepot bis zum Ruhebänkli ‚Patriarch'» eröffnet. Schliesslich wird im Juni eine Gedenkwanderung nach Schesaplana – Chli Furgga – Nenziger Himmer (Vorarlberg) unter dem Titel «En Alpetuur mit em Chrüterpfarrer i de Nenziger Himmel» durchgeführt. Genau diese Tour hat auch Pfarrer Künzle unternommen und dieser Ausflug wird in der Gedenkschrift von Christine Abbondio-Künzle und Gotthold Otto Schmid festgehalten.

Die Interessengemeinschaft hat vor geraumer Zeit die Organisationsarbeiten in Angriff genommen. So hat Hanspeter Paoli bereits ein Logo geschaffen und vorab Peter Lang schon einiges Geld von Sponsoren und Institutionen zusammengetragen. Wir werden in der Märzausgabe wieder über den Stand der Dinge informieren.

St. Galler Bischof in Zizers

Im Rahmen der Gedenkfeiern zum 100. Jahr der Ankunft von Pfarrer Johann Künzle in Zizers, aber auch aus Anlass zum 75. Todestag, feiert am Donnerstag, 9. Januar, ab 18.00 Uhr, der St. Galler Bischof Markus Büchel (Bild) eine heilige Messe in der katholischen Kirche hier in Zizers. Warum der St. Galler und nicht der Churer Bischof? Wird sich mancher fragen. Pfarrer Johann Künzle war schwergewichtig Pfarrherr im Kanton St. Gallen (Amden, Buchs und Wangs) bevor er nach Zizers übersiedelte, wo er sich vornehmlich der Heilkunde widmete. Zu dieser Messe ist jedermann herzlich eingeladen.

Weihnachtsmenü des bekannten Garagisten Othmar Stock

hu. Er ist das jüngste Mitglied des Hobby-Kochclubs Zizers, der bekannte Garagist Othmar Stock. Seit einem Jahr gehört er, nach obligater einjähriger Probezeit, fest zum Team der kochenden Männer. Othmar Stock ist in Zizers aufgewachsen und hat seine Lehr als Automechaniker im väterlichen Geschäft absolviert. Später hat er auch noch das Handwerk eines Autospenglers/Autolackierers dazugelernt. Im Jahre 1986 schloss er dann die Meisterprüfung mit Erfolg ab und übernahm 1991 das väterliche Geschäft. Während 23 Jahren wirkte er weiter als Experte bei den Lehrabschlussprüfungen. Und nun bereitet er sich vor, ins zweite Glied zu treten und sich vermehrt der Kochkunst zu widmen. Seine Tochter Olivia wird seine Nachfolge antreten und er wird sich nach und nach aus dem operativen Geschäft zurückziehen und aber weiterhin das Mandat als Verwaltungsratspräsident ausüben. Dann wird er seinen zahlreichen Hobbies frönen können, die da sind: Oldtimer renovieren, Stahlbau, Skifahren und Wandern, kochen und reisen. Eine Kostprobe seiner Kochkünste gibt er bereits mit dem diesjährigen Weihnachtsmenü.

Othmar Stocks Weihnachtsmenü

(Alle Rezepte sind für 4 Personen ausgelegt).

Apfel-Sellerie-Suppe
mit Avocado und Lachs

****

Filet Wellington-Päckli

****

Zabaione

Apéro

Zutaten

Peperoncini mit Käse
schwarze Oliven
Peperoni in Oel
Mini Twist

Apero Getränk

Gewürztraminer

Zubereitung

Apéro Zutaten auf einer schönen Platte oder dergleichen dekorativ und farblich passend zusammenstellen.
Platte auf dem weihnachtlich geschmückten Tisch servieren.

Suppe

Apfel - Sellerie - Suppe

Zutaten

2	Äpfel
2	Zwiebeln
600 g	Sellerie
2 EL	Butter
1 l	Gemüsebouillon
2,5 dl	Halbrahm
4	Scheiben Knäckebrot
2EL	Meerrettich – Mousse
1	Avocado, in Scheiben
1	Zitrone , nur Saft
100g	geräucherter Lachs in Tranchen
125g	Frischkäse nature
1El.	Glattblättrige Petersilie, fein geschnitten.

Zubereitung

Zwiebeln, Äpfel und Sellerie in ca. zwei cm grosse Stücke schneiden, in warmer Butter ca. 3 Min. andünsten Bouillon dazu giessen, zugedeckt ca. 15 Min. köcheln Suppe pürieren. Rahm flaumig schlagen, daruntermischen.

Suppe anrichten.

Frischkäse und Meerrettichmousse miteinander verrühren, auf Knäckebrot streichen. Avocado darauf verteilen, mit Zitronensaft bestreichen. Lachs auf Avocado anrichten, Petersilie darüber streuen. Anrichten

Hauptgang

Filet - Wellington - Päckli

Zutaten

1EL	Bratbutter
4	Rindsfiletmedaillons (je ca. 120 g 3 cm dick)
1TL	Salz
wenig	Pfeffer
100g	braune Champignons
10g	getrocknete Steinpilze
1	Zwiebel
½ Bund	Petersilie
½ Bund	Thymian
1EL	Butter
1 EL	Zitronensaft
¼ TL	Cayennepfeffer
½ TL	Salz
50g	Baumnusskerne
2	ausgewallte Blätterteige
1	Ei

Zubereitung

Ofen auf 200 Grad vorheizen.

Bratbutter in einer Pfanne heiss werden lassen. Medaillons würzen, beidseitig je ca. eine Minute anbraten. Herausnehmen, auf einem Gitter abkühlen lassen Champignons und Steinpilze grob hacken. Zwiebeln fein hacken, Petersilie fein schneiden, Thymianblättchen abzupfen. Butter in derselben Pfanne warm werden lassen. Pilze und Zwiebeln andämpfen , Zitronensaft beigeben. Petersilie und Thymian darunter mischen, würzen, Füllung auskühlen.

Nüsse sehr fein hacken. Einen Teig entrollen, auf den Päckli -Maker legen, Teig leicht in die Mulde drücken. Wenig Nüsse, je ein Medaillon und ein Viertel der Füllung in die Mulden verteilen. Eigelb verklopfen, Teigränder mit wenig Ei bestreichen. Teig mit Hilfe des Backpapiers über die Füllungen klappen, Backpapier entfernen. Ausstecher mit einem Arbeitsgang verschliessen, prägen und ausstechen.

Formen auf ein Blech stellen. Aus dem restlichen Teig beliebige Formen (z.B. Sterne) ausstechen, und Päckli garnieren. Mit restlichem Ei bestreichen. Vorgang mit dem zweiten Teig wiederholen etc.

Backen ca. 25 Min. auf der untersten Rille

Getränk Rotwein / Mineralwasser

Tipps Anstelle des Päckli-Maker können Sie auch eckige Päckli zubereiten. Die Teige in vier gleich grosse Rechtecke schneiden. Wie im Rezept beschrieben, füllen und Teigränder mit einer Gabel gut andrücken.

Dessert

Zabaione

Zutaten

4	sehr frische Eigelb
4 EL	Zucker
160 ml	süsser Weisswein (Gewürztraminer)
ein paar	Zesten einer unbehandelten Zitrone

Zubereitung

Eigelbe mit dem Zucker mit dem Handmixer so lange rühren bis die Masse hell ist. Die Schüssel über ein warmes Wasserbad halten, aber so, dass die Schüssel das Wasser nicht berührt. Unter fortwährendem Rühren den Wein dazu giessen. Rühren bis die Creme schaumig ist. Die Creme in Gläser füllen, mit den Zesten garnieren und sofort servieren.

Literaturnachweis:

bettybossi / Kathrin Fritz (Von Huhn und Ei) / Coop.ch/finefood

69er-Klassentreffen in Zizers

Weisch du no...?

Schülerreise der 3. Klasse mit den Lehrern Heini Bayer und Dominik Sax zum Fernsehturm Valzeina.

Von Jan Castelberg

Gebannt sass die Welt vor dem Fernseher und schaute zu, wie Neil Amstrong als erster Mensch den Mond betrat. Die Concord und der Jumbo-Jet absolvierten ihren Jungfernflug. Easy Rider Peter Fonda erschien im Kino und wir die 69iger wurden auf die Welt losgelassen.

Auf dem Pausenplatz frönten wir dem «Mosten», am Brunnen hatten wir unsere Wasserspiele und im Winter bewarfen wir uns mit Schneebällen. Aufsichtspersonen gab es, doch niemand gekümmert es, welche Rangordnungsspiele wir gerade austrugen. Strafaufgaben fassten wir reichlich. Hinterfragt wurden sie jedoch nie.

Natürlich wurden wir auch mit dem nötigen Rüstzeug für die weite Welt ausgestattet. Wir bewegten unsere Kiefer zu Gitarrenklängen und versuchten dabei unsere besten Laute von uns zu geben. Wir rechneten noch im Kopf und kannten den Taschenrechner nur vom Hören sagen. Abmachungen zum Fussballspiel wurden auf dem Pausenplatz ausgehandelt und galten. Französisch war wirklich eine Fremdsprache und «corriger» wurde zum Bestseller aller Wörter. Wir waren informiert über das Liebesleben der Insekten und der Gänseblümchen. Übergewicht, falsche Ernährung waren keine Themen und wir assen was auf den Tisch kam. Velorennen fuhren wir auf der Hauptstrasse. Zum Flaschendrehen trafen wir uns im Föhrenwäldli. Wir waren draussen und hatten Farbe im Gesicht! Bleich wurden wir höchstens vom Lianenrauchen. Alle kannten alle und das war gut so. Gefehlt hat es uns an nichts. Wir waren unbeschwert, fröhlich und

Fröhliche 69er auf dem Weg zum Restaurant Fünf Dörfer: (von links) Janine Peng-Pozzoli, Barbara Bassin-Hartmann, Mirjam Beeli-Honegger und Martin Zinsli; im Hintergrund Mathias Müller und Rezia Frehner-Kälin.

machten unser Ding. Das war unsere Jugend in Zizers. Doch dann kam das letzte Schulzeugnis und unsere Wege trennten sich. Einige blieben Zizers immer treu, andere zog es in die Ferne und manche kehrten Jahre zurück.

Beim Apéro haben sich Mirjam Beeli-Honegger und Christian Apblanalp gemütlich auf den Brunnenrand beim Schulhaus Obergasse gesetzt.

Zu unserem 50igsten traf sich eine stattliche Anzahl auf dem Pausenplatz Obergasse zum Apèro. Viele Erinnerungen wurden dabei wach. Vergangene, verborgene Liebschaften wurden gebeichtet, Schulstreiche erzählt und über das heutige Leben berichtet. Da unsere Klassenzusammenkunft gleichzeitig mit dem Zizerser Herbstmarkt stattfand, nutzen wir die Gelegenheit, uns unters einheimische Publikum zu mischen. Hier und dort wurde ein Tratsch abgehalten, Wein degustiert, Honig gekauft oder einfach den Ständen entlang geschlendert.

Viel zu schnell verging die Zeit und es hiess bei herrlicher Abendstimmung, Abmarsch.

Durch die Zizerser-Rebberge führte uns der Weg in Richtung Tennishalle, wo wir zum Abendessen erwartet wurden. Trotz manchen Kilos mehr auf den Rippen, schafften wir die Distanz

Ein bisschen Spass muss sein: Brigitte Brasser-Bärtsch und Marcel Gmür.

zurück. Einige verabschiedeten sich und wandten sich dem Bett zu. Ein kleiner harter Kern, Namen werden nicht bekannt gegeben, zog es jedoch vor, die Klassenzusammenkunft bei einem «Gartensitzplatz-Schlumi» bis zum Morgengrauen ausklingen zu lassen.

Gummibärchen, Sackmesser und Studentenfutter eingepackt, und ab auf die Schulreise. Stockbrot am Lagerfeuer, Dramen um die Zimmeraufteilung, Pärchenfindung auf Nachtwanderung, unendlich lange Sommerferien, all dies heisst es nach der Schulzeit nie wieder. Ein bisschen Wehmut? Ja, natürlich.

Heute stehen wir voll im Leben. Die Erinnerungen an unsere Jugend bleiben. Mit einem Schmunzeln im Gesicht, denken wir gerne an unbeschwerte Zeit, zurück.

Gemütliche Wanderung in Richtung Rappagugg: (vorne von links) Myriam Fest-Schneider, Jann Castelberg, Felix Perret und Martin Zinsli, sowie im Hintergrund (von links) Barbara Bassin-Hartmann, Mirjam Beeli-Honegger, Marcel Gmür, Rezia Frehner-Kälin und Mathias Müller.

Schreinerei

KOFIX die möbelschreinerei

SAMINA

Energie tanken im Schlaf

Vertrauen auch Sie auf den naturkonformen SAMINA Schlaf.

Kofix Schreinerei | Herawisweg 2 | 7203 Trimmis | T 081 353 53 52 | **www.kofix.ch**

Treuhand/Immobilien

GRICON AG
TREUHAND IMMOBILIEN

Zwei zuverlässige Partner unter einem Dach.

THE RE/MAX COLLECTION

KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS | +41 81 300 07 50 | INFO@GRICON.CH
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS | +41 81 410 20 90 | GRICON.CH
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ | +41 81 300 07 50 | REMAX.CH

Bäckerei/Konditorei/Café

SIGNER
Zizers

Antonia und Peter Signer-Würms
7205 Zizers • 081 322 88 77
täglich geöffnet
www.baeckerei-signer.ch

Die Weihnachtsidee

Bündner Box
gefüllt mit vielen Spezialitäten

Reinigungen

RIROTI REINIGUNGEN

- Gebäudereinigung
- Wohnungswechsel
- Ferienhausbetreuung
- Fensterreinigung

F. Elmer-Pozzoli • 7205 Zizers • 079 468 18 57

Kamin und Bautechnik

Feuer-Emotionen

Besuchen Sie unser Ofencenter im Herzen Graubündens in Cazis

WECHLER AG
T 081 655 13 00
www.wechler.ch
firma@wechler.ch

KamBaTec
T 081 322 41 61
www.feuer-emotionen.ch
info@kambatec.ch

Bauspenglerei
Bedachungen

Gerüstbau
Kamin- & Bautechnik

Ofenhandel
Kernbohrungen

Hotel

HOTEL Sportcenter
Fünf-Dörfer Zizers

„Winterzyt isch Fonduezyt!"

In üserem Chäswaga verwöhnen mir eu mit feina Fondue`s und Raclette.

Ps: Wir servieren auch winterliche à la Carte Speisen!

Reservation: 081 307 19 80
www.hotel-5doerfer.ch/gastronomie/karten

Geburtstagsfeier im Alters- und Pflegeheim Serata

100. Geburtstag von Jeanette Wihler-Ruoss

Heimleiter Rolf Roider liesse es sich nicht nehmen, die hundertjährige Jeanette Wihler-Ruoss zu ihrer Geburtstagsfeier im Rollstuhl zu bringen.

hu. Am ersten Adventstag konnte im Altersheim Serate der Stiftung Gott hilft Jeanette Wihler-Ruoss im Kreise ihrer Angehörigen (Kinder, Enkel und Urenkel) ihren hundertsten Geburtstag feiern. Heimleiter Rolf Roider hatte aus diesem Anlass eine kleine Feier organisiert. Die Grüsse und Glückwünsche der Gemeinde überbrachte Gemeindepräsident Peter Lang. Er hatte auch eine kleine Formation der Musikgesellschaft Zizers aufgeboten, die Weihnachtslieder vortrug. Die Musikantinnen und Musikanten spielten aber nicht nur zu Ehren der Jubilarin, nein, sie übergaben ihr auch ein kleines Präsent.

Jeanettte Wihler-Ruoss lebt zusammen mit ihrem 97jährigen Mann Josef seit dem 18. Januar 2018 im Serata. Vorher haben die beiden ihr Eigenheim an der Postgasse bewohnt. Dort gingen auch ihre sieben Kinder ein und aus. Josef Wihler erklärte gegenüber der Dorfzitig, dass es nicht immer einfach für sie gewesen sei, als sogenannte «fremde Fötzel» hier zu leben. Doch die Mutter habe sie immer wieder ermuntert, stark zu bleiben und den damaligen Anfeindungen zu trotzen. Sie hätten eigentlich, nicht zuletzt dank ihrer Mutter, eine schöne Jugendzeit erleben dürfen. Heute zählt die Familie Wihler sieben Kinder, elf Enkelkinder und vier Urenkelkinder. Wir gratulieren Frau Wihler nachträglich herzlich zu ihrem Geburtstag und wünschen ihr weiterhin alles Gute!

Heimleiter Rolf Roider liess es sich nicht nehmen, von der Geburtstagsfeier einige Schnappschüsse fotografisch festzuhalten.

Heidi Weber trug im Rahmen der schlichten Geburtstagsfeier ein Gedicht von Johann Gaudenz von Salis-Seewis vor.

Acht Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft Zizers trugen gekonnt einige Weihnachtslieder vor.

Die Musikgesellschaft brachte der Jubilarin nicht nur ein Geburtstagsständchen sondern übergab ihr auch ein Präsent.

Gemeindepräsident Peter Lang überbrachte neben einem Blumenstrauss die Glückwünsche der Gemeinde Zizers.

Im Kreise von zwei Töchtern (links) und vier Söhnen feierte Jeanette Wihler-Ruoss ihren hundertsten Geburtstag.

Seit nicht weniger als 72 Jahren sind Josef und Jeanette Wihler-Ruoss verheiratet und haben während dieser Zeit sieben Kinder grossgezogen. Bilder Bartholomé Hunger

Als Geschenk des Hauses Serate lud Heimleiter Rolf Roider (rechts) die gesamte Familie Wihler zu einem Essen ein.

Integration: Ausländerinnen und Ausländer in Zizers

Leticia Hartmann-Apale von den Philippinen nach Zizers

Seit 26 Jahren lebt Leticia Hartmann-Apale (rechts) hier in Zizers. Ebenso lange wohnt auch ihre Schwester Nora Monsch-Apale (links) hier. Bild Bartholomé Hunger

hu. Die Philippinen sind ein Staat und Archipel mit nicht weniger als 7›641 Inseln im westlichen Ozean und gehören zu Südostasien. Sie bilden den fünftgrössten Inselstaat der Welt. Und auf einer der Inseln, nämlich der zweitgrössten mit Namen Mindanao, ist Leticia Apale, geboren. Sie wuchs im Dorf Davau zusammen mit vier Brüdern und drei Schwestern auf. Ihre Eltern betätigten sich als Reisbauern und pflegten zusätzlich eine Gummibaum-Plantage. Zur Schule ging sie ebenfalls in Davau und besuchte später eine Universität, die sie aber aus Kostengründen nicht abschloss.

Die Philippinen sind ein typisches Auswanderungsland. Und so hat es auch Leticia Apale aus ihrer Heimat weggezogen. Eine Freundin hat ihr damals erklärt, dass es in der Schweiz Männer gebe, die eine philippinische junge Frau gerne heiraten würden. Sie hat in der Folge einen Briefkontakt mit dem Zizerser Landwirt Hans Hartmann gepflegt, der sie später einlud, ihn zu besuchen. So kam sie im Jahre 1994 erstmals in unser Land, resp. nach Zizers. Hier verbrachte sie drei Monate, um dann (gezwungenermassen wegen der Aufenthalts-Vorschriften) wieder heimzukehren. Doch sie fand Gefallen an unserem Dorf und kehrte wieder zurück, zumal zwischenzeitlich auch ihre Schwester Norma hier in Zizers (ebenfalls an der Kantonsstrasse!) wohnte. Im Jahre 1995 fand dann die Ziviltrauung mit Hans Hartmann statt. 2003 schenkte sie ihrem Sohn Richard das Leben. Die Familie war damit komplett.

Und wie hat die junge Frau den «Kulturschock» verdaut und die deutsche Sprache erlernt? Die Sprache erlernte sie mit Zeitungen lesen und Fernsehen. Die schweizerische bzw. bündnerische Küche bereitete ihr auch keine Schwierigkeiten. Während unseres Interviews brodelte auf dem Herd eine Bündner Gerstensuppe. Auch der Schnee, den sie vorher natürlich noch nie gesehen hatte, wurde bald zu einem Freund. Als sie zum ersten Mal mit ihrem Mann die Alp Sattel besuchte, trug sie einen Kessel gefüllt mit Schnee hinunter ins Dorf Zizers.

Wer jeweils den Herbstmarkt an der Vialstrasse besucht, der kommt nicht umhin, die Düfte asiatischer Küche einzuziehen. Hier sind die beiden Schwestern Leticia Hartmann- Apale und Nora Monsch-Apale am Werk. Sie bereiten die köstlichen Frühlingsrollen, eine asiatische Spezialität, zu. Und ihre Aufgabenteilung ist klar: Nora produziert und Leticia kassiert. Die beiden haben sich bestens hier, in einer ihr vorher unbekannten Welt integriert.

Turnverein Zizers

Jugend- und Aktivriege spannen zusammen

Die Riegen des Turnverein Zizers wurden in den vergangenen Jahren von verschiedenen Vorständen geführt und hatten, neben einzelnen Anlässen, die zusammen organisiert wurden, nicht viel gemeinsam. Dies soll sich nun ändern!

Wie die meisten Sportvereine der Schweiz kämpft auch die Aktivriege des TV Zizers mit Nachwuchsproblemen. Die Riege zählt zwar 44 Mitglieder, davon nimmt aber gerade noch etwa die Hälfte an den wöchentlichen Trainings teil. Wettkämpfe bestreiten 18 Turnerinnen, wobei die Jüngste 15- und die Älteste 50-jährig ist.
Anders sieht es in der Jugi aus: knapp 100 Mädchen und Knaben, aufgeteilt in sechs Gruppen, treffen sich jede Woche, um gemeinsam Sport zu treiben. Das Leiterteam stellt Lektionen mit viel Abwechslung zusammen: von Spiel zu Leichtathletik über Tanz ist für jede/n etwas dabei. Sind es im Kindergarten-Alter noch fast 30 KiTu-ler, müssen die Mädchen und Knaben von der 4. Klasse an aufwärts bereits zusammengelegt werden. Je älter die Jugendriegler werden, desto mehr Sportangebote locken von auswärts…

Diesem Trend möchten die beiden Riegen nun entgegenwirken und ziehen ab Januar am gleichen Strang. Ziel der Fusion ist es, die älteren Schüler/innen mit einem vielseitigen und attraktiven Sportangebot im Dorf zu behalten und die Schulabgänger für das Sporttreiben in den eigenen Reihen zu begeistern. Denn das Angebot ist gross! Nicht nur Schüler/innen sind im Turnverein willkommen, auch für jede Zizerserin und jeden Zizerser ist sicher etwas dabei. Interessierte können sich auf www.tvtzizers.ch informieren und finden dort auch die jeweiligen Kontaktdaten.

Wir freuen uns auf euch!

Oben: Jugendriege am Turnfest 2016, Unten: Aktivriege am Turnfest 2018.

Jubiläum «10 Jahre naturzizers»

«Schülerweiher» feierlich eingeweiht

Unter Mitarbeit der Schüler und der Lehrerschaft ist auf dem Areal der Schulanlage Feld ein prächtiger Weiher entstanden, der auch als Lernort Verwendung finden wird.
Bilder Bartholomé Hunger

hu. Der «Schülerweiher» auf dem Areal des Oberstufen-Schulhauses Feld ist nicht der erste Weiher der hier erstellt worden ist. Vor 47 Jahren hat der damalige Sekundarlehrer Gaudenz Zanetti zusammen mit Schülern einen Weiher gebaut. Mit von der Partie war als Schüler der heutige Primarlehrer Edwin Zinsli. Im Laufe der Zeit ist der Weiher zugewachsen und vergandet.

Diesen Umstand hat der Verein naturzizers mit Präsident Karl Rechsteiner an der Spitze,zum Anlass genommen, der Zizerser Schule aus Anlass seines-Zehn-Jahr-Jubiläums einen neuen Weiher zu schenken. Unter der Leitung von Vorstandsmitglied Renata Fulcri haben die Schüler zusammen mit der Lehrerschaft eine Anlage gestaltet, die sich in der Tat sehen lassen kann. Der Weiher ist viel grösser ausgestaltet, als es bisher der Fall war. Am östlichen Rand der Parzelle wurde eine Hecke erstellt und zwischen Weiher und Hecke werden im Frühjahr zahlreiche einheimische Pflanzen spriessen.
Zur Einweihungsfeier war die gesamte Schule inkl. Kindergarten geladen. Umrahmt wurde die Feier musikalisch vom CorObello Unter der Leitung von Susanne Tgetgel und begleitet von den beiden Lehrern Edwin Zinsli (Keyboard) und Martin Knupfer (Gitarre).

Unter der Leitung des damaligen Sekundarlehrer Gaudenz Zanetti hat der heutige Primarlehrer Edwin Zinsli vor 47 Jahren am ersten Schulweiher mitgearbeitet.

Dabei wurde unter anderem auch das «Ochsenweidelied», komponiert vom ehemaligen Dirigenten des ehemaligen Männerchores Zizers, Ruedi Reinhardt, vorgetragen.

naturzzers konnte anlässlich der Einweihungsfeier neben rund 380 Kindern auch Gemeindepräsident Peter Lang und den Leiter des Amtes für Natur und Umwelt ANU, Remo Fehr, willkommen heissen. Das Amt hat grosszügig bei der finanziellen Unterstützung mitgewirkt. Ein weiterer grosszügiger Sponsor war der naturmade star-Fonds des Kraftwerkes Castasegna des EM Zürich.

Präsident Rechsteiner blickte nochmals auf die zehnjährige Geschichte des Vereins zurück und fragte sich, warum eigentlich dieser Verein vor zehn Jahren gegründet worden ist. Die Antwort liegt auf der Hand: Eine Handvoll halbwegs grün orientierte Einwohner und Einwohnerinnen, so Karl Rechsteiner, hatte sich zum Ziel gesetzt, zusammen mit aktiven Mitglie-

Schüler ergänzen die zukünftige Hecke, indem sie eine weitere Staude pflanzen…

… und dann auch wie vorgeschrieben kräftig giessen.

dern die Erhaltung und Pflege der Zizerser Naturlandschaft voranzutreiben. Nun sei es gelungen, das Projekt «Schulweiher» als ausserschulischer Lernort erfolgreich durchzuführen. Er bedankte sich in diesem Zusammenhang bei der Projektleiterin Renata Fulcri, aber auch bei der Schulleitung, den Lehrkräften und insbesonders bei den aktiven und motivierten Schülerinnen und Schülern für die tatkräftige Mitarbeit.

Wörtlich führte Präsident Rechsteiner zum Schluss seiner Begrüssungsrede aus: Wir von naturzizers sind stolz und erfreut darüber, dass unter unserer Gesamtleitung ein für den Natur- und Umweltunterricht der Zizerser Jugend wegweisendes Vorhaben umgesetzt werden konnte. Der Schulweiher wird nun bis zum nächsten Frühling in der Winterruhe belassen und dann noch fertig erstellt. Mit der Schulleitung wurde auch festgelegt, dass die Pflege und somit Erhaltung des Weihers und dessen Schutz inskünftig im Rahmen von Schülerarbeit und bei Bedarf notwendiger Unterstützung durch naturzizers erfolgen soll. Die Pflege wird verschiedene einfachere Arbeiten und hie und da stärkere Eingriffe erfordern. Um diese auszuführen, ist auch richtiges Werkzeug erforderlich. Dazu überreiche ich unserem Vorstandsmitglied und eurem Schulratspräsident Bruno Derungs diese Baumschere, um als erste leichte Arbeit am Schulweiher das rote Band durchzuschneiden und damit den «Schulweiher im Feld» der Schule Zizers zu übergeben, mit der Hoffnung, dass beide zusammen weiterhin gesund leben mögen!»

Schulratspräsident Bruno Derungs verdankte seinerseits im Namen der Schule Zizers das grosszügige und sehr sinnvolle Geschenk. Unter Mithilfe von zwei Schülerinnen durchschnitt er das rote Ban und öffnete die kleine Türe zum Weiher. Damit steht dieser der Schule nun einfür allemal zur Verfügung. Schulleiterin Rita Reinhardt verdankte ebenfalls dieses prächtige Geschenk an ihre Schule, liess es aber nicht bei Worten bewenden, sondern bedachte die Verantwortlichen mit einem kleinen Geschenk. Schliesslich war es an den Schülern, die Hecke, mit der Pflanzung eines Strauches zu vervollständigen. Damit steht der Schule eine Anlage zur Verfügung, die sich sehen lassen kann und die die jungen Menschen dazu animieren soll, der Natur eine besondere, ihr zustehende Beachtung zu schenken.

Vereinspräsident Karl Rechsteiner übergibt Schulratspräsident Bruno Derungs eine Baumschere, die zur Pflege der Anlage Verwendung finden soll.

Renata Fulcri hat im Auftrage von naturzizers, sie gehört dem Verein als Vizepräsidentin an, die Arbeiten koordiniert und geleitet.

Die Schulleiterin Rita Reinhardt, hier im Gespräch mit naturzizers-Präsident Karl Rechsteiner, freut sich über das gelungene Werk zugunsten der Schule.

Die Einweihungsfeier wurde musikalisch vom CorObello unter Leitung von Susanne Tgetgel und begleitet von Edwin Zuinsli (Keyboard) und Martin Knupfer (Gitarre) umrahmt.

Prominente Gäste freuen sich über das gelungene Werk: Gemeindepräsident Peter Lang (Mitte) zusammen mit dem Chef des Amtes für Natur und Umwelt, Remo Fehr. Mit dabei naturzizers-Präsident Karl Rechsteiner und Projektleiterin Renata Fulcri (links)

Der grosse Moment: Unter Assistenz von zwei Schülerinnen durchschneidet Schulratspräsident Derungs das obligate rote Band und erklärt den Weiher für eröffnet.

Jubiläum «10 Jahre naturzizers»

«Muss man die Natur schützen? Und wie?»

hu. Schon weit vor den «grünen Kampagnen», die im Moment uns beschäftigen, hat sich Andreas Meier, Chefredaktor Netz Natur beim Schweizer Fernsehen SRF, mit diesem Thema beschäftigt. Seit über dreissig Jahren befasst er sich medial mit der Natur und schafft und schuf eindrückliche Filme über Pflanzen und Tiere, Landschaften und Seen.

Dieser ausgewiesene Biologe referierte im Rahmen der Jubiläumsfeier von naturzizers im Lärchensaal zum Thema «Muss man die Natur schützen? Und wie?». Dass das Thema viele Menschen anspricht, zeigte der bis auf den letzten Platz besetzte Lärchensaal am 22. November. Unter den Gästen Regierungspräsident Jon Domenic Parolini und Gemeindepräsident Peter Lang.

Der Jugendchor CorObello unter der Leitung von Susanne Tgetgel umrahmte den Jubiläumsanlass «10 Jahre naturzizers» im Lärchensaal glänzend.

naturzizers-Präsident Karl Rechsteiner skizzierte in seiner Begrüssungsansprache kurz den Werdegang seines Vereins. Mit der Gründung des Vereins habe man das «weisse Loch» auf der Karte rechtsseitig des Rheines zwischen Chur und Fläsch geschlossen. Neben den bestehenden Naturschutzorganisationen galt es, dieses Loch auch grün einzufärben. Er zeigte in der Folge auf, welche Arbeiten in den vergangenen zehn Jahren geleistet worden sind: Lesesteinhaufen-Buschhecke zwischen Rebgebiet und Heimweiden im Süden der Gemeinde, Pflege des Feuchtbiotops Unterried sowie Wiederinstandstellung einer rund 250 Meter langen Trockenmauer entlang der Ochsengasse. Als eigentlichen Höhepunkt der Vereinsarbeit bezeichnete Rechsteiner die Übergabe des Schulweihers beim Schulhaus Feld an die Schule Zizers gleichentags.

Zizers bezeichnete Karl Rechsteiner stolz als «Hotspot der Biodiversität». «Um diesen vermehrt erfahren und geniessen zu können, haben wir als eines von vier schweizerischen Pilotprojekten gemeinsam mit der privaten Institution ‚Pusch – Praktischer Umweltschutz' ein zweites Jubiläumsgeschenk an die gesamte Bevölkerung von Zizers entwickelt. Mit dem Handy in der Hand – das ist jawohl sehr zeitgemäss und zukunftsorientiert! - und der App ‚Naturpfade' auf diesem Handy lassen sich gegenwärtig zwölf Naturwerte auf dem Gemeindegebiet suchen, finden und vor Ort erleben oder besser kennen lernen. Der elektronische Zizerser ‚Naturpfad' zwischen Ochsenweide und Unterried eignet sich auch für Grosseltern jeden Alters ohne Handy mit Grosskindern und mit deren Handy. An den betreffenden Orten werden auch noch Info-Tafeln aufgestellt.»

In seiner Begrüssung nahm Gemeindepräsident Peter Lang diesen Faden auf. Obwohl der Mensch in den vergangenen mehr als 1›000 Jahren immer stärkere Spuren in der Kulturlandschaft hinterlasse, sei Zizers nach wie vor ein Hotspot in Sachen Biodiversität. Er zählte dann auf, welche Tiere sich zu Land, im Wasser und in der Luft bewegen. Die Zahl ist wirklich beachtlich. Peter Lang rief die Anwesenden auf, ihn zu unterstützen bei den Bemühungen der Natur noch vermehrt eine Stimme zu geben. In diesem Zusammenhang dankte er den Mitglieder von naturzizers für ihren grossen, ehrenamtlichen Einsatz zugunsten der Natur.

Auch Regierungspräsident Jon Domenic Parolini, wie Karl Rechsteiner dipl. Forstingenieur ETH, dankte den Zizerser Naturschützern für ihre grossartige Arbeit zugunsten der Natur. Eine intakte Natur bildet die Basis für ein gesundes Leben in der Gemeinschaft einer Region. Dabei sei es wichtig, so der Regierungspräsident, die Kinder für die Natur zu sensibilisieren. Natur müsse man vorerst kennen lernen, um sie dann schützen zu können. Mit einem Seitenblick auf die Landwirtschaft stellte er fest, dass die Natur auch genutzt werden müsse, aber nachhaltig. Es dürfe keine Übernutzung der Natur geben.

Es war dann Vorstandsmitglied und Wildbiologe Hannes Jenny, der zum eigentlichen Höhepunkt des Abends überleitete. Jenny hat den Referenten schon vor vielen Jahren kennengelernt, als sich dieser mit den Schlangen im Oberengadin befasst hat. Er hat darüber seine Doktorarbeit geschrieben.

Zwei Forstingenieure, Regierungspräsident Jon Domenic Parolini (rechts) und naturzizers-Präsident Karl Rechsteiner (links), im Gespräch mit dem Referenten Andreas Moser vom Schweizer Fernsehen SRF.

Der Wildbiologe Hannes Jenny für einmal als Techniker: Er verkabelt den Referenten Andreas Moser.

Einleitend stellte Andreas Moser philosophisch fest, dass Natur eigentlich alles ist, vielleicht ausser dem Mensch. Doch auch der Mensch gehört eigentlich zur Natur, ist Natur durch und durch. Doch, je mehr Menschen unsere Erde bevölkern, desto weniger Natur gibt es, denn der Mensch zerstört mit seinem Handeln Lebensräume. Der Referent zieht ein Fazit: Natur ist überall. Natur ist auch noch da, wenn wir einmal nicht mehr da sind.
Rückblickend auf die Entstehungsgeschichte der Menschheit kann festgestellt werden, dass unsere Vorfahren vor vielen tausend Jahren in extremis wussten, dass Natur überall ist. Doch – dies stellte Moser in seinen Betrachtungen fest – wird der Naturbegriff sehr regional und zeitlich definiert. Er zeigte das mit Hilfe von zwei Videosequenz auf: zu Gotthelfs Zeiten wurde Natur völlig anders definiert als etwa zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Andreas Mosr erhob aber auch den Zeigefinger. Er fragte sich nämlich: «Was ist ‚natürlich'? Wir Menschen wollen die Natur regulieren, wollen eigentlich eine «Natur à la carte». Mit anderen Worten, wir suchen eine Natur die uns passt. Heute ist nur gut, was uns nützt. Und das ist falsch und gefährlich.

Er zeigte in der Folge auf, wie die Urmenschen die Natur fühlten und wie sie mit ihren Ressourcen umgingen. Er bezeichnete die Steinzeit gar als das «Goldene Zeitalter». Es gebe heute noch Urvölker, die der Meinung sind, wenn sie Fleisch essen, essen sie den Lebensgeist von anderen Arten (Tieren) Bei den indogenen Völkern existiert der Tod nicht. Der Mensch wird anderen Lebewesen gleichgestellt und der Schutz der Natur funktioniert bei ihnen nur über den Respekt gegenüber den übrigen Wesen.

Den Ackerbau, der erstmals vor rund 10›000 Jahren im Raume Syrien/Libanon/ Israel/Palästina betrieben wurde, bezeichnete der Referent als «die Vertreibung aus dem Paradies». Damit habe man einen Dauerkrieg gegen andere Lebewesen losgetreten und ein Ungleichgewicht geschaffen. Die Natur kam damals unter Druck, was sie auch heute noch ist. Die Harmonie ging verloren und die Natur wurde im Laufe der Zeit teilweise zum Feind. Tragischer Höhepunkt dieser Entwicklung sei die Übernutzung der Böden.

Was tun? – Ein Patentrezept konnte Andreas Moser auch nicht liefern, doch er konnte einige Gedanken vermitteln, wie man die Natur besser schützen kann. An erster Stelle steht einmal der Respekt gegenüber der Natur. Mit anderen Worten, man soll allen Arten ihren Lebensraum belassen, den sie benötigen. Eine naturverbundene Landwirtschaft sei ebenfalls ein probates Mittel, die Natur zu schützen. Der Begriff «Schädling» müsste eigentlich aus unserem Wortschatz verschwinden. Denn auch sogenannte «Schädlinge» seien Teil unserer Natur. Sein bemerkenswertes und mit viel Applaus bedachtes Referat schloss er mit den Worten; «Natur ist Natur, nur wenn sie Natur ist». Wie recht er doch hat.

Neben den Begrüssungen und dem Referat bildete der Auftritt des CorObello unter der Leitung von Susanne Tgetgel einen weiteren Höhepunkt eines in allen Teilen gelungenen Abends. Und auch hier trugen die jungen Sängerinnen und Sänger das Ochsenweidelied von Ruedi Reinhardt, der ebenfalls im Publikum sass, vor. Ein Apéro mit viel interessanten Gesprächen rundete die einmalige Jubiläumsveranstaltung von naturzizers ab.

Eine Präsidentenreihe mit Referent (von links): Gemeindepräsident Peter Lang, Referent Andreas Moser, Regierungspräsident Jon Domenic Parolini Und naturzizers-Präsident Karl Rechsteiner. Bilder B. Hunger

Generalversammlung der Musikgesellschaft Zizers -

Co-Präsidium mit zwei Frauen

Nadja Monn (links) und Susanne Tgetgel sind von der Generalversammlung der Musikgesellschaft als Co-Präsidentinnen gewählt worden. Bilder Karl Rechsteiner

Am 17. September 2019 fand die Generalversammlung der Musikgesellschaft Zizers statt. Die Blicke des Vorstandes und insbesonders auch diejenigen der Mitglieder waren auf ein eher etwas turbulentes Vereinsjahr gerichtet. Erfreulicherweise führten aber auch genau diese Erfahrungen aus dem Rückblick zu zielführenden Beschlüssen für das neue Musikjahr

So enthielten die musikalischen Berichte der beiden Interimsdirigenten Roland Kenel und Silvio Meier lobende Worte für das erfolgreiche Jahreskonzert und das Kantonale Musikfest in Arosa. Sehr bedauerlich hingegen waren in diesem Musikjahr die beiden Todesfälle des Ehrenmitgliedes Eugen Kobler und des Ehrendirigenten Toni Tgetgel. Beiden verdankt die MGZ sehr, sehr viel Gutes und Schönes. Wir werden beide Persönlichkeiten in dankbarster Erinnerung behalten.

Mit der Probe vom 22. Januar startete Roland Kenel als Interimsdirigent das Projekt «Jahreskonzert 2019» für die beiden Konzerte am 22. und 23. März. Roland erwähnt in seinem Bericht, das Publikum habe die Vorträge mit positiven Reaktionen verdankt.
Gefreut haben ihn besonders die zahlreichen leuchtenden Augen, denen er im Orchester immer wieder begegnet sei – während und nach den verschiedenen Darbietungen auf der Bühne.

Unter der Leitung des Vizedirigenten Loris Zanolari ist die MGZ traditionsgemäss an verschiedenen weltlichen und kirchlichen Anlässen aufgetreten. Speziell vorbereitet haben Silvio Meier (Konzertmusik) und Corsin Tgetgel (Evolutionen) die Teilnahme am Graubündner Kantonalen Musikfest im Juni in Arosa. Darüber wurde bereits in der letzten Dorfzeitung berichtet.

Die Gesellschaft wandelt sich – und die Musikvereine? Mit dieser Frage wurde der Vorstand im Frühjahr vom Vereinscoach Roland Kenel konfrontiert. Die Erwartungshaltung an die Vereinsführung steigt. Megatrends in der Freizeit tragen zum Mitgliederschwund bei, und die Bereitschaft, sich in der heutigen Zeit verpflichten zu wollen, nimmt ab. Roland Kenel legt uns ans Herz: Vereine, welche ihre Weiterentwicklung nicht aktiv gestalten, gibt es in absehbarer Zeit nicht mehr. Aus diesem Grund hat sich die MGZ entschieden, an zwei Workshop-Abenden unter dem Thema «QUO VADIS MGZ» intensiv und detailliert die Meinungen aller Mitglieder zu Fragen der künftigen Gestaltung des gesamten musikalischen, organisatorischen und gesellschaftlichen Vereinsbetriebes zu sammeln. Die Ergebnisse können ab sofort bei künftigen Entscheidungen berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch beschlossen, die musikalische Leitung erneut mit Roland Kenel zu besetzen.
Auch im Bereich der Jugendmusik wird es in naher Zukunft Änderungen geben. Die MGZ darf aber weiterhin auf den Jungdirigenten Loris Zanolari zählen.

Anlässlich der GV wurde auch der Vorstand der MGZ neu strukturiert. Zukünftig wird das Präsidium mit einem Co-Präsidium, also mit zwei Personen besetzt.. Zusammen mit einer neuen Verteilung der Aufgaben und entsprechender Umstrukturierung des Vorstandes kann dem Wunsch der Vereinsmitglieder nach Führung, Kommunikation, Veränderung etc. nachgegangen werden. Dieser Antrag des verbleibenden Vorstandes wird einstimmig angenommen: Das Co-Präsidium mit Nadia Monn und Susanne Tgetgel wird einstimmig und mit Applaus gewählt. Weitere einstimmig gewählte Vorstandsmitglieder sind Yvonne Müller, Irina Podolak und Remo Giger. Die Aufgabengebiete und Zuständigkeiten werden vorstandsintern geregelt und

zur Entlastung des Vorstandes teilweise auch an Mitglieder übertragen, welche nicht im Vorstand sind.

Unter dem Traktandum «Ehrungen» ist zu vermerken, dass Hansjörg Krieg und Denise Meier im nächsten Jahr zu Kantonalen Veteranen ernannt werden. Die MGZ wird die zu Ehrenden an das Bezirksmusikfest am Wochenende vom 20. oder 21. Juni nach Zernez begleiten. Für 40, bzw. 45 Aktivjahre gratuliert der Vorstand Mägga Nay, bzw. Werni Wüest. Diese Jubiläen werden kantonal nicht berücksichtig. Mitglieder, welche diese grossartige Leistung erbracht haben, werden neu vereinsintern geehrt.

Die Termine der für 2020 vorgesehenen öffentlichen Auftritte werden jeweils in der Dorfzeitung publiziert. Die Jahreskonzerte 2020 finden am 20. und 21. März im Lärchensaal statt. Weitere Informationen: www.musik-zizers.ch

Noch länger musiziert Werni Wüest, nämlich seit 45 Jahren.

Mägga Nay ist aktiver Musikant seit vierzig Jahren

Veteranentagung auf der Lenzerheide

Zur 44.Tagung der Veteranenvereinigung des Graubündner Kantonalen Musikverbandes lud die Musikgesellschaft Obervaz/ Lenzerheide am 6.Oktober ein. Zwei Musikantinnen und 7 Musikanten der Musikgesellschaft Zizers nahmen an diesem vorwiegend gesellschaftlichenAnlass teil. Dabei wurden vorallem auch Bekanntschaften über die Grenzen der einzelnen Musikvereine hinaus aufgefrischt und gepflegt. Die nächstjährige Veteranentagung findet am 11. Oktober 2020 in Klosters statt.

Die frohe Schar der neun Zizerser Veteranen

Jubiläumsfest 40 Jahre Tennisclubs Zizers

Üppiges Essen – gute Gespräche – tolle Musik

Von Martin Knupfer (Text und Bilder)

Alle Mitglieder des TC Zizers und einige Ehrengäste waren am Samstag, 28.November anlässlich des 40jährigen Clubjubiläums zum Festanlass im Lärchensaal eingeladen. Gefolgt sind der Einladung über hundert Gäste. Nach einem kleinen Apéro, während welchem man schon mal das eine oder andere Schwätzchen mit bekannten oder noch unbekannten Clubmitgliedern unterschiedlichsten Alters halten konnte, wurde zu Tisch gebeten.

Vorstandsmitglied Urs Beyer hält sich bereit, die Gäste zu empfangen.

Nebst der vorzüglichen Verköstigung durch Grillmeister Marcel Hefti und seinem Team wurde an diesem gediegenen Abend aber noch einiges mehr geboten. Hanspeter Brigger, der in gewohnt souveräner Art durch den Abend führte, interviewte in einer Art Elefantenrunde unseren aktuellen Clubpräsidenten Martin Bässler und seine Vorgänger und Vorgängerinnen. Auch der Präsident von Graubünden Tennis, Waldemar Müller, machte uns seine Aufwartung und sprach ein Grusswort. Ebenfalls zu Wort kamen Thierri Jeanneret, Clubmitglied und Leiter von Graubünden Sport sowie Gemeindepräsident Peter Lang, der ebenfalls Clubmitglied ist. Jeder, der auf die Bühne durfte (oder musste), wurde von «Schampi» Brigger noch aufgefordert, sein Geschick mit dem Tennisschläger unter Beweis zu stellen und auf dem

Die beiden Vorstandsmitglieder Brigitte Peng und Andreas Giossi zeichneten für den Apéro verantwortlich.

Rahmen einen Tennisball zu jonglieren. Gar nicht so einfach...

Wie es sich für einen Jubiläumsanlass gehört, durfte auch ein Quiz über den TC Zizers nicht fehlen. Unser medienkompetenter Präsi führte diesen online als Kahoot durch, was sehr amüsant war und zu grossem Eifer unter allen teilnehmenden Gruppen führte. Gewonnen wurde das Quiz vom Tisch mit den Jungen. Vielleicht lag das daran, dass diese nicht nur auf dem Tennisplatz, sondern auch im Umgang mit moderner Technik ein bisschen schneller sind als die meisten anderen...

Nach einem üppigem Essen, vielen guten Gesprächen, tollen Moderationen und Interviews, witzigen Videos vom Abend der offenen Plätze und vom Finaltag der Clubmeisterschaften wurden alle Teilnehmenden von DJ Pipo Cantina noch zum Tanz gebeten. Wer das Tanzbein nicht schwingen wollte oder noch ein bisschen Hemmungen abbauen musste, konnte sich an der Bar den einen oder anderen Drink genehmigen. So klang ein absolut gelungener Jubiläumsabend für die einen früher und die anderen später aus. Dem OK-Team bestehend aus Andrea Boone, Nicole Marx, Martin Bässler, Andreas Giossi und Hanspeter Brigger sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre tolle Organisation gedankt.

Prominente Tennisclubmitglieder an diesem Jubiläumsabend: (von rechts) Rita und Rene Reinhardt und Edi Gasser.

Brigitte und Heinz Meiler begrüssen Angelika Müller herzlich.

Moderater Hanspeter «Schampi» Brigger (rechts) beim Interview des ehemaligen Präsidenten Ruedi Schäfli.

Clubpräsident Martin Bässler konnte an diesem Jubiläumsabend über hundert Gäste zur Jubiläumsfeier willkommen heissen.

Auf der Lärchensaalbühne die «Elefantenrunde mit drei (ehemaligen) Präsidenten/Präsidentin.

Sie haben den Verein während Jahren erfolgreich geführt: Der aktuelle Präsident Martin Bässler und seine Vorgängerin/Vorgänger.

Gemeindepräsident Peter Lang (links) überbrachte der Festgemeinde die Grüsse des Gemeindevorstandes.

Ein Schnappschuss mit fröhlichen Gästen: (von links) Nicole Marx, Yvonne Brigger und Rea Jeanneret.

Dieses Team hat die Jubiläumsfeier mustergültig organisiert.

Gebäudetechnik

CASUTT

TEL 081 322 14 56
FAX 081 322 64 04

ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

Garage

GARAGE STOCK
VERKAUF SPENGLEREI LACKIEREREI

KIA ŠKODA

Garage O. Stock AG | Kantonsstrasse 152 7205 Zizers | T 081 300 61 00 | info@garagestock.ch www.garagestock.ch

Service

AquaTrock
www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

Sommerlager der Cevi Jungschar Zizers

«Auf einer verlassenen Insel gelandet»

Das Cevi-Lager 2019 in Rueun war einmal mehr ein tolles Erlebnis für die Cevi-Schar.

Gut gelaunt und mit Vorfreude auf das Camp trafen wir uns am Samstag, 29. Juni, am Morgen am Bahnhof Zizers. Das Thema dieser Woche war «Wellness»! Darauf freuten sich sicher alle. Doch wir Leiter hatten uns was Spezielles ausgedacht: In Rueun, in der Nähe von Ilanz, mussten wir «notfall-mässig» das Flugzeug (den Zug) verlassen und einen provisorischen Lagerplatz auf dieser verwahrlosten Insel, auf der wir gelandet sind, finden, wo wir die erste Nacht verbrachten. Wellness-Woche? – das kannst du dir abschminken!

Nichtsdestotrotz machten wir uns am nächsten Tag nach einem kurzen Gottesdienst auf, um die Gegend auf dieser Insel zu erkunden. In den drei Lagergruppen machten wir uns zu drei verschiedenen Zielorten auf und übernachteten am jeweilig zugeteilten Platz. Am nächsten Tag kehrten wir alle wieder zurück und tauschten über unsere Entdeckungen aus. Schlussendlich entschieden wir uns dazu, an unserem provisorischen Lagerplatz zu bleiben, weil es dort am besten war.

Also wandelten wir das provisorische Evakuierungslager in einen standhaften, schönen Lagerplatz um, wo wir solange bleiben konnten, bis wir von dieser Insel wegkamen. Am Dienstagmorgen fand einer unserer Leiter einen Ureinwohner der Insel. Dieser behauptete, er kenne einen Ort, wo ein Fluchtplan versteckt sei, mit dem wir die Insel wieder verlassen könnten. Wir liessen uns darauf ein und lernten von ihm verschiedene Fähigkeiten, die man zum Überleben in der Natur braucht. Am Ende des Nachmittags fanden wir schliesslich den Fluchtplan. Doch die Ureinwohner raubten ihn uns wieder weg! Sie wollten nämlich auch fliehen, brauchten dazu aber Fähigkeiten, die sie nicht hatten, wir aber schon. Wir einigten uns schliesslich, einen fairen Kampf um den Fluchtplan auszutragen und tatsächlich gewannen wir ihn. Als wir schon im Jubel versanken, bemerkten wir, dass der Plan veraltet war und wir nun immer noch auf der Insel festsassen.

Am nächsten Morgen kam schon ein weiteres Problem dazu: Piraten plünderten unseren Lebensmittelvorrat, und wir mussten ihn wieder zurückverdienen. Sie verlangten von uns, dass wir ihnen helfen, einen Schatz zu finden. Nach anstrengenden Bemühungen fanden wir schliesslich die Schatzkiste, sie hatte jedoch ein Zahlenschloss daran. Doch mit unseren cleveren Köpfchen und den Hinweisen der Piraten schafften wir auch dieses Hindernis und unser Essen war gerettet. So genossen wir am Abend ein Nachtessen in Schmaus und Braus.

Wir mussten uns aber am nächsten Tag wieder auf die Frage konzentrieren, wie wir von der Insel wegkamen. Wir machten uns dazu auf den Weg Richtung Strand und kamen schliesslich an die Küste der Insel (Badi in Ilanz). Dort wollten wir mit Schiffen Kontakt aufnehmen, doch es ist uns misslungen und so genossen wir den Rest des Nachmittags einfach am Strand. Am Abend wieder zurück beim Lagerplatz sangen wir noch ein paar Lieder, um uns ein wenig aufzuheitern. Doch was konnten wir noch tun? Notlandung, einsame Insel, veralteter Fluchtplan, Piratenattacke, misslungener Schiffkontakt… War uns noch zu helfen? Es blieb uns nur noch die Hoffnung auf eine Rettung von aussen.

In unserer Ratlosigkeit beschlossen wir, uns auf unsere Cevi-Aufgaben zu konzentrieren. Einige Jungschärler mussten einen Beweis absolvieren, den alle bestanden haben. Am Nachmittag machten wir dann einen Orientierungslauf, um einer verirrten Wanderin den Weg zu zeigen, aber auch, damit wir unsere Orientierung nicht verloren. Am Abend, es war der Abschlussabend, spielten wir ein Game (um die Zeit auf der Insel trotzdem zu geniessen), indem je ein Leiter gegen einen Teilnehmer in verschiedenen Kategorien antrat. Die Teilnehmer besiegten uns knapp…

Am nächsten Morgen wurde unsere Hoffnung auf eine Rettung in letzter Sekunde tatsächlich wahr, denn wir wurden durch eine Rettungsaktion geborgt und konnten endlich die Insel verlassen. So kamen wir heil und glücklich, einfach ein bisschen müde, zu Hause an. Es war wirklich eine tolle, actionreiche und doch lustige Woche, sogar das Wetter hat gut mitgemacht. Das einzig lästige war die Mückenplage, die uns regelrecht übersät hat mit Mückenstichen. Ansonsten hat es uns allen richtig Spass gemacht!

Hast du auch Lust mal in die Jungschiluft reinzuschnuppern? Dann schau doch mal auf unserer Webseite www.cevi-zizers.ch nach, wann das nächste Programm am Samstagnachmittag stattfindet, oder wann das nächste Sommerlager stattfindet. Wir freuen uns auf dich!

Euer Leiterteam der Cevi Zizers

Start zu einer 2-Tages-Wanderung im Raume Rueun.

Balkan

Kroatien – vielfältiges Ferienparadies!

Entspannte Tage am türkis glitzernden Wasser des adriatischen Meeres verplempern; im Schatten geschichtsträchtiger Mauern verweilen, dazu guten Wein schlürfen und frischen Fisch geniessen – Kroatien ist das Land der Sinne und für mich zweifelsohne eines der schönsten Länder Europas.

Während meinen verschiedenen Reisen nach Kroatien hat es mir vor allem eine Region besonders angetan – Istrien. Durch ihre Lage im Norden des Landes ist die Halbinsel auch ideal mit dem eigenen Fahrzeug von der Schweiz aus erreichbar. Innert gut sieben Stunden Fahrzeit erreicht man von Zizers aus Kroatien – am besten fährt man nachts. Möchte man doch mit dem Flugzeug anreisen (wöchentlich sogar ab St. Gallen Altenrhein möglich), dann ist ein Mietwagen vor Ort unabdingbar. Denn wegen den Stränden reist man nicht unbedingt nach Kroatien – wohl eher wegen dem glasklaren Meer, aber vor allem um die wunderschönen Städtchen und Landschaften per Auto zu erkunden. Das Land ist ausgestattet mit reichen kulturellen Schätzen: Venezianische Palazzi verstecken sich neben napoleonischen Festungen und römische Säulen reihen sich an frühe slawische Kirchen. In den historischen Städtchen herrscht Feriengefühl pur – vor allem in Rovinj, wenn abends die Sonne hinter dem Horizont verschwindet, ist die Atmosphäre besonders reizvoll. Das hügelige Hinterland erinnert stark an die Toskana; sowieso ist Istrien sehr stark Italienisch geprägt, da es früher sogar einmal zu Italien gehörte.

Die Sommer in Istrien sind sehr heiss, am besten verbringt man die Ferien während dieser Saison so nahe wie möglich am kühlen Nass. Vom einfachen Camping bis zum Glamping – vom Bungalow bis zur Villa – von der Pension bis zum Luxushotel. In Istrien ist fast alles möglich! Preislich sollte man die Unterkünfte jedoch nicht unterschätzen. Kroatien entwickelte sich nach dem Ende des Krieges seit der Jahrtausendwende rasant – trotzdem gelten viele Orte noch immer als Geheimtipp!

Auf den Sommer folgt im Herbst die Trüffelsaison: Die «Königin der Edelpilze» gedeiht in Istrien in schwarz und weiss und ist auf den Speisekarten allgegenwärtig. Das Olivenöl zählt übrigens zu den weltweit besten und kann direkt ab Hof eingekauft und vorher degustiert werden – ein Erlebnis. Entsprechend der istrischen Geschichte findet man in den Restaurants auch viele Italienische Klassiker wieder und einige Gourmettempel eroberten in den letzten Jahren die Region. Kulinarisch wird also ebenfalls einiges geboten!

KUONI

Dominic Gämperli, Filialleiter Kuoni Reisen, DER Touristik Suisse AG, Bahnhofstrasse 54, 9470 Buchs, 058 702 69 79

Faustball-Schweizermeisterschaft 2019

U12-Equipe aus Zizers Vizemeister

pd. In Diepoldsau im Kanton St. Gallen fanden am 31. August und 1. September 2019 die Jugend Schweizermeisterschaften der Kategorie U10 und U12 statt. An die 150 Nachwuchsspieler und –Spielerinnen in 24 Teams zeigten attraktiven Faustballsport bei sommerlichen Temperaturen und ausgezeichneten Platzverhältnissen.

Mit einem neuen Modus wurden die Meisterschaften dieses Jahr erstmals ausgetragen. Am Samstag wurde eine Vorrunde mit drei Gruppen à vier Teams gebildet. Anschliessend wurden in einer Zwischenrunde die Gruppenersten, Zweite, Dritte und Vierte in drei Gruppen aufgeteilt. Dies ergab dann für Sonntag eine faire Durchmischung für die Gruppenphase, welche in eine Kategorie A (die besten zwei pro Gruppe der Zwischenrunde) und Kategorie B (die Gruppendritten und –vierten der Zwischenrunde) in jeweils zwei Gruppen pro Kategorie à drei Teams aufgesplittet wurde.

Darauf folgten die Viertelfinals für die Zweit- und Drittplatzierten. Die Gruppenersten qualifizierten sich direkt für das Halbfinale. Bei den U12 standen nach der Zwischenrunde vom Samstag die ungeschlagenen Teams von Elg, RiWi und Jugi Zizers als Gruppenerste fest. Die direkte Halbfinalqualifikation schafften am Sonntag lediglich die beiden Mannschaften TSV Jona und Jugi Zizers.

Im Halbfinal traf die Jugi Zizers auf Gastgeber Diepoldsau. Das einheimische Team unterlag in der Folge der Jugi Zizers klar mit 5:11 und 5:11. Damit qualifizierte sich das Team der beiden Coaches Hanspeter Brigger und Ivan Willi für den Final. Hier hatte man es mit der Thurgauer Equipe RiWi zu tun. Während die Zizerser Jugendlichen den ersten Satz mit 12:10 zu ihren Gunsten entscheiden konnten, gingen die beiden übrigen Sätze mit 8:11 und 6:11 verloren. Eine bittere Niederlage für die Bündner, während die Thurgauer den 5. nationalen Titel in der Kategorie U12 erkämpften.

Der Faustballsport, der übrigens in Zizers eine lange und erfolgreiche Tradition hat, ist selbstverständlich auf den Nachwuchs angewiesen. Darum sind Knaben und Mädchen aufgerufen, einmal am einem Training teilzunehmen. Diese Trainings finden jeweils am Dienstag in der Zeit von 18.30 bis 19.45 im Lärchensaal statt und stehen unter fachkundiger Leitung. Auch einfach schnuppern ist erlaubt.

Die U12 Mannschaft der Jugi Zizers hat in Diepoldsau den Titels eine Vize-Schweizermeisters erkämpft. Mit dabei waren (von links): Nando Mark, Hanspeter Brigger (Coach), Loris Gosswiler, Maurin Brigger, Gian Brigger, Jon Spadin, Dario Marx, Ivan Willi (Coach) und Raphael Vetsch. Auf dem Bild fehlt Jon Cornelius Wüthrich. *Bild zVg*

OSKAR EMMENEGGER & SÖHNE AG
IT - SERVICES

Für ISDN und analoge Telefonie kommt das aus!

Ab 2018 müssen alle diese Anschlüsse auf ALL-IP umgerüstet werden.

Was genau verbirgt sich hinter All-IP?

Sämtliche Dienste wie Festnetztelefonie, Fernsehen und Mobilfunk werden dann über das sogenannte Next Generation Network (NGN) transportiert, das auf dem Internet Protokoll (IP) basiert. Die Umstellung auf ein modernes All-IP Netz, die in Privataushaltungen und Grossbetrieben bereits begonnen hat, wird nun auch Sie betreffen.

Was bieten wir Ihnen?

Wir helfen Ihnen bei der Umrüstung von ISDN und analoger Telefonie auf die IP Technik. Wir beraten Sie welche Geräte übernommen respektive nachgerüstet werden können. Teilweise macht auch ein Ersatz anstatt einer Nachrüstung mehr Sinn.

Für Informationen und Fragen kontaktieren Sie uns bitte auf Telefon **081-307 22 02**.

OSKAR EMMENEGGER & SÖHNE AG
IT - SERVICES

Stöcklistrasse · CH-7205 Zizers

Telefon 081 - 307 22 02
Telefax 081 - 307 22 52

Zizerser Mountainbike-Fahrerin Alessia Nay

Strapazen für einen guten Zweck

hu. Die 24jährige Zizerserin Alessia Nay bestreitet zusammen mit dem 37jährigen Churer Björn Tschennet in der Zeit vom 15. bis 21. März das härteste Mountainbike-Rennen der Welt. Das Cape Epic ist einer der bekanntesten Mountainbike-Event überhaupt. Während acht Tagen geht es durch die Wildnis Südafrikas, wobei die Fahrerinnen und Fahrer, abgesehen von einigen Versorgungsposten, auf sich ganz alleine gestellt sind. Eine in der Tat harte Prüfung: Einsame Täler, schroffe Gebirgszüge, Dornen und Gestrüpp, brennend heisse Sonne, Staub und Sand, knietiefe Flüsse und wilde Tiere gehören zum Alltag auf den Tagesetappen. Total werden 647 Kilometer zurückgelegt. Und geschlafen wird nicht im bequemen Hotelbett, nein, im Zelt!

Die in Zizers aufgewachsene und wohnhafte Geomatikerin Alessia Nay nimmt erstmals am Cap Eric in Südafrika teil. Der Event dient einem guten Zweck. Bilder zVg

Wie kommt man dazu, an einem solchen Event teilzunehmen? Dazu Alessia Nay: «Weltweit werden 600 Startplätze vergeben. Neben den paar wenigen Startplätzen, welche innert weniger Minuten vergeben sind, muss man sich über eines der zahlreichen Epic-Rennen qualifizieren. Wir haben einen Startplatz von der Anna Foundation gekauft. Und für diese Institution fahren wir auch, d.h. wir sammeln bereits in der Schweiz Geld für diese Institution.» Wer einen Beitrag leisten möchte, ist gebeten, mit Alessia Nay Kontakt aufzunehmen (nayalessia@gmail.com oder Telefon 079 899 15 83). Sie wird Auskunft erteilen und das Spendenkonto angeben. Das Geld wird dann vor Ort dem Hilfswerk überreicht.

Die Anna Foundation unterstützt Kinder aus armen Verhältnissen. Sie organisiert Schulunterricht, stellt Kindern Schulmaterialien zur Verfügung, bezahlt Schuluniformen, sorgt sich um die Ernährung der Kinder und stellt die medizinische Versorgung sicher. Weiter versuchen die zahlreichen Helfer den Kindern eine Tagesstruktur zu geben und sie bestmöglich auf ihr Leben als Erwachsener vorzubereiten. Dabei sollen aber Traditionen und Werte der Kinder und deren Familien gepflegt und erhalten werden. Als Dank für die Spenden dürfen die Kinder von Anna Foundation jeweils im Ziel die Athletinnen und Athleten empfangen.

Wir meinen, dass es ehrenwert ist, wenn eine junge Sportlerin die Strapazen dieses Mountainbike-Rennens, bei welchem übrigens 15550 Höhenmeter überwunden werden müssen, auf sich nimmt. Und das für einen guten Zweck. Nicht zuletzt deshalb ist diese Aktion unterstützungswürdig.

Der 37jährige Björn Tschennet (rechts) kennt das Rennen in Südafrika. Er hat bereits einmal teilgenommen und Geld für die Kinder der Anna Foundation (Bild) gesammelt.

Wichtige Links

Anna Foundation:
https://annafoundation.com/

Operation Smile:
https://www.operationsmile.org/

Cape Leopard Trust:
https://capeleopard.org.za/

Absa Cape Epic:
https://www.cape-epic.com/

Herzliche Gratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 1. Quartal 2020 achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

Januar

1. Januar	Bruno Salm, Quaderstrasse 19	88
2. Januar	Dora Scherrer-Döbeli, Rangsstrasse 19	85
4. Januar	Peter Clavadetscher-Patry, Kantonsstrasse 10A	84
4. Januar	Elisabeth Rietberger-Reich, Quaderstrasse 7	83
4. Januar	Katharina Hartmann-Clavadetscher, Kantonsstrasse 34	81
7. Januar	Jachen Pitschen-Treachi, Rüfiweg 5	83
8. Januar	Rita Inauen-Heimgartner, Salviastrasse 9	83
10. Januar	Maria Irniger, Gartenweg 3	82
13. Januar	Walter Nacht-Hostettler, Hochwangstrasse 10	93
14. Januar	Alfons Peng-Galliard, Kantonsstrasse 37	86
15. Januar	Alfred Aplanalp-Schwegler, Kantonsstrasse 10A	88
16. Januar	Anna Rüedi, Bofel 84a	87
17. Januar	Christina Grest-Flütsch, Gerbistrasse 15	84
19. Januar	Josef Wihler-Ruoss, Kantonsstrasse 10A	97
20. Januar	Hortensia Häfeli-Andermatt, Salviastrasse 13	89
20. Januar	Serafin Nay-Rohner, Vialstrasse 10a	83
22. Januar	Hans-Joachim Röhl-Zinsli, Kantonsstrasse 32	81
23. Januar	Anna Schmidle-Züst, Torkelgasse 4	99
24. Januar	Dorli Walser-Lüscher, Hochwangstrasse 10	85
24. Januar	Eliabeth Siegenthaler, Kantonsstrasse 10A	82
25. Januar	Anton Meier-Padrutt, Stöcklistrasse 36	83
29. Januar	Magdalena Caduff-Capaul, Friedaustrasse 2	85
29. Januar	Josef Hauck, Pischastrasse 18	85

Februar

1. Februar	Margaretha Klaas-Hartmann, Kantonsstrasse 10	95
1. Februar	Elsbeth Lendi-Däscher, Aspermontstrasse 5	86
2. Februar	Ursula Caflisch, Vorburgstrasse 4	81
7. Februar	Julius Clopath-Pfaffeneder, Ochsenweidstrasse 1	86
12. Februar	Elisabeth Henny, Kantonsstrasse 10	96
12. Februar	Oskar Emmenegger-Giger, Stöcklistrasse 11	87
13, Februar	Silvio Pozzoli-Wenner, Rebweg 6	83
14. Februar	Betty Zinsli-Clavadetscher, Kantonsstrasse 63	80
15. Februar	Josef Bannwart, Vialstrasse 3	82
17. Februar	Margreth-Michelmann-Fontana, Kreuzgasse 6	87
18. Februar	Marianne Buchli-Joos, Ochsengasse 7	81
19. Februar	Heidi Rensch-Ludwig, Pfr. Künzleweg 5	91
19. Februar	Hannelore Bässler-Gruber, Kantonsstrasse 10A	81
20. Februar	Johann Buol-Schegg, Ochsenweidstrasse 3	82
21. Februar	Georg Däscher-Dietrich, Pfr. Küenzliweg 5	95
23. Februar	Mathilda Hartmann-Götz, Kantonstrasse 92	86
25. Februar	Christian Iten-Jehli, Vialstrasse 61	82
28. Februar	Marieluise Sax-Tschavoll, Rohanstrasse 1	81

März

2. März	Emma Corai-Feurer, Kantonsstrasse 10	88
3. März	Kanthar Ramanathar, Kreuzgasse 3	84
3. März	Hans Rüedi-Flütsch, Bungertstrasse 1	84
3. März	Maria Peng-Galliard, Kantonsstrasse 37	85
5. März	Verena Arnold-Schär, Rangsstrasse 33	93
10. März	Ezechiel Paulin, Vialstrasse 18	88
10. März	Annemarie Aplanalp-Schwegler, Kantonsstrasse 10A	82
11. März	Pia Fraevel-Sutter, Rangsstrasse 12	91
11. März	Johann Götz-Weber, Bannholzstrasse 12	89
11. März	Christian Grest-Flütsch, Gerbistrasse 15	80
13. März	Helene Waser-Erdinger, Bungertstrasse 1	86
15. März	Christian Lehmann, Kantonsstrasse 10A	81
16. März	Johann Zindel Kantonsstrasse 10A	92
21. März	Josias Meier Quaderstrasse 50	85
22. März	Niklaus Hupfer-Zerboni, Vilanstrasse 1	83
23. März	Benedikt Büsser-Krättli, Rätikonstrasse 20	92
26. März	Jakob Zwicky-van Rossum, Sonnenbergstrasse 7	85
29. März	Laura Hammerer, Friedaustrasse 6	84
31. März	Reto Michael-Reymann, Falknisstrasse 12	80

Emmi Schmucki lädt ins Atelier ein

pd. Einmal mehr hat im November der Verein «visarte Graubünden» zu einem Tag des offenen Ateliers eingeladen. An dieser Veranstaltung beteiligten sich rund zwanzig Künstlerinnen und Künstler aus Graubünden, die aber teilweise in Zürich wohnhaft sind und dort auch wirken. Mit von der Partie war einmal mehr Emmi Schmucki aus Zizers.

Emmi Schmucki hat schon sehr früh mit der Malerei und dem Gestalten von Skulpturen begonnen. Das Talent wurde ihr geradezu in die Wiege gelegt, zumal auch ihr Vater ein begnadeter Künstler war. Er schenkte ihr dann später auch eine Staffelei, die sie aber weiter verschenkte. Emmi Schmucki benötigt fü ihre Arbeiten keine technischen Hilfsmittel: Ihre Werke entstehen entweder am Boden oder an der Wand.

Sie ist eine beinahe ruhelose Künstlerin, hat sie doch nach Auskunft ihres Mannes Alfons «Föns» Schmucki seit dem Jahre 1983 rund 4›300 Bilder und unzählige Skulpturen geschaffen. Die Werke wurden auch immer wieder ausgestellt, doch vorderhand verzichtet sie auf Ausstellungen, zumal die Galerien immer weniger werden. Doch der Einblick in ihr Atelier und ihr Wohnhaus vermittelte einmal mehr einen Einblick in das unermüdliche Schaffen der Künstlerin.

Emmi Schmucki (links) hat im November ihr Atelier am Nesselweg für das Publikum geöffnet und damit einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen gewährt. Bilder Bartholomé Hunger

Diese Gruppe im Hausflur hat Emmi Schmucki aus alten Plänen ihres Mannes gestaltet. Die Pläne wurden gerollt und mit Gipsbandagen geformt. Anschliessend hat die Künstlerin die Figuren bemalt.

Goldmedaille für Zizerser Alpkäse

hu. Mitte September fand in Cazis die alljährliche Prämierung der Bündner Alpkäse statt. 77 Käselaibe sind von den Expertenteams taxiert worden. Beurteilt werden jeweils das Äussere des Käses, die Lochung, der Teig, der Geschmack und das Aroma. Zwölf Alpen wurden mit einer Goldmedaille ausgezeichnet, je neun Alpen mit der Silber- resp. der Bronzemedaille. Unter den Alpen, die mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurden, figuriert erfreulicherweise auch die Zizerser Alp Sattel (Senn Urs Buchli). Herzliche Gratulation dem Senn und seinem Team zu dieser Goldmedaille.

Faustball

Hanspeter Brigger tritt kürzer

pd. Der Schweizer Faustballsport verliert mit dem Zizerser Hanspeter Brigger eine bedeutende Persönlichkeit. Brigger zieht sich aus familiären Gründen auf Ende Dezember von allen Ämtern im Schweizer Elite-Faustball zurück. Er war zuletzt Co-Trainer der Männer Faustballnationalmannschaft, Mitglied des Zentralvorstandes und Chef Leistungssport von Swiss Faustball. Als Co-Trainer der Schweizer Nationalteams war Brigger zwölf Jahre tätig. Der 50jährige gewann den EM-Titel 2012 sowie die WM-Silbermedaille 2015.

Hobby Kochclub Zizers

Viva España!

hu. Es entspricht bereits einer schönen Tradition, dass das Kochjahr des Hobby Kochclubs mit dem sogenannten Damenabend abgeschlossen wird. Präsident Urs Beyer konnte kürzlich im ehemaligen Torkel Däscher im Altersheim Casa Fiora eine stattliche Schar Damen und Gäste willkommen heissen. Für diesen Abend hatte man sich etwas ganz Spezielles ausgedacht: spanische Spezialitäten. Bereits zum Apéro wurde Sangria serviert. Anschliessend begab sich die muntere Schar zu Tisch und liess es sich bei einem Tapas-Buffet, einer Paella (valenzianisches Reisgericht) sowie einem leckeren Dessertbüffet gut gehen. Dazu wurden spanische Weine kredenzt und im Hintergrund erklang spanische Musik. Dass das Treffen bis weit nach Mitternacht dauerte, liegt auf der Hand.

Für den spanischen Abend zeichneten (von rechts) die Hobbyköche Othmar Stock, Roland Jenny, Hans Hürlimann und Barthli Hunger verantwortlich.
Bild: Doris Hunger

Neues Pfr. Künzle-Museum in Vilters

hu. Am Freitag, 8. September ist in Vilters SG, im dortigen Pfarrhaus an der Bergstrasse 12 ein Pfr. Künzle-Museum eröffnet worden. Initiant des Museums ist der 2005 gegründete Pfr. Künzle Verein mit Präsident Louis Hüppi an der Spitze.

In einer Reportage über die Eröffnung des Museums hält der «Sarganserländer» (Mels) dazu unter anderem folgendes fest: Im nun neu eröffneten Museum im geräumigen Pfarrhaus neben der Kirche in Vilters fallen vor allem zwei Prunkstücke auf: die aus dem ehemaligen Kurhotel gezügelten und restaurierten Sudhäfen und Badewannen sowie die nostalgische Apotheke mit verschiedenen Tinkturen und Naturheilmitteln. In einer Ecke steht eine Kräuterschneidemaschine. In den weiteren Räumen sind, thematisch gegliedert, Dokumente und Bildtafeln über Künzles Priesteramt, Publikationen und andere Bereich ausgestellt. Wenn man den Hörer eines altertümlichen Telefonapparates abhebt, kann man die originale Stimme von Pfarrer Künzle hören. Und im gediegenen Museums-Lädeli steht die ganze Palette der Pfarrer-Künzle-Produkte zur Auswahl.

Das Museum ist jeweils am ersten und dritten Sonntag im Monat von 10.00 bis 16.00 geöffnet. Sonderführungen können mit Vereinspräsident Louis Hüppi (Telefon 079 616 35 38) vereinbart werden. Weitere Informationen: www.pfarrerkuenzle.ch.

Bäckerei/Konditorei/Café Signer

Engagierter Lehrbetrieb

hu. Der Hauszeitung der Bäckerei/Konditorei/Café Signer entnehmen wir, dass zur Zeit sieben Lernende auf das spätere Berufsleben vorbereitet werden. Antonia und Peter Signer legen grossen Wert darauf, den beruflichen Nachwuchs zu fördern. Interessant dabei, dass die sieben Lernenden ausschliesslich weiblichen Geschlechts sind, nämlich Soraya Baumgartner, Silvana Lenherr, Mona Lippuner, Sonja Gall, Larissa Jud, Annika Tanner und Aldina Durmic. Sie alle haben einen kurzen Aufsatz über ihre Lehrzeit für die «Signer Zeit(ung) verfasst. Eine tolle Idee eines engagierten Lehrbetriebes!

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 19. August bis 1. November 2018 sieben Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage in Einzelnen:

13. September
Nando Buchli, Pfaffengässli 15
25. September
Ben Buchli, Calandastrasse 29
28. September
Aathan Sasikaran, , Kntonsstrasse 67
30. September
Kayla Fernandes Amparo, Kantonsstrasse 63
11. Oktober
Jan Ackermann, Blumenweg 8
17. Oktober
Yacine Jaziri, Kantonsstrasse 66
19. Oktober
Ella Chea, Vialstrasse 13
29. Oktober
Anjo Schmid, Bildgasse 9

Anmerkung der Redaktion: Die Gemeindekanzlei hat (nachdem wir nun mehr als 25 Jahre die Geburten publiziert haben!) beim kantonalen Datenschützer in Chur feststellen lassen, ob diese Publikationen dem Datenschutz entsprechen. Der Datenschützer stellt fest, dass die Geburten, sofern die Eltern ihr Einverständnis erklären, publiziert werden dürfen. Wir halten es in Zukunft so, dass Eltern, die keine Publikation wünschen, uns dies bitte mitteilen (Tel. 081 322 80 09 / Mail hungergr@bluewin.ch). Vielen Dank für ihr Verständnis.

Adventsfenster an der Theaterhütte

hu. Einmal mehr hat der pensionierte Möbelschreiner, Christan Hefti, der in Zizers aufgewachsen ist und nun in Landquart wohnt, ein Adventsfenster für die Theaterhütte im Stöckli gestaltet. In seinem Refugium entstehen nicht nur die Theaterkulissen für die Aufführungen von Theater Zizers, sondern auch prächtige kunsthandwerkliche Stücke. Er ist beispielsweise ein begnadeter Holzschnitzer und eben auch «Produzent» von jährlich einem ansprechenden Adventsfenster. Bild zVg

Erfolgreicher Ingenieur

dz. An der Interstaatlichen Hochschule für Technik (NTB) in Buchs SG haben vor geraumer Zeit acht Bündner Ingenieure ihre Bachelordiplome erhalten, wie das NTB in einer Medienmitteilung schreibt. Unter den erfolgreichen Absolventen dieses Studienganges befindet sich mit Roman Gadola auch ein Zizerser. Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Studienabschluss.

MOBAU News

pd. Liebe Frauen – endlich ist sie da! Die Workwear-Kollektion für sie. Seit kurzem führen wir in unserem Sortiment neben der Herren- auch die Damen-Kollektion von MASCOT.

Achtung! Sie brauchen neue Arbeitsbekleidung für sich oder ihre Mitarbeiter? Kein Problem, die MOBAU hilft ihnen weiter und berät sie auch in diesem Bereich gerne. Zusammen finden wir die passende Lösung für sie und ihr Team. Schauen sie bei uns im Shop vorbei und profitieren sie zudem noch gleich im Dezember 2019 von unserem Willkommens-Obulus für Neukunden oder unsrem Treuebonus für bestehende Kunden (diese gelten für unser gesamtes Sortiment). Der MOBAU-Shop befindet sich an der Rheinrütenen 16 hier in Zizers.

Fritigstreffs 2020

Zwei neue Vereine dabei

hu. Im kommenden Jahr werden vom Einwohnerverein wiederum Fritigstreffs organisiert. Mit den Pump Moms und dem gemischten Chor Igis/Zizers sind neben den bisherigen zwei neue Vereine mit von der Partie. Beim gemischten Chor Igis/Zizers wirken zahlreiche ehemalige Mitglieder des Männerchores Zizers mit, sodass seine Teilnahme legitimiert ist.

An folgenden Freitagen finden die Fritigtreffs auf dem Pausenplatz des Schulhauses Obergasse statt (Beginn jeweils 18 Uhr):

8. Mai	organisiert durch Pump Mums
15. Mai	organisiert durch Gemeinnützigen Frauenverein und Elternkreis
5. Juni	organisiert durch Frauenriege des Turnvereins
19. Juni	organisiert durch Jugendriege des Turnvereins
21. August	organisiert durch Musikgesllschaft
4. September	organisiert durch Hobby Kochclub
25. September	organisiert durch Gemischter Chor Igis/Zizers

Der Einwohnerverein Zizers freut sich zusammen mit den organisierenden Verein schon heute auf eine rege Teilnahme der Zizerserinnen und Zizerser.

Aus dem Witzkästchen von Doris

Die Reiterin versucht ihren ersten Sprung über ein Hindernis. Doch das Pferd scheut und wirft sie über das Hindernis. Darauf der Reitlehrer: «Das war einmal schon nicht schlecht. Das nächste Mal nehmen sie dann noch das Pferd mit.»

***

Fragt der Klassenlehrer seine Schüler: «Liebe Kinder, was ist ein Sattelschlepper?» Alle überlegen schweigend. Auf einmal meldet sich der kleine Adrian: «Das ist bestimmt ein Cowboy, der sein Pferd verloren hat!»

Landquarter Mäss 2019

Zahlreiche Zizerser Firmen/Institutionen dabei

hu. An der diesjährigen Landquarter Mäss, die im Oktober auf dem Gelände des Forums Ried stattgefunden hat, haben sich zahlreiche Zizerser Firmen sowie die Bürgergemeinde beteiligt. Im Einzelnen sind dies: AquaTrock GmbH, Bike4Fun Däscher GmbH, Bürgergemeinde Zizers, Clement Elektro AG, D. Hodel Elektro AG, Grischa Kälte AG, H.P. Senn AG, Hotel Sportcenter Fünf Dörfer, KamBaTec GmbH, Krüger + Co. AG, Marx Schreinerei AG, Metzgerei Hefti, Raiffeisenbank Bündner Rheintal, Remax/Gricon Treuhand + Immobilien AG und Rösterei Keller GmbH

Haustechnik

WILLI HAUSTECHNIK

Neulöserweg 2 • 7205 Zizers
Telefon 081 322 47 55 • info@willihaustechnik.ch

www.willihaustechnik.ch

Garage

SEAT HYUNDAI SKODA Service

Ihr Partner für
VW PW • VW NF

ABT TUNING Stützpunkt

CAR WASH

5 Jahre Reifengarantie: GOODYEAR DUNLOP FULDA Sava

H.P SENN
GRUPPE CHUR/LANDQUART

Kasernenstrasse 67, Chur Tel. 081 254 22 22
Kantonsstrasse 21, Landquart Tel. 081 322 14 05
info@hpsenn.ch www.hpsenn.ch

KRAFTVOLL FAIR

Schreinerei

Neu mit grosser Möbel-Ausstellung

calandaPark.ch
Tardisstrasse 199, 7205 Zizers/Landquart

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch

Segen

«Der Herr segne dich, behüte dich,

lasse sein Angesicht leuchten über

dir, und der Herr sei dir gnädig!

Er erhebe sein Angesicht über dich,

und erfülle dein Herz mit seinem

Licht, tiefer Friede begleite dich.

Ob du ausgehst oder heimkommst,

ob du wach bist oder schläfst,

sei gesegnet und gestärkt durch

seinen Geist.

Ob du in das Tal hinabgehst,

oder Berge vor dir stehen,

mögest du den nächsten Schritt in

seinem Segen gehen!

Ob die Menschen, die du liebst,

dies erwidern oder nicht,

sei ein Segen durch die Gnade deines

Herrn.

Ob die Träume, die du träumtest,

noch verheissungsvoll bestehn,

oder längst schon nicht mehr für dich

wie ein Traum aussehn.»

Dieses Lied, vom CVJM München stammend, haben wir bei der Andacht für die Mitarbeitenden während des Konfestivals in Vaumarcus im Herbst mehrmals gesungen. Ich führe dieses Lied in der Advents- und Weihnachtszeit an. Denn in diesen Wochen sind wir eingeladen, den Segen Gottes in diesem Kind in der Krippe zu entdecken. Wenn in Ps 88 darüber geklagt wird, dass Gott mein Leben von sich stosse und Gott sein Antlitz vor mir verberge (15), dann feiern wir zu Weihnachten die Zugewandtheit Gottes. Die Zugewandtheit Gottes in diesem Kind in der Krippe: Gottes Segen in der Krippe. Das bedeutet vielerlei, auf dass ich mich jetzt schon in der Adventszeit vorbereiten kann: eine Verletzlichkeit ist eine Verletzlichkeit und nichts anderes. Klein ist klein und nichts anderes.

Zartheit ist Zartheit und nichts anderes. All das liegt in diesem besonderen Kind in einer Unverstelltheit. Es liegt offen da, wie es in vielen Krippenbildern gemalt ist. Gottes Segen bringt in diesem Kind Verletzlichkeit und Kleinheit und Zartheit, dass wir mit alldem behutsam umgehen können. Behutsamkeit so notwendig, mögest du den nächsten Schritt in seinem Segen gehen! Ps 88 verdrängt es nicht: Mitunter bin ich gebeugt (16). Nun darf ich mich Weihnachten über das Kind beugen: Vorsichtig, um es nicht zu erschrecken, jedoch um den Segen Gottes für mich darin zu verspüren.
Von daher wünsche ich allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Neues Jahr!
Ihr Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn

Ihr Pfarrer
Heinz-Ulrich Richwinn

Rückblick Konflager «Konfestival»

Vom 7.-12. Oktober 2019 fand in Vaumarcus (NE) das überregionale Konflager «Konfestival» statt. An diesem Event mit knapp 170 TeilnehmerInnen beteiligten sich auch andere Kirchgemeinden aus der ganzen Deutschschweiz. Das Konfestival hat mit seinem jugendlichen modernen Konzept überzeugt und die Konfirmanden und Konfirmandinnen begeistert.
Das morgendliche «Windows to heaven» war mit guter Musik, inhaltvoller Andacht und humorvollem Theater gestaltet und regte in den internen Kleingruppen der Kirchgemeinden zum Gespräch an.
Das Lager war mit den verschiedenen Abendprogrammen sehr abwechslungsreich. An einem Abend mussten die Jugendlichen einen «Mörder» suchen im Rahmen des Geländespiels «Cluedo». Am Mittwochabend haben alle 170 TeilnehmerInnen zusammen einen speziellen, etwas anderen Gottesdienst durchgeführt, an dem jeder Einzelne etwas dazu beigetragen hat. Jeweils nach dem Programmpunkt konnte man sich im «Panorama Lounge» treffen, einander kennenlernen und den Abend ausklingen lassen. Die Jugendlichen konnten da auch verschiedene Leckereien konsumieren und der Erlös kam einer Hilfsorganisation in Afrika zu Gute.
Ein absoluter Hit war der Escape Room «the key», welche die Spieler als Gruppe in ein Haus eingeschlossen wurden und in einer vorgeschriebenen Zeit unterschiedliche Rätsel lösen mussten, um das Haus verlassen zu können.
Zudem haben wir als Kirchgemeinde verschiedene Ausflüge geplant, welche die Jugendlichen auswählen konnten und sich in kleinen Gruppen aufgeteilt haben. So haben die Gruppen zum Beispiel das wunderschöne Panorama des Creux du Van besichtigt, einen Spaziergang am Neuenburgersee gemacht, einen Nachmittag in Neuenburg verbracht oder mit dem Pfarrer eingekauft.

Wir blicken auf eine wunderbare Konfreise zurück mit viel Tiefgang, Freundschaft und Spass.
Anita Zysset, Mitarbeiterin Pfarramt mit Schwerpunkt Jugendarbeit

Foto: CEVI Basel

Literaturrunde 2020

Im Winter 2020 treffen sich interessierte Leserinnen und Leser zum Gedankenaustausch über folgende, vorgängig gelesene Bücher:

21. Januar 2020
Nicholas Shakespeare, Broken Hill
Auch wenn die Geschichte aus dem australischen Hinterland aufgrund einer wahren Begebenheit von 1915 spielt, ist das Thema vom Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen immer noch sehr aktuell.

18.Februar 2020
Elisabeth H. Winthrop, Mercy Seat
Der eindrückliche Roman, aufgrund einer wahren Geschichte von 1943, aus einer kleinen Stadt in Louisiana, in einer Zeit ohne Perspektiven, zeigt die verschiedenen Denkweisen der Protagonisten zu Todesstrafe, Rassismus und ihrem persönlichen Gewissen.

17. März 2020
Ferdinand von Schirach, Terror
Ein Theaterstück und eine Rede von ergreifender Aktualität zu Freiheit, Sicherheit, dem Widerspruch von Gesetz und Moral und den Grenzen unserer Rechtsstaatlichkeit.
Wir treffen uns jeweils um 20.15 Uhr im Jugendlokal des Evangelischen Kirchgemeindehauses.
Ich freue mich auf interessante und vielseitige Diskussionen.

Annemarie Wirth-Linsig

Konfirmationen im März und April 2020

Calvin Cuonz

Chiara Unold

Corsin Sem

Gianna Faoro

Jamey Kehl

Luca Jenni

Noah Gmür

Seraina Hartmann

Timon Murugesu

Luana Peng

Céline Boone

Emilia Huthmacher

Jonas Brasser

Lea Herrmann

Leonie Nüssle

Mara Meier

Morena Corsetto

Vivienne Bohé

Mano Bo Kohler

Fotos: Riona Daly

Geheimnis

In der Adventszeit bereiten wir uns auf die Ankunft eines Geheimnisses vor, der Adventskranz mit der Hilfe eines Konfirmanden gebunden. In den Weihnachtsgottesdiensten am 24. Dezember um 17.30 Uhr und um 22.30 Uhr, am 25. Dezember um 10 Uhr, im Neujahrsgottesdienst am 01. Januar 2020 um 17 Uhr, im Gottesdienst zum Dreikönigstag am 06. Januar 2020 um 10 Uhr nähern wir uns mit der Krippenszene, mit dem Weihnachtsbaum, durch einen Weihnachtszirkus, mit Heu- und Mistgabel, mit Klarinetten, Gesang und Flöten, durch ein Kunstwerk dem Geheimnis der Weihnacht. Gottes Ankunft in einem Kind unter uns hat entsprechende Folgen. Herzliche Einladung!

Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2019

Die Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2019 hat folgende Themen behandelt:

1. Die Versammlung wird ausführlich über die Finanzplanung 2020 – 2025 in Kenntnis gesetzt.
2. Der vom Vorstand beantragte Kredit von CHF 83'500.00 inkl. MwSt. für die konservatorische Innenreinigung der Kirche sowie die Behebung von Feuchtigkeitsschäden, Mauerentfeuchtung und Verhinderung aufsteigender Feuchtigkeit im Mauerfussbereich wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.
3. Der Steuerfuss wird bei 16.5 Prozent (zuzüglich 3.5 Prozent kantonale evangelische Kirchensteuer) belassen und der Voranschlag für das Jahr 2020 einstimmig genehmigt.
4. Mit riesigem Applaus und einem Präsent werden Ueli Stricker und Hans Mathias Conrad für ihren grossen freiwilligen Einsatz und die langjährige Leitung und Organisation der Hauskreistreffen gedankt.
5. Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn berichtet aus den Sitzungen des Kolloquiums und des Evangelisch Grossen Rates. Hauptthema dieser beiden Sitzungen war wiederum die Umsetzung der neuen Kirchenverfassung.
6. Aufgrund mehrerer Demissionierungen werden für die nächsten paar Jahre dringend Vorstandsmitglieder, eine Vorstands-Stellvertretung sowie ein Revisor gesucht.
7. Der Vorstand macht auf verschiedene Anlässe und Gottesdienste im Advent und zu Beginn des neuen Jahres aufmerksam.

Der Kirchgemeindevorstand dankt allen Versammlungsteilnehmern für ihr Interesse und das ihm entgegengebrachte Vertrauen.
Der Kirchgemeindevorstand

Zimbabwe

Weltgebetstag 2020

«Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»

Die Weltgebetstagsliturgie 2020 kommt von den Frauen aus einem Binnenland im südöstlichen Teil von Afrika – aus Zimbabwe. Wir hören von einer beeindruckenden Landschaft mit Reservaten, Safarigebieten und den bekannten Victoriafällen. Von einer Vielzahl an Tieren wie Nilpferde, Nashörner und unzählige Vogelarten. Von der Geschichte Zimbabwes von einer ehemaligen britischen Kolonie zur unabhängigen Republik. Von der Veränderung des Lebensraums infolge des Klimawandels. Und vom Leben der Frauen aus Zimbabwe mit ihren Freuden und grossen Sorgen, sowohl politisch wie auch wirtschaftlich.

Mit dem Titel der Liturgie zeigen sie uns, dass sie nicht resignieren, sondern voller Hoffnung und Mut in ihrem Glauben «aufstehen, ihre Matte nehmen und ihren Weg gehen» wollen. Wir freuen uns, diese starken Gedanken aufzunehmen und weiterzugeben im Sinne der Frauen von Zimbabwe für alle Menschen rund um den Erdball.

Dafür treffen wir uns am **Freitag, 6. März 2020 um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Trimmis** und feiern den Gottesdienst zusammen mit Trimmis und Untervaz. Anschliessend verwöhnen wir sie mit kleinen Köstlichkeiten aus Zimbabwe.

Wer einen Taxi-Dienst von Zizers nach Trimmis braucht, der melde sich bitte im Sekretariat der Evang. Kirchgemeinde unter 081 322 33 18.

Das Weltgebetstag-Team
Trimmis, Untervaz & Zizers

Irlandreise 2020

Die dritte Kirchgemeindereise auf die Grüne Insel findet vom **9. bis 16. Mai 2020** statt und führt uns dieses Mal in den Süden, Südosten und Osten Irlands. Gemeinsam wollen wir in dieser Woche in die irische Landschaft und das Wetter eintauchen, die faszinierende Geschichte, keltische Kultur und der Heilige Patrick kennenlernen, uns von der mystischen Welt der Feen und Kobolde überraschen lassen, ein Gläschen Guinness oder Whiskey bei irischer Musik im Pub geniessen und uns vom Charme und der Lebenslust der Iren bezaubern lassen. Die Kosten für Hin- und Rückflug, Taxen, 6 Übernachtungen in Mittelklassehotels sowie 1 Übernachtung in einem Erstklasshotel, Halbpension sowie Bus mit Chauffeur, Reiseleitung und Eintritte belaufen sich auf **max. CHF 2000.– pro Person im Doppelzimmer**. (Der genaue Preis kann erst kalkuliert werden, wenn die Teilnehmerzahl bekannt ist. Für Einzelzimmer gibt's einen Aufpreis.)

Anmeldungen werden gerne unter **sulamith.daly@zizers-reformiert.ch** angenommen.

Céad Míle Fáilte!
– sei 100'000 Mal willkommen!

Ireland

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Adventsweekend 2019

Der Beginn war um 9.30 Uhr. Wir haben zwischendurch immer wieder ein paar Lieder gesungen. Am Samstagvormittag konnten alle die Betten einrichten, nach draussen gehen oder etwas basteln/zeichnen. Am Nachmittag haben 1. – 3. Klässler Kerzen gegossen und verziert und 4. – 6. Klässler haben Fackeln gemacht. Am Abend haben dann alle die wollten einen Fackelumzug gemacht, die kleinen, die keine Fackeln hatten, sind einfach mitgelaufen. Als die vom Fackelumzug zurückkamen, gab es noch Dessert. Zum Dessert gab es Schokoladencrème und Caramellcrème. Das war lecker.

Gemeinsam machen wir uns auf, Licht zu werden für das grosse Licht, dass uns geboren wird.

Die Kinder hatten aus dem Leben der Heiligen Barbara gehört, die in einem Turm eingesperrt war. Anschliessend massen sich die Kinder im Turmbauen.

Um 6 Uhr sind die meisten aufgewacht und die, die noch geschlafen haben, sind dann auch aufgewacht. Einige hätten gerne noch weitergeschlafen, aber es ging dann nicht mehr, wieder einzuschlafen. Um 8 Uhr gab es Frühstück. Nach dem Frühstück konnten wir wieder machen was wir wollten. Später fingen die ersten dann an, verschiedene Pralinen zu machen. Die einen haben Pralinen aus Schokolade gemacht, andere haben Pralinen aus Cornflakes und Schokolade gemacht und die restlichen haben gebrannte Mandeln gemacht. Zum Mittagessen gab es Curryreis und danach noch Mandelkuchen. Am Schluss wurden noch Spiele gespielt und um 13.30 war dann fertig und alle haben noch ein Säckchen mit Pralinen bekommen.
Nach dem Wochenende sagt….

… Leana: «Mir hat das Wochenende sehr gut gefallen, ich fand die Spiele und Lieder toll. Toll fand ich auch, dass wir Fackeln/Kerzen und Pralinen gemacht haben.»
… Liana: «Ich fand alles cool.»
… Jan: «Ich fand es toll.»
… Livia: Ich fand, dass die Spiele toll waren.»

Leana Känel, Schülerin

Kinder beim Spiel zum kennen lernen «Lauf weg»

Glockengeläut ferngesteuert

An der Kirchgemeindeversammlung vom 21. November stellte der Präsident Alois Gadola das Budget 2020 vor und berichtete über die im laufenden Jahr ausgeführten Investitionen: Der Kirchturm wurde auf der Nordseite vom Maler aufgefrischt. Eine grosse Erleichterung ist die automatische Türschliessung und die Glockenläutanlage, die nun ferngesteuert werden kann. Ebenso wurde der langjährige Wunsch aus der Bevölkerung nach einer dimmbaren Beleuchtung im Kirchgemeindesaal erfüllt.
Pfarrer Wolak erzählte von der erlebnisreichen Pfarreiseise zum Flüeli-Ranft, dem ökumenischen Gottesdienst im Tschalär mit dem Jodelclub Hochwang und dem gemeinsamen Gottesdienst mit den Nachbargemeinden Trimmis und Untervaz. Kirchenrätin Jeanette Bürgi-Büchel orientierte über die ausserschulischen Projekte, deren Umsetzung dem Kirchenvorstand wichtig ist.
Thomas M. Bergamin berichtete aus der jährlichen Versammlung des Corpus Catholicum. Marcel Furger aus Domat/Ems wurde zum Präsidenten gewählt. Neben den ordentlichen Traktanden setzten sie sich mit der Thematik «Schutzkonzept für die seelische, geistige und körperliche Unversehrtheit der Menschen im Bereich des Bistum Chur» auseinander. Die Verwaltungskommission der Kath. Landeskirche GR wird dieses Thema anlässlich einer Tour durch den Kanton im Frühjahr 2020 aufgreifen.

Erstkommunion-Weekend 28./29. September 2019

Am letzten Septemberwochenende waren die Schülerinnen und Schüler, die sich auf den Empfang der Heiligen Kommunion vorbereiten, nach Schiers ins Pfadiheim eingeladen.
Die verschiedenen Fussspuren der Kinder zeigen das Ziel des Weekends an: **Gemeinsam** unterwegs sein auf dem Weg zur Mitte, zu Jesus, **zum Brot des Lebens**. An verschiedenen Posten beschäftigten sie sich deshalb mit dem Wachstum, der Verarbeitung und der Verwendung des Getreides. Getreide, das auch für die Herstellung der Hostien benötigt wird.

Am Nachmittag war ein Postenlauf in Schiers angesagt. In zwei Gruppen wurden Buchstaben gesucht, die dann gemeinsam zum Lösungswort «Kirche» zusammengesetzt wurden. Weiteren Hinweisen folgend entdeckten die Kinder schon bald die Kirche, die von aussen «ganz anderscht als üseri» aussieht. Das trifft natürlich auch auf den Innenraum zu: «Nit söviel Gold, derfür glänzt das Biz wo's hät schöner». Alles, was zur Feier katholischer Gottedienste benötigt wird wie Altar, Ambo, Tabernakel, Taufstein usw. wurde bestaunt und verglichen.

Zurück im Pfadiheim wurde Milchbrötli-Teig geknetet und feine Brötli fürs Znacht gebacken. Das Spielen kam auch nicht zu kurz. Sogar der Schlaf hat verstecken gespielt und es hat lange gedauert, bis er gefunden wurde.

Nach dem Sonntags-Frühstück wurde die Bushaltestelle dank eines kurzen Sprints noch rechtzeitig erreicht. Pünktlich in Zizers angekommen, rundete die Teilnahme an der schön gestalteten Eucharistiefeier das Wochenende ab.

Flurina, Diego, Janis, Lyonel, Alessia. Nuria fehlt.

Selbstgebacken schmeckt's am Besten.

Herzliche Einladung

Advent / Weihnachten 2019

Wir wünschen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Bussfeier für alle			
Donnerstag,	19.12.2019	19.00 Uhr	
Heilig Abend			
Dienstag,	24.12.2019	17.00 Uhr	Familienweihnacht Mit der 2. Klasse
		21.30 Uhr	Weihnachtsklänge des Quintetts der MG Zizers ausserhalb der Kirche
		22.00 Uhr	Christmette Anschliessend Ausschank von Glühwein
Weihnachten			
Mittwoch,	25.12.2019	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Neujahr			
Mittwoch,	01.01.2020	10.00 Uhr	Eucharistiefeier

Zum Gedenken

Im nun zu Ende gehenden Jahr haben uns 32 Mitbewohnerinnen und Mitbewohner für immer verlassen. Wir gedenken ihrer in aller Stille und geben unserer Hoffnung Ausdruck, dass die leidgeprüften Hinterbliebenen im Gebet Trost finden.

Die Redaktion

Magdalena Decarisch-Ruffner

1939
† 14. November 2018

Johannes Hefti

1947
† 29. November 2018

Hans Burri

1951
† 12. Dezember 2018

Christina Reimann-Hartmann

1926
† 5. Januar

Rudolf Blaser-Zolliker

1922
† 30. Januar

Fritz Castelberg – Camenisch

1935
† 31. Januar

Reinhard Kern

1963
† 4. Februar

Eva Hartmann

1934
† 9. Februar

Barbara Capeder-Duff

1943
† 11. Februar

Cäcilia Müller-Baumgartner

1926
† 4. März

Christian Schuon-Sprecher

1949
† 21. März

Eugen Kobler-Locher

1939
† 4. April

Meinrad Monsch-Hartmann

1929
† 17. April

Pius Mittner

1954
† 29. April

Ernst Eggenberger

1940
† 4. Mai

Elisabeth Tönz-Wild

1937
† 6. Mai

Zum Gedenken

Hans Weber-Bosshard

1924
† 16. Mai

Stasius Bezzola

1939
† 22. Mai

Johann Studhalter-Taxer

1936
† 3. Juni

Johanna Conrad-Roth

1938
† 3. Juni

Norbert Christen-Kälin

1951
† 10. Juni

Franz Arpagaus-Trabaud

1933
† 11. Juni

Kurt Stäger-Holzer

1932
† 13. Juni

Susanne Scheidegger-Schaniel

1962
† 23. Juni

Anton Tgetgel-Mittner

1948
† 4. Juli

Christina Rohner-Zinsli

1938
† 10. Juli

Esther Breitschmid-Richner

1956
† 16. August

Georg Caduff-Capaul

1937
† 5. Oktober

Peter Stock-Kolb

1927
† 5. Oktober

Ulrich Löffel-Elsa

1940
† 5. November

Alice Nacht-Hostettler

1929
† 18. November

Anna Magdalena Maendli

1929
† 19. November

Agenda

Januar			
01. Januar	Gottesdienst zu Neujahr mit Apéro	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
09. Januar	Messe mit Bischof Büchel St. Gallen	Kath. Kirche	IG «Chrut und Uchrut» Friedau Zizers
16. Januar	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
19. Januar	Ökum. Gottesdienst zur «Einheit der Christen»	Kath. Kirche	beide Kirchgemeinden
21. Januar	Literaturrunde	Jugendlokal / EKGH	Evang Kirchgemeinde
Februar			
06. Februar	Generalversammlung	KKGH	naturzizers
06. Februar	Subskripion Kräuterheil-buch	KKGH	IG Pfr. Künzle
14./15. Februar	Fasnacht	Dorf	OK Fasnacht
18. Februar	Literaturrunde	Jugendlokal / EKGH	Evang. Kirchgemeinde
20. Februar	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
März			
06. März	Weltgebetstag	ref. Kirche Trimmis	WGT-Team Zizers / Trimmis und Untervaz
08. März	Fastensuppe	Lärchensaal	beide Kirchgemeinden
17. März	Literaturrunde	Jugendlokal / EKGH	Evang. Kirchgemeinde
19. März	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
20./21. März	Jahreskonzert	Lärchensaal	Musikgesellschaft
26. März	Generalversammlung	Fünf Dörfer	Tennisclub
29. März	Konfirmation 1. Gruppe	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
April			
02. April	Generalversammlung		Einwohnerverein
05. April	Konfirmation 2. Gruppe	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
13. April	Ochsenweidelauf	Feld	Männerriege
16. April	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
19. April	Erstkommunion	Kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
24. April	Öffentliche Probe	Aula Feld	Rappagugga
24. April	Bürgergemeinde-Versammlung 20.00 Uhr	Singsaal	Bürgergemeinde
Mai			
08. Mai	Fritigstreff	Obergasse	Pump Moms
15. Mai	Fritigstreff	Obergasse	Frauenverein/Elternkreis
16. Mai	Konzert mit CorObello	Lärchensaal	Regio-Jugendmusik
14. Mai	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
29. Mai	Öffentliche Probe	Aula Feld	Rappagugga

Ihre Zukunft beginnt jetzt

Damit Pläne, Wünsche und Träume wahr werden – heute vorsorgen.

Mit einer privaten Vorsorge legen Sie den Grundstein für eine finanziell abgesicherte Zukunft. Denken Sie an überüberübermorgen – am besten heute. **raiffeisen.ch/heutevorsorgen**

Raiffeisenbank Bündner Rheintal
in Chur, Bonaduz, Domat/Ems, Landquart, Trimmis, Untervaz und Zizers

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei